

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei 1000...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Aufträgen...

Imprägn. Papier-Guirlanden Illuminationslaternen - Kinderlampten

21 Am See 21. OSCAR FISCHER, Kottlontabrik.

Ullrichs Pianinos sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.

Kinder bekommen es nie überdrüssig. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Raucht Egyptian Cigarette Company. Calo. - Berlin W. 61. - Frankfurt a. M.

Was brauche ich für die Reise aus der Apotheke? Löwen-Apotheke, Dresden. Komplette Reise-Apotheken.

Nr. 195. Spiegel: Der Kampf ums Wahlrecht. Hofnachrichten, Evangel. Arbeiterverein und Landtagswahlrecht, Wahlmaß, Bitterung: Warm, vielfach beiter. Dienstag, 16. Juli 1907.

Der Kampf um das Wahlrecht.

Der große Historiker von Siebel hat das treffende Wort ausgesprochen, daß die Schaffung eines allgemein...

gewisse Bestimmungen des Gesetzentwurfs sind so klar, daß sie in Wirklichkeit einer Ablehnung gleichkommen.

Sachliche Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen hat 3. der eigenen Grundbesitz in Stadt oder Land hat, 4. wer...

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Juli.

Zur sächsischen Wahlrechtsreform. Leipzig. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Sitzung des Nationalliberalen Landesaus-

Die Lage ist also in vieler Hinsicht recht peinlich, und daß es um so bedauerlicher, als der Wahlrechtsentwurf...

Das wir bereits in unserem ersten Artikel zur Wahlrechtsvorlage voraussetzte, ist eingetroffen: die beabsichtigte Einführung von Wahlen durch Kommunalverbände...

La nach dem Urteil der Ärzte ein Stützpunkt erster Güte...

Stunden andauernd, hat in der ganzen Provinz große Verwüstungen angerichtet. In Schöneberg ist die Stadt in ein Haub zusammengefallen. In Rauenstein wurden mehrere Häuser gerammt, da das Wasser in den Wohnungen in Tischhöhe stand. In Seelow bei Stargard mußten viele Gebäude geräumt werden. Das Trinkwasser beginnt knapp zu werden. Zahlreiche Gärten in Weisdorf sind überflutet. Durch den Regen ist das verdorbene Getreide überflutet. Die Oder ist über die Ufer getreten.

Wien. Gekürr wurde in Wien und Umgebung, sowie in Niederösterreich ein heftiger Orkan, wobei harter, wolkenbruchartiger Regen niederging. Der Sturm richtete an zahlreichen Anlagen und Gärten bedeutenden Schaden an. Viele Bäume wurden entwurzelt, Parkanlagen vernichtet. Noch nicht eingeschlagenes Getreide hat stark gelitten; in Weisdorf wurden viele Weinstöcke teils umgeworfen, teils entwurzelt. Bei Stadlau ist die Donau über die Ufer getreten; auch bei Rudersdorf und Kloster-Neuburg sind viele Auen überflutet. Am Semmering- und Harzgebiete fiel Menschen, der bis ins Tal hinab liegt. Der Bahndienstverkehr auf der Schneeberg mußte wegen Sturms eingestellt werden. Heute ließ in Wien der Sturm nach, der Regen dauerte fort. Auch in fast ganz Böhmen herrscht Unwetter mit heftigem Sturm und Regen. Fast alle Flüsse sind stark angeschwollen; zahlreiche Dampfabrücken und Dämme sind fortgerissen. Aus Süddeutschland ähnliche Nachrichten vor. Soweit bisher bekannt, sind keine Opfer an Menschenleben zu beklagen.

Lohnbewegungen.

Prag. (Priv.-Tel.) Eine in Prag abgehaltene Versammlung der Bergarbeiter formuliert ihre Forderungen, deren wesentlichste eine 20prozentige Lohnerhöhung ist. Als Termin zur Verantwortung wurde der 23. Juli festgesetzt. Schließlich verabschiedete sogenannte Anarchisten derartige Parolen, daß die Versammlung aufgelöst und der Saal von der Gendarmerie geräumt werden mußte.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Agrarstreik in der Provinz Ferrara ist nunmehr beendet. Die Arbeit ist wieder aufgenommen.

Rotterdam. In einer Konferenz des Bürgermeisters mit deutschen Getreideimporteuren, Vertretern des Getreidehandels, der Vertretung der Ausfuhr, der Direktion der Regierung des Meeres und Meeres, sowie der Direktion der Eisenbahngesellschaft ist beschlossen worden, die Exportzölle sechs Tage still stehen zu lassen. Während dieser Zeit wird man versuchen, zu einem Kompromiß zu gelangen. Die strengsten Maßnahmen der Polizei wurden angedroht. Die Marine-Infanterie setzte in ihre Kasernen zurück.

Wien. Über 500 Kohlenarbeiter haben sich angeschlossen, die Arbeit unter den von den Arbeitgebern gestellten Bedingungen wieder aufnehmen. Die Arbeitgeber haben darauf einstimmig beschlossen, ihre Gehälter für die Dauer einer Woche zu kürzen, um den Arbeitern nochmals Gelegenheit zu geben, sich die Sache zu überlegen. Das Kohlengeschäft ruht infolgedessen fast vollständig. Obwohl eine größere Zahl von Schiffen mit Kohlenladungen im Hafen liegt, wird mit einer Entlastung für eine Woche, die die Umgebung der Arbeiter nicht mit unterzeichnet hat.

Ihr Tage in Russland.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Untersuchungskommission unter Vorsitz des Anklägers Gortschakow über die Verurteilungen auf der Transbaikalbahn hat festgestellt, daß 6 1/2 Mill. Rubel unterschlagen worden sind. Der ehemalige Ministerpräsident Kommerberg wurde nach sich schriftlich verpflichtet, seinen Wohnort nicht zu wechseln, solange das Prozedere gegen ihn dauert. Es wurde erwiesen, daß Frau Entow, die Directrice eines Parfumerie-Geschäfts, die mit Kommerberg verheiratet ist, 60 000 Rubel von ihrem Mann erhielt für eine Einführung ins Geschäft und die Übertragung der Geschäftsführung für die Sommermonate.

Sankt Petersburg. (Priv.-Tel.) In der Domogatskaja wurde der Selbstmordversuch eines Militärs von mehreren Unbekannten abgebrochen. Die Revolverkugeln auf ihn abgefeuert. Er wurde schwer am Kopfe verletzt und ins Militärhospital gebracht. Man den Mörderinnen wurde ein Polizeiarbeiter verhaftet, der einen Selbstmord versuchte.

Odessa. 16 Meilen von Odessa wurde der Dampfer „Sophie“ auf der Fahrt nach Schornau von einem bewaffneten Räuberschwarm angegriffen. Um 11 Uhr abends erschienen drei junge Männer auf dem Verdeck, wo die Passagiere mit dem Kapitän zu Abend aßen, und hielten sie dort in Schach, während zwei andere Männer sich der Verdecktüren des Steuerhauses verriegelten und diesem unter Todesdrohungen befahlen, das Schiff nach Odessa zu lenken. Sie besaßen sich dann in den Ecken erster Klasse und nahmen die eiserne Kasse des Kapitäns der russischen Bank für unentgeltlichen Handel an sich, die 50 000 Rubel enthielt, nebst weiteren 1000 Rubeln, die den Passagieren gehörten. Darauf warfen sie die Kohlenvorräte über Bord, machten die Maschine unbrauchbar, ließen den Dampf ab und suchten schließlich in zwei Schiffsdecken der „Sophie“ das Weite, nachdem sie die dritte vernichtet hatten. Die Räuber hatten gedroht, das Schiff in die Luft zu sprengen, wenn innerhalb zwei Stunden irgendwelche Forderungen nicht eingeleitet würden. Die Polizei nahm die Verhaftung der 18 Männer ohne Erfolg auf.

London. (Priv.-Tel.) Der „Morning Leader“ meldet aus Helsinki: Großer Alarm wegen der Berichte, daß nach den Wahlen der finnische Landtag aufgelöst und ein neues Wahlgesetz veröffentlicht werden soll, weil Finnland dem Jaren die Treue gebrochen habe, da es die massenhafte Einreise von Wölfen erlaubte und Unterstützung von Sozialdemokraten in den Landtag wählte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die bevorstehende Reise des Jaren in das Schöneberg-Gebiet, wie es sich in einer Begegnung des Kaisers mit dem Jaren im Schöneberg-Gebiet äußert. Nach einem der „Boh“ ist, daß Petersburg übermittelte Nachrichten, wie die Begegnung erst im August und zwar bei Pankaj stattfinden. — In der Sitzung des Hauptauschusses der Reichstagskommissionen, die gestern hier stattfand, machte der Abgeordnete Bittorf folgende Mitteilung über die Entlassung des Grafen Radomski. Graf Radomski habe am 10. Juni seine Entlassung erhalten. Am Tage vorher habe er, Bittorf, eine ganze Stunde mit dem früheren Staatssekretär verhandelt. Dieser habe schließlich nicht die leiseste Abnung davon gehabt, daß am Tage nachher seine Tätigkeit im Reichstag des Jaren ein Ende finden werde. Er habe niemals seine Pläne für den Sommer und die nächste Reichstagsession besprochen. Der Entwurf betreffend den Reichstags-Parlamentarismus ist im Reichstag am 10. Juli angenommen worden. Die in Betracht kommenden Industrievertreter haben sich fast ausschließlich mit der Vergebung der Reichstags-Parlamentarismus von 11 auf 10 Stunden einverstanden erklärt. — Die der „Münchener Anzeiger“ enthält, sind die Vollmachten an das deutsche Konsulat in der Andex-Gelegenheit vom Jaren nur unter dem Vorbehalt gegeben worden, daß in Deutschland eine völlige Änderung der gegenwärtigen Verhältnisse auf religiös-politischem Gebiete eintrete.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der gestern abend des letzten Jahres in Paris abgehaltene „Partie“ in Paris an der Rue de la Harpe, an der sich die deutsche Armee in unerschütterlicher Treue und in der Lage, mit einem neuen armenischen Schicksal aufzuwarten. Wir haben nicht so früh wie die Franzosen begonnen. Das Unschickliche ist, daß die Franzosen sich nicht entschließen konnten, die Revolutionen zu unterstützen. Die Revolutionen sind und werden um 3 Jahre hinaus. Jetzt arbeitet man jedoch auch mit uns in der Richtung eines russischen zum internationalen Gebrauch. Heutzutage dürfte der Balkan „Partie“ noch weit davon entfernt sein, eine ideale „Partie“ darzustellen. Wenn gestern in Paris nicht so schön

Wetter gewesen wäre, hätte der „Partie“ bedeutend weniger elegant manövriert, falls er sich überhaupt aus seiner Halle herausgetraut hätte. Bei einer Witterung, wie sie gestern bei uns herrschte, hätte das Luftschiff ganz gewiß nicht ausrichten können. Danach geht hervor, daß man sich in einem Kriege in der nächsten Zeit nur sehr wenig auf die Luftschiffe verlassen können. Auch Hauptmann Woz von der Luftschiff-Abteilung teilt die Ansicht, daß die Leistungen des „Partie“ übertrieben werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine hiesige Korrespondenz hat berichtet, daß der Entwurf einer Bundeszölle neuer auf Zigarren in seinen Grundzügen schon fertig vorliegt und daß die Steuer etwa 45 bis 55 Millionen Mark bringen werde. Nach der „Deutschen Tageszeitung“ ist diese Mitteilung falsch. Von einer in ihren Grundzügen fertigen Vorlage könne nicht die Rede sein; es sei vielmehr noch vollkommen ungewiß, ob man überhaupt den Vorschlag einer Zigarettensteuer machen werde. Bisher habe es sich nur um Pläne und Vorarbeiten innerhalb des Reichsfinanzministeriums gehandelt. — Zum Nachfolger von Vanden ist, nachdem die Professoren Müller-Minchen und Krehl-Heidelberg abgelehnt haben, dem Vorschlag nach nunmehr der Ökonomik Professor Hübner in Aussicht genommen. Dieser hat heute bereits die medizinischen Kliniken in der Charité bestritten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die unlängst in der Hauptstadt zur Unterhaltung der von der Hungersnot betroffenen russischen Provinzen emittierte Note von 50 Millionen Rubel in wird, wie die „Vfch.“ in Dresden, zu berichten wissen, ausschließlich in den Staatsparkassen untergebracht und erscheint gar nicht im Handel. Den Gerüchten, denen zufolge eine abermalige Rentenemission vor der Eröffnung der dritten Duma beabsichtigt sein soll, wird von den Staatsbankrottisten widersprochen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Begegnung zwischen Kehrenthal und Tittoni wird dem „Vf.“ aus der hiesigen italienischen Botschaft mitgeteilt: „Dah“ Kehrenthal ein gemeinsames Schmerzgefühl der Mächte ist, ist nicht zu verkennen. Ein Konflikt zwischen Österreich und Italien droht aber dort nicht. Es wird sich nur darum handeln, wie die Reformen noch gründlicher und zweckentsprechender betrieben werden können, als schon bisher. Wenn es italienische Blätter gibt, die die Rüstungen Österreichs für bedrohlich halten, so ist das entschieden nicht richtig. Bisher hat Italien in seinen neuen Beschleunigungsarbeiten vornehmlich die Grenze gegen Frankreich gelehrt. In der letzten Session ist aber vom Parlament der Kredit bewilligt worden, mit dem auch die neuen Österreich gelegenen Schwere verheißt und neue erbaute werden sollen. Das ist aber bei dem heutigen bewaffneten Frieden ein durchaus normaler Zustand, und nur Selbstmord und Unwissenheit können darin etwas Bedrohliches sehen. Vor allen Dingen kann verhindert werden, daß die italienische Regierung gar nicht daran denkt, die irrelevanten Bestrebungen in Schiditrol zu unterstützen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die 12. Konferenz für das „Hygiene- und Disinfectationswesen“ findet vom 17. bis 20. September in Chemnitz statt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National“ mit der wissenschaftlichen Expedition nach Island an Bord ist heute nach guter Fahrt in Granton ein, um Kohlen zu nehmen. Die Einrichtungen für die aerologischen Arbeiten sind getroffen worden. An Bord ist alles wohl. Heute nachmittag wird die Fahrt nach Island fortgesetzt.

Berlin. Der Dampfer „Willehad“ des Norddeutschen Lloyd mit dem Abislandstransport für das ostafrikanische Detachement ist gestern wohlbehalten in Hongkong eingetroffen und heute nach Tsau weitergegangen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die über den Bremer Seehandelsdampfer „Teufel“ verhängte Quarantäne ist aufgehoben, da der Verdacht nicht bestätigt ist. Der erkrankte Passagier, sowie die in der Isolierkammer des Infanterienhospitals untergebrachten Mannschaften wurden an Bord des Schiffes zurückgebracht.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Die für die Tage vom 23. bis 25. Juli geplante westdeutsche Automobil-Tourneefahrt ist aufgegeben worden, da bis heute die notwendige Genehmigung nicht eingetroffen ist.

Bonn. (Priv.-Tel.) 30 Kriegerveterane mit 11 000 Mitgliedern, die den Krieger-Vereinen nicht beigetreten waren, gründeten mit dem Siege in Schwerte einen außerhalb der Landesorganisation stehenden Verband unter der Bezeichnung „Vereinigung deutscher Militärveterane“.

Bonn. (Priv.-Tel.) Der „Rhein. An.“ zufolge ist die erste Gruppe der französischen Revolutionen nischen am Sonnabend am Rhein eingetroffen und hat sich auf Koblenz, Bonn und Düsseldorf verteilt. Nach Beginn der großen französischen Ferien wird eine zweite Gruppe folgen. Der für Düsseldorf eingetragene Ausflugszug gehtern in kurzer, eindrucksvoller Fahrt in der Aula des Reform-Gymnasiums in Düsseldorf die unterzubringenden Schüler und deren Angehörige. Direktor Professor Maßberg erklärte, die Anwesenheit eines Vertreters des französischen Außenministeriums zeige, daß man in Frankreich erkannt habe, wie bedeutsam die Aufgabe sei, an die man heranträte. Der im Auftrag des Ministers Brund an der Jagd teilnehmende Professor Finke dankte und versicherte, es handle sich bei dem heutigen Besuch nicht allein um sprachliche Unterhaltung, sondern auch darum, sich gegenseitig näher kennen zu lernen. Daß Deutsche und Franzosen sich gegenseitig so wenig kennen, sei tief zu bedauern. Unsere Schüler, fuhr er fort, wenn sie nach Deutschland kommen, kommen mit anderen Gefühlen als früher, nicht mit Hintergedanken voll Mißtrauen gegen das neue Volk, das sie nicht kennen; sie werden sich lernen, wie man in Deutschland arbeitet, denkt und fühlt. Die Wahrheit braucht kein Verstecken zu scheuen, und wenn wir uns gegenseitig kennen und schätzen lernen, haben wir mit einem großen Fortschritt der menschlichen Kultur zu rechnen. Der herliche Empfang habe bei seinen Landesleuten und bei ihm das Gefühl geweckt, daß man hier in einem guten Hause sei. Die später nachkommenden werden in guten deutschen Familien untergebracht werden.

Saarbrücken. Gestern abend ist der Eisenbahnen-Trierer zwischen Vösten und dem Meitlerer Tunnel mit allen Wägen entgleist, so daß beide Gleise gesperrt sind. Ein einzelner Reisender ist leicht verletzt. Die Ursache ist vermutlich Nachlässigkeit des auf „Vogel“ gestellten Wagens.

Wien. (Priv.-Tel.) Die am 15. vorigen Monats beendeten Auslieferungverhandlungen haben zu einer vollständigen Einigung beider Regierungen geführt. Diese beschlossen jedoch, die Einigkeit erst bei Beginn der parlamentarischen Herbstsession zu erklären. Die Wiederabmachungen werden morgen dem Ministerrat unterbreitet. Wahrscheinlich werden da auch die Dänenfrage und die Verhängung des Privilegiums der österreichisch-ungarischen Bahnen zur Sprache kommen, weil diese Fragen geklärt sein müssen, ehe die Auslieferungsvorgänge den beiden Parlamenten vorgelegt werden können.

Prag. Die Rechtspraktikanten beim hiesigen Strafgericht, die seit etwa einer Woche passive Resistenz übten, kehrten heute vormittag diese Resistenz ein und arbeiten seither normal.

Prag. (Priv.-Tel.) Eine in Wien abgehaltene Versammlung der österreichischen Wälschensprachigen beschloß eine schubprozentige Erhöhung sämtlicher Personwälschensprachigen.

Paris. (Priv.-Tel.) Nach einer Devisen aus Sidl bei Abbe's bemühten sich die marokkanischen

Einwanderer der Kolonisation Marokko, wo den Bräutern bisher Abgaben erbob. Die Mannschaften des Präsidenten wurde in die Flucht geschlagen.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Das Doppelgesetz, sowie ein Zivilgericht erließen Urteile, in denen die vom Kaiser autorisierten Gesetze als unzulässig bezeichnet werden, weil sie in die Diktatur erlassen sind, also der Verfassung des Reichs widersprechen. Auf Grund dessen wurden die Gesetze sofort aufgehoben.

Haag. (Priv.-Tel.) Der Präsident der Konferenz, holländischer Reichstag, hat für Freitag eine Plenarsitzung einberufen. In dieser wird Sir Edward Grey den lang erwarteten Abkündigungsvorschlag einbringen.

Haag. (Priv.-Tel.) Di Sang Sui, Mitglied der holländischen Delegation, ist hier infolge einer Operation gestorben.

Haag. Offiziell wird aus Niederländisch-Indien gemeldet, daß die Bergbildung aus unbekanntem Grund das Dorf Ende auf der Flores-Insel angegriffen und verbrannt. Das Regierungsgebäude ist zerstört. Truppen sind bereits abgefordert.

Delft. Tittoni und Freiherr v. Kehrenthal unternahmen heute vormittag eine Spazierfahrt im Park der Villa Tittoni. Von 11 bis 1 Uhr hatten die beiden Minister eine Besprechung miteinander.

London. (Priv.-Tel.) Sir William Vorkin, der Erfinder der Kullinfarbe, ist gestorben.

London. (Priv.-Tel.) Im Anschluß an ein Massenmeeting auf Trafalgar Square, wo gegen das englisch-russische Abkommen demonstriert wurde, marschierten die Sozialisten nach dem Auswärtigen Amt und hielten dort eine Kundgebung. Es folgte ein Tumult. Die Demonstranten kämpften mit der Polizei. Die vorübergehenden Wagen wurden als Plattform gebraucht. Die Minister Burns und Grey wurden ausgesetzt. Der Tumult wurde zerstreut. Die Fahnen wurden weggenommen und 13 Personen verhaftet.

London. (Priv.-Tel.) Aus Tokio wird gemeldet: Der Kriegsminister stellt nachdrücklich die amerikanische Forderung von der Verhaftung japanischer Spione in Korea, weil das Kriegsamt keine Offiziere oder Zivilisten mit Aufklärungsbefugnissen der amerikanischen Spione beauftragt habe. Anher den Attachés seien keine japanischen Offiziere in Amerika.

San Francisco. Die amerikanische Schoner „Gale“ meldet, daß sie beim Kabinlauf auf hoher See der Dreimeilenlinie an der holländischen Küste von Offizieren des russischen Kanonenbootes „Mandjur“ nach Verhinderung der Dreimeilenlinie Befehl erhalten habe, sich außerhalb der Dreimeilenlinie zu halten unter Androhung der Verhaftung im Falle der Nichtbefolgung. Drei andere amerikanische Schoner sind ebenfalls angegriffen. Das Staatsdepartement ist von diesen Vorfällen unterrichtet worden und wird die Angelegenheit voransichtlich weiter verfolgen.

Zanger. Anlässlich des französischen Brot unter viele wollebende Marokkaner verteilt. Hierbei fiel besonders die Haltung von Marokkaner eingetroffenen Gefangenen auf, welche als Mörder des Dr. Rauchsamps angesehen werden. Die Gefangenen, welche noch die Spuren ihres Marokkaner aufwiesen, beteuerten weinend ihre Unschuld und brachten Dolmetscher auf Frankreich aus.

Sudnen. In einigen Teilen der Neuen Gebirge herrscht große Erregung. Wie gemeldet wird, kam es zu Zusammenstößen zwischen Eingeborenen und einer von Kreuzer „Cambrian“ entlassenen Strafexpedition, welche für die Ermordung von Europäern Rache nehmen soll. Ein Gefolter ist von den Eingeborenen, die zum Teil mit Flinten bewaffnet sein sollen, getötet, ein anderes verwundet worden.

(Nachstehende Depeschen siehe Seite 4)

Rechnung, a. H. (Schulz) Berlin 100. —, Düsseldorf 100. —, Frankfurt 100. —, Hamburg 100. —, Köln 100. —, Leipzig 100. —, München 100. —, Nürnberg 100. —, Regensburg 100. —, Wien 100. —, Zürich 100. —

Derliches und Sächliches.

Gestern vormittag ritt Sr. Majestät der König in der Dresdner Heide. Mittags traf er im Schloß zu Pillnitz ein, wo eine größere königliche Tafel stattfand. Nach dem Eintreffen dabeilb empfing der Monarch zunächst die Departementschefs der Königl. Postämter und sodann die Herren Staatsminister Dr. v. Otto, Dr. Graf v. Hohenhausen und Bergan und General der Infanterie Frhr. v. Sauten zu Vorträgen.

Auf seiner Landreise durch Teile der Amtshauptmannschaften Dippoldisdorfer und Freiberg erwiderte der König auf die Ansprache des Stadtrats und Apothekers Ritter als Vertreter des erkrankten Bürgermeisters in Brand: „Es ist mir wohlbekannt, daß sich die Stadt Brand infolge Niederganges des Bergbaues in einer schwierigen Lage befindet. Es ist dies eine Tatsache, die zwar tief bedauerlich ist, aber leider in der Rücksicht des Bergbaues nicht anzuhalten. Die Stadt wird sich nach anderen Erwerbsmöglichkeiten umsehen müssen und das ja auch erstrebenswert schon sein, und so hoffe ich, daß es dem guten Sinne der Bürgerlichkeit gelingen wird, diese Krise zu überwinden. Daß die Stadt bei dieser Schicksals weichen Verlauf zum Anlaß genommen hat, um eine Stiftung zur Errichtung einer Gemeindefabrik zu machen, rechne ich bei dem großen Wohlstand, den die Stadt durch die Bergwerke der Gegend genießt, und welche die Errichtung einer Fabrik für den Wohlstand der Gegend stützen möge.“ — Der Amtshauptmann Dr. Kumpff bringt den Dank des Königs zum Ausdruck für die ihm bei der Landreise entgegengebrachten Beweise treuer Liebe und Hochachtung. — Nachmittags ist noch, daß der König auf Einladung der Schlossherren von Pillnitz in diesem Orte einen Aufenthalt von 10 Minuten nahm, um die Begrüßung der Deutschen; des Herrn Alexander v. Schönberg, Frau Sarah Diener-Schönberg geb. v. Schönberg, des Herrn Alphonse Diener-Schönberg und seiner Gemahlin nebst Kindern entgegenzunehmen, sowie die Widmung der Gemeinden Pillnitz, Schönfeld, Galtbach, Niederneudorf, Kleinneudorf und Reudersdorf. Herr Alphonse Diener-Schönberg gab in seiner Begrüßungsansprache eine Stiftung von 5000 Mk. zur Verbesserung der Krankenpflege in den umliegenden Dörfern bekannt. Der Monarch nahm auch aus der Hand des Herrn Diener-Schönberg einen Ehrenring entgegen aus einem goldenen Becher, der seit 1891 im Besitze der Familie v. Schönberg und ein Geschenk Johann Georg II. ist.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg haben sich gestern vormittag 11 Uhr 5 Min. zum Besuche Ihrer Majestät der Königl. Witwe nach Heidefeld begeben. Den vollständigen Aufenthalt in Freiberg benutzten die hohen Herrschaften zur Besichtigung der Stadt und insbesondere des Domes. Am 17. d. M. abends werden Ihre Königl. Hoheiten wieder hier eintreffen.

Hilf und Hülftin Alexander und Prinzessin Olga Dolgorowitsch aus St. Petersburg und Fürst Wladimir Alexandrowitsch mit Familie trafen mit Familie Gellert und Dienerin in Dresden ein und nahmen im „Hotel Bellevue“ Wohnung.

Wirkl. Geh. Rat Oberhofmeister v. Marotta begab sich zu vorübergehendem Urlaub nach Hofheim. Hofmarschall v. Meyers hat sich in Hofheim bei seiner Majestät der Königl. Witwe in Heidefeld eingefunden.

Dem Oberleutnant Busch in Kleinjena wurde die Weidenschaft verliehen worden.

Die Berliner Staatsanwaltschaft hat nunmehr gegen den ehemaligen Bureaubeamten des Plottenvereins Oskar Jank...

Ueber den Peters-Prozess gegen die „Münchener Post“ schreibt Gerichtsrat Strana, der Herausgeber der „Deutschen Juristenzeitung“: „Die Beteiligten verloren dasjenige Maß an Selbstbeherrschung, das an Gerichtsstelle, schon zum Besten der Sache selbst, notwendig ist.“

Der deutsche Konsul in Moskau hat dem Moskauer Stadthauptmann Guitkow den Dank und die Anerkennung der deutschen Regierung ausgesprochen für die wohlwollende und freigebige Art, in der die Stadtverwaltung die Hinterbliebenen des einen revolutionären Kämpfers zum Opfer gefallenen Reichsdeutschen Krebs aufgenommen, und für die Teilnahme, die sie bei diesem traurigen Anlasse gezeigt hat.

Oesterreich. Am fünf Abenden der vergangenen Woche sind in Wien die Verhandlungen über den wirtschaftlichen Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn fortgesetzt und eine Reihe wichtiger Materien in allen Einzelheiten durchberaten worden.

Frankreich. Der Mann, namens Maille, der angeblich ein Attentat auf den Präsidenten Gallières ausgeübt hat, hatte zuerst als Kanonier in der Kriegsmarine gedient und dann als Matrose in der Handelsmarine. Er erklärte auf dem Polizeikommissariat, er habe weder auf den Präsidenten Gallières, noch auf sonst jemand geschossen, sondern lediglich die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, um Gerechtigkeit zu erlangen.

England. Da die in der holländischen Kohlenindustrie in Veltach angestellten Arbeiter sich geweigert haben, auf die Forderung der Arbeitgeber, sich von ihrem Syndikat loszusagen, einzugehen, wird die allgem. Bewegung in England heute beginnen.

Dolland. Anlässlich des französischen Nationalfestes gab die französische Delegation der Haager Konferenz eine abendliche Abendunterhaltung in Schwenningen, an der sämtliche Delegierte, das diplomatische Korps und eine große Zahl hervorragender holländischer Persönlichkeiten teilnahmen.

Ungland. Eine Bande von 5 Bewaffneten überfiel in Garkow auf der Straße den Kassierer des Semitwohospitals und raubte 9000 Rubel.

In Odesa explodierten im Hause eines Kolonialwarenhandlers zwei Bomben, wobei vier Männer und eine Frau getötet wurden, die mit der Anfertigung von Bomben beschäftigt waren. Die Explosion richtete großen Schaden an, das Treppenhaus stürzte ein. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ungarn. Die durch ein Berliner Blatt verbreitete Nachricht über den bevorstehenden Rücktritt des Großveziers ist unbegründet.

Nach Abschichtung des Gefangnisses in Monaster haben die Privilegien dem Generalinspektor ein Memorandum überreicht, in dem die Abstellung zahlreicher Riffhäuser verlangt wird. Dilli-Pasha hat teils sofort Abhilfe geschaffen, teils solche versprochen.

Verenigte Staaten. Die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel in New York veröffentlicht einen Bericht über die Harriman-Einigen als Ergebnis der im letzten Winter angestellten Untersuchung, über die bereits Einzelheiten veröffentlicht worden sind. Der Bericht weist darauf hin, dass die Union Pacific Eisenbahn-Gesellschaft gegenwärtig alle Eisenbahnlinien an der Küste des Stillen Ozeans zwischen Portland (Oregon) im Norden und der Grenze von Mexiko im Süden beherrscht, mit Ausnahme der Atchafon, Topeka and Santa Fe-Eisenbahn, von deren Aktien sich jedoch auch ein großer Teil in dem Besitze der Union Pacific Eisenbahn-Gesellschaft befindet. Außerdem beherrscht die Gesellschaft die Dampferlinien, die von den südlich von Puget Sound gelegenen Häfen des Stillen Ozeans ausgehen. Die Kommission macht den

Vorschlag, dass es den Eisenbahnen im allgemeinen nicht gestattet sein soll, Geld in Papieren anderer Eisenbahnen oder Dampferlinien anzulegen, ausgenommen solcher Papiere, mit denen sie zum Zwecke der Schaffung eines Durchgangsverkehrs in Verbindung stehen. Es widerspricht der allgemeinen Politik und dem Gesetze, dass Eisenbahnen die Kontrolle verschaffen über konkurrierende oder Parallellinien, und letzteren sollte es verboten sein, gemeinsame Direktoren oder Beamte zu haben. Es sei die Zeit gekommen, wo eine vernünftige Regelung für die Ausgabe von Papieren solcher Eisenbahnen, die am zwischenstaatlichen Handel beteiligt seien, eintreten müsse. Obgleich der Bericht der Kommission der Regierung nicht empfiehlt, gegen Harriman oder die in dem Berichte genannten Gesellschaften gerichtliche Vorzugehen, glauben die Mitglieder der Kommission doch, dass Präsident Roosevelt und der Chef des Justizdepartements Bonaparte mit Rücksicht auf die in dem Berichte erwähnten Tatsachen sich darüber schütten lassen, ob die gerichtliche Verfolgung eintreten solle.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New York, dass der Direktor North, der als Tarifschaffner in Deutschland war, sich für den Doppelstarik ausgesprochen habe, wobei der gegenwärtige Dinselstarik das Maximum bilden solle, während das Minimum etwa 20 Prozent niedriger sein solle. North habe ferner erklärt, in letzter Zeit mit vielen hervorragenden Persönlichkeiten gesprochen und den Eindruck gewonnen zu haben, dass der nächste republikanische Nationalkonvent zweifellos das unabweisliche Versprechen der Tarifrevision sofort nach der Präsidentenwahl durch eine Extrasektion des Kongresses geben müsse.

Durch die Mißhandlung eines jungen Amerikaners in einem griechischen Gals ausgeübt, gerührte in Rom (Vigilanz) eine Volksmenge sämtliche von Griechen gehaltenen Votale und beschädigte auch, griechische Geschäfte. Die Menge terrorisierte während der ganzen Nacht die Stadt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Maroffo. Aus Eingeborenen-Quelle wird berichtet, die Truppenbewegung nach dem Gebiet, das die Stellung Kaitulis umgibt, mache großen Eindruck auf die Stämme, und die Machtentfaltung der Regierung werde Kaituli wahrscheinlich veranlassen, Maclean im letzten Augenblick auszuliefern, wenn ihm selbst persönliche Sicherheit verdrängt werde. Aus derselben Quelle wird gemeldet, Kriegsminister Gebbas habe von Kaituli in der vorletzten Nacht die Nachricht erhalten, Kaituli werde sich mit Maclean auf den Weg nach Kikoaar machen, um die Regelung der Frage der Auslieferung Macleans an zu beschleunigen. — Beim Empfange der transalpinischen Kolonie in Tanger am Anstich des Nationalfestes betonte der französische Geschäftsträger den stetig zunehmenden Einfluss Frankreichs in Maroffo, die Entwicklung des dortigen Handels und die guten Beziehungen zu allen Mächten.

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Heute: Lady Windermeres Fächer mit Nina Sadow a. G.

Central-Theater. Heute: „Verwehte Spuren.“

Am heutigen Abend und Donnerstag des Königl. Hoftheaters: Oesterreich. Die schöne Waise von Europa; Minnefänger von Hötter; „Grosß-Wittich“ von Georg; Oesterreichs „Waldmüller“; „Juliane Weider“ von Volkmann; „Die Waise“; Oesterreich in der Internat; „Auf, ins Neopopol“ von Holländer; „Aole Wauer“ von Hofe; „Casselle aus „Der liebe Schab“ von Reichardt.

Eugen d'Albert wird im nächsten Winter nicht konzertieren, sondern sich ausschließlich der Vollendung seiner neuen Oper „Troja“ widmen.

Bühnenbild und Urheberrecht. Nächst ein plastisches Bühnenbild nebst Aufzügen unter das Geleit betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste? Diese Frage hat das Reichsgericht anlässlich eines Rechtsstreits des Bühnenbauers Max Kruse in Charlottenburg gegen die Handelsgesellschaft D. u. Co. in Berlin verneint. Die beklagte Gesellschaft hatte für das Kleine Theater in Berlin das Bühnenbild zur „Waldschänke“ geliefert, das eine altgermanische Architektur nebst landschaftlichem Hintergrund zeigt und das Gesamtbild darstellt, das die Bühne nach dem Aufgeben des Vorhanges dem Zuschauer darbietet. Dieses Bühnenbild, das die Fassade nach Skizzen und Entwürfen des Klägers, die Abänderungen erfahren, für den Theaterunternehmer des Kleinen Theaters hergestellte hatte, hat sie ohne Wissen des Klägers für einen anderen Theaterunternehmer nochmals angefertigt und diesem überlassen. Daraufhin beantragte Kruse von der beklagten Handelsgesellschaft für die Nachbildung seiner durch das Gebrauchsmuster Nr. 203910 geschützten Modelle. Das Landgericht I in Berlin erkannte auf Abweisung des Klägers. Auf die Berufung des Klägers erkannte das Kammergericht zu Berlin auf Zurückweisung der Berufung, und der I. Zivilsenat des Reichsgerichts entschied ebenfalls durch Zurückweisung der Revision auf Abweisung der Klage. Und zwar führt er hierzu in seinen Entscheidungsgründen u. a. aus, daß nach § 3 des betreffenden Gesetzes die Bestimmungen desselben auf die Baukunst, auch wenn sie künstlerische Zwecke verfolgt, keine Anwendung zu finden haben. Das Bühnenbild als Dekoration zu vorübergehendem Zwecke sei ein Werk der bildenden Künste im Sinne des Gesetzes vom 9. Januar 1876 auch dann nicht, wenn dem Plane der Zusammenstellung eine künstlerische Idee zugrunde liege.

Menzels Grabdenkmal. Auf dem alten Dreifaltigkeitshof an der Pergaminnstraße in Berlin, wo man vor zwei Jahren die „Kleine Exzellenz“ mit feierlichem Gepränge zu Grabe trug, fand, wie das „Berl. Tagebl.“ mittelt, still und formlos die Uebergabe des Grabdenkmals an die Hinterbliebenen Adolf v. Menzels statt. An der Ostmauer des Hofes, wo ein Erdbegrabnis sich an das andere reiht, erhebt sich jetzt als das nationale Grabdenkmal der Familie Menzel. Die Eltern des großen Malers, Karl Erdmann und Charlotte Emilie Menzel, ein jüngerer Bruder, den die Familie früh verlor, ruhen hier seit zwei Menschenaltern unter schlichten, grabbewachsenen Hügeln. Auch Adolf v. Menzels Grab schmückte nur ein großer grüner Vorbeerzweig. Davor stand bisher nur eine Granitplatte mit den Worten: „Adolf v. Menzel, geboren 8. Dezember 1815, gestorben 9. Februar 1905.“ Nun nimmt die Rückwand an der Kirchhofmauer das erste dunkle Denkmal ein: eine in ruhigen klassischen Formen gehaltene Wand aus poliertem normanischen Labrador-Granit, dessen bläulicher Schimmer so gut in diesen Rahmen paßt. In der Mitte der Denkmalwand erhebt sich vor einer Nische die Menzel-Figur von Reinhold Wegas aus Bronze; der kleine charakteristische Kopf mit dem gewöhnlichen blanken Schmelz, der Oberkörper im Plancher, die linke Hand wie sprechend vorgestreckt. — Die Grobchnitte Menzels mit ihrem Gatten, Professor Kriegler, und ihren Kindern übernahmen das Denkmal vom Bildhauer O. Slapperling, ein Photograph zeigte Denkmal und Gruppe ab, und bald rauschte nur noch der Sommerwind in den dunklen Lindenäweigen, die das Denkmal Adolf v. Menzels beschatten.

Die Kosten, die die Verwaltung des Deutschen Museums in München im Jahre 1906 verursachte, werden 1 400 000 Mark betragen. Zu diesen Kosten tragen das Deutsche Reich und der bairische Staat gegen 400 000 Mark, die Stadt München 200 000 Mark und die deutsche Industrie 400 000 Mark bei. Man hofft, daß alle Werkpläne bis zum Anfang des nächsten Jahres vollständig sind, so daß im Frühjahr mit der Ausführung des Baues begonnen werden kann.

Kleine Mitteilungen. Fridtjof Nansen, der berühmte Nordpolfahrer, der bekanntlich seit der Trennung

Norwegens von Schweden das erlangte Königreich am Hofe von St. James als Gesandter vertritt, wird demnach von seinem Vorgesetzten abberufen werden, und zwar weil ihm das Hof- und Gesellschaftsleben und besonders die englische Gesellschaft durchaus nicht gefällt. Er hat selbst darauf kein Bedenken, sondern wiederholt erklärt, daß ihm das englische Leben, wie er es in seiner Heimat gewohnt sei, besser zusage, und daß es ihm am allerbesten überhaupt auf den Eisfeldern des hohen Nordens gefalle. — Gust von Wollzogen hat seine politische Rombeide „Lithonewe“, die im Jahre 1897 nur ein kurzes Bühnenleben fristen konnte, einer teilweise Umarbeitung unterzogen und ihr den Titel „Polonia politica“ gegeben. — Sir Lawrence Alma-Tadema hat nach längerer Pause ein neues Bild vollendet, das solchen in London ausgestellt ist. Das Bild ist nur 5 Fuß breit und stellt das Innere des Kolosseums in Rom dar während einer Vorstellung, welcher der fränkische Senator Severus in Gesellschaft seines Sohnes Caracalla, seiner zweiten Gemahlin Julia Domna und ihrer Kinder beisteht. Es ist dem Meister gelungen, auf die mächtige große Steinwand 2500 bis 3000 Details ausgeführte Figuren zu bringen. — In Brügge ist das für die Ausstellung des Goldenen Wlbes versprochene Bild, von Eug. Verclung, aus der Fremde von St. Petersburg eingetroffen. Das Gemälde ist für 800 000 Francs veräußert und wurde von einem russischen Beamten nach Brügge begleitet. — An der Technischen Hochschule in Darmstadt werden vom kommenden Wintersemester an Vorlesungen über Buchdruck und Zeitungsweisen im Anschluß an ein neu zu gründendes Seminar zur Ausbildung von Redakteuren für Fachschriften, insbesondere für technische und gewerbliche Fachblätter, gehalten. — Die Universität Heidelberg hält die Geister, die ihr dienen, gern in ihren Mauern fest. Wie gemeldet, hat Geheimrat Prof. v. Krehl einen Ruf als Nachfolger Ernst v. Bendens an die Berliner Universität abgelehnt, und jetzt hat auch der Vertreter der klassischen Philologie an der Ruperto-Karola, Professor Albrecht Dieterich, einen von der Universität Halle an ihn ergangenen Ruf nicht angenommen. Der Großherzog von Baden hat aus diesem Anlaß beiden Gelehrten eine Auszeichnung zuteil werden lassen. Er verlieh Professor v. Krehl das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Rätlinger Löwen und ernannte Professor Dieterich zum Geheimen Hofrat. — Am Maximilianus-Gymnasium zu München haben sich dieses Jahr 13 junge Damen zur Reifeprüfung gemeldet. Davon sind zwei infolge von Krankheit aus; von den übrigen 11 fielen drei durch, hauptsächlich wegen ihrer mangelhaften Kenntnisse in der Mathematik, einem Fach, das überhaupt die schwächsten Leistungen bei fast allen weiblichen Prüflingen auswies. Dagegen waren die Kenntnisse der jungen Damen in Französisch und Geschichte weit vorzüglich. Am Königl. Wilhelms-Gymnasium bestand die gleiche Prüfung die Tochter des bayerischen Kultusministers Dr. v. Wehner mit vorzüglichem Erfolge in allen Fächern.

Im Verlage der Buch- und Kunstverlagsanstalt H. Emil Roth in Dresden-Kleinritzschau hat seinen ein neuem Autor, der sich seit langem in Dresden niedergelassen hat, unter dem Pseudonym Viktor v. Haben eine Entgegnung auf das Buch des Grafen v. Baudissa „Dresden und die Dresdner“ erscheinen lassen. Das Buch heißt sich „Reinhold v. Haben und die Dresdner“ und ist im ersten Teile in Form eines offenen Briefes an den Grafen v. Baudissa gehalten. Ob seitlich das Buch des Herrn Grafen überhaupt eine Erwiderung verdient, ist eine andere Frage.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Bozen. Zwei norddeutsche Touristinnen fanden bei der Ueberschreitung der Birnkofel in der Gasse Tauern den Tod infolge Uebermüdung und eifriger Kälte. Die beiden Frauen waren auf dem Wege nach Cortina, auf welchem während einer Schießübung in der Höhe von Passafuss ein artillerisches Geschütz zerbrach, traf mit den Opfern der Explosion, 5 Toten und 12 Verletzten, hier ein.

Vermischtes.

Ein Goliath unter den Wolkenträgern ist das Riesenbauwerk, das gegenwärtig von der Metropolitan Life Insurance Company in New York auf einer Fläche von etwa 8000 Quadratmetern am Madison Square errichtet wird. Der vierstöckige Turm ist der italienischen Campanile-Bauart entlehnt und wird sich, wie wir einem Aufsatze der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ entnehmen, bei 28x26 Quadratmetern Grundfläche bis zu der auch in Amerika noch unerreichten Höhe von 200 Metern, entsprechend 42 Stockwerken, erheben. Der Turm befindet sich an der Stelle, wo bis vor kurzem die Präsidenten-Residenz des Dr. Parthurn stand; sein Bau hat sich daher verzögert, während der übrige Teil des gewaltigen Baues mit seinen 11 oberirdischen und 2 unterirdischen Stockwerken bereits fertiggestellt ist. Das Gebäude ist ganz einheitlich im Stile der italienischen Renaissance ausgeführt. Der Turm überragt den St. Peter's Dom noch um 41,5 Meter.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 15. Juli 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Name, Direction, Force, Wind, etc. Includes data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Von der gestrigen Depression hat sich ein Teil über Ostpreußen erhalten. Das Druckminimum breitet sich immer im Nordwesten aus und gewinnt nach Osten an Ausdehnung. Die Lufttemperatur nach Osten hin vorübergehend Nordwestwinde einströmen, die zu Auflockerung geführt haben. Das übliche Ziel macht bei hohem Druck im Nordwesten die Wetterlage unklar, jedoch auf ausschließlich trockenem Wetter zur Zeit noch nicht zu rechnen ist.

Witterungsverlauf in Sachsen am 14. Juli.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. Includes data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Der 14. Juli brachte ebenfalls überaus schöne, im Nachmittage bereits das Wetter sich zu klären. Die Wolkenlagen waren von Sonnenschein durchbrochen bis 10 Uhr. Die Wolken wurden abends von Südwesten her unter dem Vorzeichen des Barometers nach und nach abgeweht. Die Temperatur war im Verlaufe des Tages: Ununterbrochen harte Regen, kaltes Wetter aus Westen bis Norden.

Wetterprognose für den 15. Juli.

Stetig heiter, aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge, unbedeutende Winde; etwas wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 2 columns: Station, Water level. Includes data for Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Familiennachrichten.

Geboren: Paul Andreas L. Leipzig; Paul R. S. Richter S. Leipzig; August Dinter L. Leipzig.
Verlobt: Käthe Hoffmann m. Ratssassessor Dr. jur. Hans Görner, Rue; Elisabeth Reinhardt m. Frh. Philipp, Leipzig; Elisabeth Ovelm m. Friedrich Reinhard Reichel, Chemnitz; Johanna Reinhold m. August Hoffmann, Suidau; Helene Böhm m. Bürgerlichlehrer Max Prädner, Planen i. B.; Elja Kottke m. Kaufmann Paul Kraft, Wahren; Julie Schmidt, Wehlen m. Lehrer Alfred Müller, Spoditz (Bez. Dresden).

Die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntags-Jungen
 segnen hochachtungsvoll
 Dresden, 14. Juli 1907
Curt Friedemann und Frau Margarete geb. Löwenstein.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern früh 2 Uhr meine innigstgeliebte, treue Gattin, unsere liebe Tochter, Schwägerin, Schwester und Schwägerin
Frau Aurelie Fanny Dietze
 geb. Boden
 im 27. Lebensjahre. Tieferschütterten bitten um stillen Beileid
Adolf Dietze,
 E. verw. Boden,
Alexander Dietze und Frau,
 Familie Kühn,
 Familie Grasehe,
Johannes Dietze und Frau,
Kurt Dietze,
Willy Boden und Frau,
Kurt und Liska Boden.
 Dresden, Göppersdorf, 15. Juli 1907.
 Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhause Wena, Langestraße 7, aus statt.

Heute nachmittag entschlief nach langem schweren Leiden im Alter von 25 Jahren unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester
Anna Störmer.
 Dresden, 14. Juli 1907. Im tiefsten Schmerze:
 Familie Störmer.
 Beerdigung: Mittwoch, 17. Juli, 3 Uhr nachmittags, Johannisfriedhof (Tollwitz).

Heute morgen entschlief sanft infolge Herzschlag ganz unerwartet unsere liebe, gute, treuherzige Mutter, Großmutter, Schwester und Tante
Frau Marie verw. Eckert,
 Hasseuse,
 im Alter von 59 Jahren.
 Wer die Verstorbene gekannt, wird unsern Schmerz empfinden.
 In tiefster Trauer:
Die Hinterbliebenen.
 Dresden, Webersstr. 32, am 14. Juli 1907.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Es hat Gott gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater und Sohn, Herrn
Friedrich August Wilhelm Demuth
 den 13. Juli nachmittags 3/4 Uhr im 54. Lebensjahre nach langem Leiden zu sich zu nehmen.
 Dresden, den 15. Juli 1907.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Toni Demuth geb. Plämecke.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt. Trauerfeier vorher im Hause.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe, gute und treuherzige Mutter, Schwägerin und Großmutter, Schwester und Schwägerin
Johanne Christiane Papperitz
 geb. Kirbach
 nach kurzen, sanften Leiden am Sonnabend abends 1/11 Uhr verschied. Hi.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 16. Juli nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Herzinnigen Dank
 sage ich hierdurch für die liebevolle Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Entschlafenen.
Robert Fritzsche,
 ausgleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Am Sonntag den 14. Juli nachmittags 1/4 Uhr verschied nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater und Vater

Herr Apotheker Adolf Querner,
 Besitzer der Falkenapotheke,

im 74. Lebensjahre. Ein gelehrtes, arbeitsreiches Leben im Dienste des Nächsten hat seinen Abschluß gefunden. Tieferschütterten zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 15. Juli 1907.

Die Beerdigungsfeierlichkeit für unseren lieben Entschlafenen findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Parentationshalle des Johannis-Friedhofes in Tollwitz statt.

Frau Thekla Querner geb. Gerlischer,
 Arno Querner, Kandidat der Pharmacie.

Gestern abend entschlief unerwartet nach kurzem schweren Krankenlager unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Gustav Albert Brückner

im soeben vollendeten 16. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:

Fleischermeister **Gustav Brückner** und Familie.

Dresden, Webergasse 9, den 15. Juli 1907.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Mittwoch den 17. d. M. nachm. 2 Uhr von der Parentationshalle des Johannis-Friedhofes (Tollwitz) aus statt.

Am 14. d. M. verschied sanft nach schweren Leiden meine gute Schwester, Mutter, Schwägerin und Großmutter,
 Frau verw. Stationsvorst.
Johanna Täschner
 geb. Neumann.
 Um stillen Beileid bittet
Genriette Neumann,
 Weichselstr. 69, 111.
 Beerdigung Mittwoch 11 Uhr auf d. Joh.-Friedh. Tollwitz statt.

Verloren + Gefunden.

Nu d. Nacht v. 13.-14. 7. 07 ist a. dem Wege Augustusbrücke - Hauptstr. - Albersplatz - Königshüter Str. bis Hotel zur guten Lampe e. Hutnadel m. Hirschhorn (Garnel) verloren w. Es w. geb. die d. Fr. Hennig, Neust., Buchhofweg 18. L. abzugeben. Gute Belohnung zugesichert.

Sonnabend d. 13. 7. entlieh in Striesen-Waldweg ein gelblichweißer

Spitz

mit Steuermarkte Nr. 6017. Es wird gebeten, Nr. u. E. G. 257 im „Invalidentank“ Dresden niederzulegen.

Jagdhund
 (Tigerhede) entlaufen, ohne Maul u. Steuern. Geg. Bel. abzug. Schandauer Str. 23, 2.

Gut, ein weißer Foxterrier mit braun. Ohren, ohne St. Marke. Abzug. Sod. Georgen-Allee 37, pt.

Hund zugekauft,
 reibbar, mit schwarzem Rücken (Mit Kriegsband), beim Gärtner Lange, Nothwehr Höhe.

Geldverkehr.

Die **Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,** gewährt **erststellige hypothekarische Darlehne** auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Verleihen-Unterschiede werden in den Geschäftsbüchern

Ringstrasse 50 entgegen genommen.

Kursverlust wird ersetzt.
8000 M., 5%, 2. Hypoth., innerhalb Grundst. per sofort auf Dresdner Grundst. gesucht. Off. unt. **S. O. 888** Exped. d. Bl.

Tüchtige Reisekraft
 kann sich mit 200 M. Baretel. an aussichts. außl. Untern. techn. Art beteiligen. Kent. nachm. Austr. vord. Eisenst. a. Rinf. Grewinnant. Gehalt, Reisep. Offert. erb. unt. **D. F. 87** in die Exped. d. Bl.

250 Mark v. Staatsbeamten bis Anfang November 07 gegen 30 M. Damp. u. Zinsen gesucht. Off. u. **K. K. 25** Postamt 1.

Neuerst günstige Gelegenheit zur **passiven Beteiligung**
 bietet industrielles Unternehmen der Metallbranche im Reichsbilde Dresdens. Gesl. Off. unter **T. B. 899** in die Exped. d. Bl.

Viel Geld, Ca. 30000 Mk.
 monatlich von **2.500-900** kann jedermann ohne Kapitalanl. u. Risiko verdienen, der geneigt ist, eine in Ungarn schon auf eingeführte Transaktion so in Oesterreich wie im Auslande zu verbreiten. Offerten werden bloß von agilen Herren u. Damen mit best. Verbindungen erbeten. Gute Keler. Beding. Briefent. Off. unter **B. B. 1507** sind an d. Annonc.-Bür. **A. V. Goldberger, Buda-pest IV., Váci utca 20,** zu richten. Mit ausführlicher Aufklärung wird sofort gebietet.

8000 Mark
 aus Ver. v. 1. Hyp. zu jed. gef. Off. u. **S. S.** Postamt 5.

1. Hyp. v. 70000 Mk.
 gef. auf e. in Rott. Betriebe. Neb. Anb. d. Oberlauf. d. **Wandisch, Marktstr. 10.**

6000 Mk.
 auf 5% gute 2. Hypothet hinter 13000 Mk. Sparkasse innerhalb Brandkasse 20000 Mk., Wiete 13000 Mk., auf solid 1900 erbaute Bldwilla, Borort Dresdens, bei **1000 Mk. Verlust** gesucht. B. Off. vom Besitzer unter **F. D. 273** erbeten an „Invalidentank“ Dresden.

Teilhaber
 m. ca. 8-5000 M. zu f. gut. Unternehmen gesucht. Offerten unter **D. N. 64** Exped. d. Bl.

20000 Mark
 1. Hyp. 4 1/2% miindelndig gef. Agent. med. Off. u. **F. H. 277** „Invalidentank“ Dresden.

16500 Mark
 4% gute erste Stadthypothet gelegentlich ohne Verluh zu realisieren gesucht. Off. **D. P. 2211** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

kaufe gute Hypoth.
 selbst bei sof. Barzahlung. Off. unter **D. R. 2212** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sichere Kapitalanlage.
 27000 M. 2. Hyp. auf Grundst. in Röhlschendorf a. 1. Sept. od. 1. Okt. zu leihen gesucht. Off. v. Selbstverleib. u. **B. 7816** a. Finn.-Exp. Wächler, Röhlschendorf

Suche 3000 Mk.
 zur 3. Stelle auf sehr gutes Geschäftsgrundstück nach auswärts zu 6% bei pünktl. Zinszahlung. Gesl. Off. u. **B. 6061** Exped. d. Bl. erbeten.

Rechtsanwalt-Süßent
 oder Kaufmann kann mit **3000 M.** sofort oder später in ein gewinnbringendes Geschäft einreten. Off. u. **C. 7088** Exped. d. Bl.

Zur Ablösung der **1. Hypothet 100000 M.**
 zu 4 1/2% sofort od. später von pünktlichem, gutsituiertem Zinszahler gesucht. Agenten med. Off. erbeten unter „Fleiss“ Postamt 16.

300 M. suchen ebrl. Leute, fl. u. pünktl. Rückzahl. Off. unt. **N. 500** Fil.-Exp. d. Blatt. Neisevöher Straße erb.

25-30000 Mark
 sind auf 1. Hypothet innerhalb Brandkasse auszuliehn. **Alex. Neubauer,** Dresden-W., Wettiner Str. 30, 1.

Darlehn 10000 Mark
 zu 6% Zinsen ev. weniger gegen leichte Sicherheit u. Bürgschaft per 1. Oktober auf 1 Jahr gesucht. Kursverlust wird getragen. Off. erb. u. **R. 404** Schleich-Allee 10.

Aus zarter Hand
 Darlehn 3000 M. sucht älterer Ingenieur. Spätere Befrist. nicht aufgeschl. Offert. unt. **E. O. 262** „Invalidentank“ Dresden.

Miet-Angebote.

Bessere Villa,
 5 reizbare Zimmer, Bad, Garten u. Zubehör, 5 Min. v. Bahn u. Post, für jährlich 600 M. zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen. Näb. Weinböhla, Mollstr. 1.

Laden
 mit Einrichtung, in welchem üb. 30 J. ein Materialw.-Gesch. erfolgreich betrieb. wurde, billigst zu vermieten. Näb. Röhlschendorf, Bahnhofstr. 17.

Schöner Laden
 mit barantleg. ger. Bohn. Marthaer Str., Cotta, zu verm. Näb. balesbit Nr. 10, p.

Eliasstrasse 20
 in 2. Etg. - Klausarde - Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. zum 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres **Parierze.**

Seite 5 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
 Dienstag, 16. Juli 1907 Nr. 105

Unerreicht bleibt das

Reform-Corset



Gesundheit und Schönheit.

Ueber dem Nagen und in den beiden Seitenteilen bedingbare Spiralfederzüge, kein Gummi. — Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Ärzten und Naturheilkundigen, sowie aus allen Gesellschaftskreisen. — Jeder Dame nur zu empfehlen. —

In grau, dunkel meliert Dreil oder durchbrochen A 7,50, in grau Satin-Dreil, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll A 10,—.



ohne jeden Stab, 6062 M grau Congrè A 3,50, 6262 grau Dreil A 3,75.



mit Gummizug an den Seiten, 5062 grau Dreil A 1,50, 6761 Prima Dreil A 3,25, 5062 mit Heben A 2,—.



mit aufgenähter Schnur, 6322A grau Dreil ohne Stäbe A 1,45, 6322D do. für Damen A 1,80.

Neueste Pariser Fassung.



Die Damen erzielen damit eine lange, für Schneiderkleider geeignete Taille

und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber wesentlich wohlfeiler.

2038 Prima grau Dreil A 5,75, 1363 b gelb gemusterter Jacquard A 5,75, 1363 B hellblau gemusterte Seide A 8,—.

Kinderleibchen von 35 & an, Frauencorsets von 1,10 A an, Sommercorsets 1,65, 2,50 A u. c., Pariser Gürtel 90, 125 & u. f. w. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandcorsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen. Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30
Edle Wildbruffer Straße, Städtische Markthalle.



Nach Belgien, England, Frankreich, Spanien, Sizilien bis Triest.

Abfahrt Bremerhaven 19. August bis 8. September mit dem eleganten Salon-Dampfer „Italia“.

Ausführliche Prospekte bei Kapl. Bado's Söhne, Wismar i. Meckl.

Prospekte für Herbst- und Frühjahrsreisen bei Kapl. Bado's Söhne, Wismar.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 17. Juli vorm. von 10 Uhr an

gelangen im Lagerhaus der Dresdner Transporth- und Lagerhaus-Ges. vorm. G. Thamm, Kleine Wochstr. 3, verfallene Vorräte (Wandbühnen) und vorwiegend Mobilien, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräte usw., darunter 1 Kuchenschreiblich, 2 Schreibstühle, 1 Bücherständer, verschied. Metallgeschänke, Federmatrassen, Regale usw., ferner 4 Bogenlampen, Werkzeuge, 1 Partie Glasbehälter, 1 Biermesser für dem. Broeke, 1 Anzahl Holzzeuge und Reginstrumente für Baumeister, 1 vbot. Apparat, 1 Steinmahlwerk, 1 Partie Bücher usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung. Besicht. morgen von 8—10 Uhr davorst. Bernhard Canzler, Notar, Auktionsnotar u. verpfl. Taxator, Bismarckstr. 33.

30 Jhr Zeint unshön.

Sind Sie mit Röteln, Mittelein, Sommerprossen, Röteln, Blüthen, Wimmerin, Kollen u. Pflüchten u. behaftet, dann benutz Sie die durch das geniale D. R. P. Nr. 138883 geschützte, von Autoritäten empfohlene u. vielfach bewährte Zucker's Patent-Medizinseife. Preis M. 1,50, in Verbindung mit Zucker-Creme, dem edelsten u. ungeschmackhaften oder Hautcremes, Preis M. 2,—. Gekauft zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien u.

+ Frauen! +

Bei Störungen u. Störungen der monatlichen Regel ist das seit Jahren tausendfach bewährte Menstruationspulv. Geißha von prompter Wirkung. Bestand: Flor Anthemid nobil. japonica, pulv. sdt. Warnung! „Geißha“ ist das älteste u. erste Menstruationspulver, welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige derselben hat auch nur annähernd so viel Erfolge nachweisen wie „Geißha“.



Reisetaschen.

Ganz- u. Reisetaschen für Brief, Markt- u. Damen-Taschen aller Art, Vorkameras, Geldbullen, Rasiermesser, Rasier-Accessories, Rasier-Setts, Albums, Wäbchen usw. in reichster Auswahl gut und billigst.

C. Heinze,

nur Breitestrasse 21, Eckhaus, Eckladen Breitestrasse und An der Wauer. Lederwaren-Spezialität. Ganze Rollen Waren, sowie Nachlässe laut C. Dietz, Schäferstr. 24.

o! Piano! o

Geliebte Pianoforte, vorzügl. Ton, Klänge, wie neu erhalten, Bruchstücke, sofort anfertigt billig zu verkaufen Granaer Straße 10, 1. Et.

Schwache Männer

Sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortisium“ nehmen. Günstige Resultate! Sofortige Wirkung! Nähere Auskunft gratis b. K. Schöne-mann, Berlin 138, Friedrichstraße 5.

Automobilverkauf

14 Bl. Opel-Darracq-Original. sofort sehr preiswert. Zur Ansicht Ostl. Trompeterstraße.

Wähler-Versammlung

Mittwoch den 17. Juli 1907 abends 7/9 Uhr im „Schutterhaus“, Cotta.

Herr Glaserinnungsmeister Kaufmann Johannes Wetzlich, der Kandidat im 3. Dresdner Landtagswahlkreise, spricht über: „Der neue Wahlrechtsentwurf und wichtige Fragen des kommenden Landtages“.

Alle nationalgesinnten Wähler sind herzlich eingeladen.

Der Wahlausschuss für die Kandidatur Wetzlich, Stadtrat Köhler, Vorsitzender.

Konservativer Verein Allgem. Hausbesitzer-Verein Allgem. Handwerker-Verein Prof. Dr. Gabelius Stadtr. Schumann Stadtr. Hoffmann-Bendtschke Mittelstandsvereinsgruppe Dresden Deutscher Reformverein Stadtrat Dietz Rechtsanwält Röpke

Das Alte stürzt

Die kluge Hausfrau wäscht nur noch mit

„Ding an sich“

da sie die Vorteile erkennt, die in der Verwendung desselben liegen.

Nur der praktische Versuch überzeugt!

Preis „Duplo“-Dose M. 1.— und „Viccolo“-Dose M. 0,55 netto.

Zu haben:

Mittstadt: Aesculap-Drogerie, Bettiner Platz; Otto Anger, Trompeterstr. 1; Augusta-Drogerie, Türensstr. 12; Oscar Baumann, Louis-Johann-Str. 1; Alfred Blombel Nig., Wildbruffer Straße 36; Hermann Eriker, Schreibergasse 10; Paul Fluster, Ecke Trauer- und Christianstr.; C. F. Francke Nig., Annenstr. 42; Otto Gabeler, Marienstr. 24; Fritz Gerdtz, Ecke Fürstentum- und Waisenstr. 23; Aug. Götz, Glasplatz 3; Gossee & Roehynek, Waisenbühnenstr. 23; Albert Haas Nig., Granaer Straße 10; Felix Hahn, Albrechtstr. 10; Walter Hahn, Waisenstr. 18; Max Hartig, Waisenstr. 24; Georg Häntzschel, Trauerstr. 2; Fritz Henne, Johannisstr. 6; Friedrich Hertzsch, Annenstr. 20; Johannes-Drogerie, Ecke Wilmmer- und Wochmannstr. 2; C. G. Klepperbein, Franckenstr. 1; Hugo Koerberlin Nachf., Victoriastr. 1; Paul Walter Köhler, Wochmannstr. 74; Richard Köhler, Reichstr. 6; Max Krause, Türensstr. 12; Gustav Kretschmar, Bismarckplatz 6; Adolf Kunstmann, Granaer Str., Ecke Circusstr.; Oswald Kunze, Gertrudenstr. 45; Hans R. Kurth, Fürstentum; Paul Lehnert, Ecke Waisen- u. Wochmannstr.; Max Leibnitz, Kreuzstr. 17; Rudolf Leuthold, Annenstr. 4; Rud. Lorenz, Ecke Trauer- und Wochmannstr.; Max Löscher, Wochmannstr. 15; Curt Männel, Am See 21; Otto Manjock, Wochmannstr. 6; Friedrich Meissner, Bettiner Straße 13; H. G. Moehring, Wilmmerstr., Ecke Wochmannstr.; A. Otto-Walster, Wochmannstr. 32; Arthur Pietsch, Schillerstr. 20; Hermann Roch, Altmarkt 5; Emil Sauer, Glasplatz 1; Hugo Scheinmann, Altmarkt 5; Carl Schneider, Bismarckstr. 24; Curt Schulze, Köhlerstr. 1; Johannes Schuster, Ohra-Allee 4; Gustav Sitte, Wochmannstr. 15; Reinhold Sonntag, Reichstr. 5; Spaltholz & Bley, Wilmmerstr.; Paul Streubel, Wochmannstr. 24; Paul Schwarzkose, Schillerstr.; Fr. Teichmann, Striepenstr. 34; O. P. Vogt, Wochmannstr. 35; Wegel & Zoch, Wochmannstr.; F. Weide, Wochmannstr.; Ernst Winkler, Wochmannstr. 10; Aug. Wollmann, Wochmannstr. 47; Rudolf: R. Drechsel, Wochmannstr. 23; Max Heibig, Wochmannstr. 69; Otto Jacob, Wochmannstr. 9; Hugo Kästner, Wochmannstr. 30; W. Kirchhoff, Wochmannstr. 17; Johannes Köhler, Wochmannstr. 33; Herm. Maeschke, Wochmannstr. 17; Josef Mattausch, Wochmannstr. 57 u. Wochmannstr. 32; Konrad Müller, Wochmannstr. 45; Rich. Peters Nig., Wochmannstr. 26; Carl Reichelt, Wochmannstr. 39b; Paul Scheibner, Helgolanderstr. 9b; Schmidt & Gross, Wochmannstr.; Gebr. Schnelle, Wochmannstr. 30; G. Struck, Wochmannstr. 14; C. F. Töpel, Wochmannstr.; Friedrich Wollmann, Wochmannstr. 22; Friedrichstadt: Benno Hennig Nig., Schäferstr. 6; Arthur Schreiber, Wochmannstr. 40; Grana: David Süring, Wochmannstr. 30; Rösige; Stephan Udel, — Laubgasse; Hugo Uhlmann, — Köhler; Bauer & Haase in allen Verkaufsstellen; Wilhelm Franz, Wochmannstr. 30; Emil Lindner, Drogerie u. weißen Kreuz; Wochmannstr.; Max Herwick vorm. Edm. Scholze, Emil Klein, Wochmannstr.; Wochmannstr.; Paul Stephan, — Wochmannstr.; Rich. Berthold, — Wochmannstr.; Central-Drogerie, — Gr. C. Strilla; Max Leibnitz, — Wochmannstr.; Ernst Dressler, Wochmannstr. 107; Arno Flebig, Leipziger Str. 91; — Wochmannstr.; Eugen Dittmar, Wochmannstr. 85 und Wochmannstr. 57; Curt Lehmann, Goldhüher Str. 4; W. Müller, Wochmannstr. 129; — Wochmannstr.; Carl Schreckenbach, — Wochmannstr.; Max Petzold, — Wochmannstr.; Alwin Hensel, Wochmannstr. 21; Max Horn, Wochmannstr. 65; Paul Langer, Wochmannstr. 27b; Eduard Pietsch, Wochmannstr. 59; Max Pölzl, Wochmannstr. 38; Max Theunert, Wochmannstr. — Wochmannstr.; Heinrich Berner, Leipziger Straße 103; Ottwin Dietrich, Leipziger Straße 228; — Wochmannstr.; Ernst Much.

August Kraushaar Cylinder-Blasbalg. Im Gebrauch u. bewährt (in der ganzen Welt).



Unübertroffen im intensiven Staub-reinigen (ohne jede Beschädigung), besonders bei verdeckten unzugänglichen Stellen von Pianinos, Flügeln, Harmoniums u. Verkauft nur an Vermittler. Gebrüder Eberstein; G. Harzay, Eisenwarenhandlung; Sauerbreit & Koforz, Wochmannstr. 21; R. Zingelwald, Granaer Straße 12.

Geschmack und Geschick

beweist die Hausfrau, die den Kaffee mit Webers Carlsbader Kaffeegewürz — veredelt. —

Nur einzig echt von Otto E. Weber, Radebeul-Dresden. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffeegegeschäften, Drogerien und Delikatessenhandlungen.

Reform-Bettstellen, nur gute Arbeit, billig zu verkaufen. empf. Paltzsch, Wochmannstr. 25, bei Liebenwerda. Hochfeine, gelbweisse Speise-Kartoffeln Lippmann, Wochmannstr. 25, bei Liebenwerda. Gächmeirichtung m. Aufwisch-Apparat, Küchenstuhl m. Wochmannstr., sehr gut erh., preiswert u. verkaufen Wochmannstr. 2, 2. Et.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7 Dienstag, 16. Juli 1907 Nr. 106

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Heute Walzer- und Operetten-Abend.
 Direktion Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 8 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Ausstellung-Park.
 Dienstag den 16. Juli etc.
Grosses Konzert,
 ausgeführt vom Trompeterchor des 2. schweren Reiter-Regiments „Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich“ aus Landsbut in Bayern.
 Dir.: H. Krümmel, Königl. Musikdiregent.
 Anfang nachm. 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
 Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.
 Morgen und übermorgen:
Konzert von derselben Kapelle.
 Freitag den 19. Juli etc.
Massenchöre vom Julius Otto-Bund.
 — Jahresdauerkarten. —

Botanischer Garten.
 Letzte Woche
Auftreten des Dompteurs Paul Batty
 mit seiner urkomischen originellen Bären-Dressur.
 Vorstellungzeiten: Wochentags nachmittags 4 und 6 Uhr. Sonntags vorm. 12 u. nachm. 4 u. 6 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
 Täglich von abends 7/8 Uhr ab Gr. Konzert.
 Heute Direktion: Kapellmeister Pittrich.
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pf. für Erwachsene.
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 im Kgl. Grossen Garten.
Heute grosses Doppelkonzert
 von der Kapelle des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48.
 Direktion: Königl. Stadtkapellmeister Paul Matzke und der Kapelle des Hauses.
 Direktion: Musikdirektor A. Wentscher.
 Nächsten Donnerstag den 18. Juli:
Wohltätigkeits-Gartenfest
 zum Behen der unter dem hohen Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg lebenden Vereine und Stiftungen.
 Vorverkaufskarten 75 Pf. An den Tageskassen Karte 1 A

Kgl. Grosser Garten.
Frankes Etablissement
 (früher Martin).
 Heute sowie jeden Dienstag von nachm. 6 Uhr an
Gr. Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Regimentskapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter persönlicher Leitung des Direktors L. Schröder.
 Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll Ferd. Franke.
 NB. Nächsten Dienstag, 23. Juli: **Grosses Wunsch-Konzert.** Die Wunschzettel liegen dem heutigen Programm bei und empfehlen dieselben meinen geehrten Konzertbesuchern zur fleissigen Benutzung.

Albertschlösschen,
 Radebeul.
 Haltestelle der elektr. Bahn Radebeul-Abf. Radebeul.
Heute Dienstag
Grosses Militär-Konzert
 vom Trompeterchor des Kgl. Sächs. 1. Train-Bataillons Nr. 12.
 Direktion: Stadtkapellmeister W. Landgraf.
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 40 Pf.
 Nach dem Konzert Ball.
 Hochachtungsvoll F. Meisel.

Lagerkeller Plauen.
 Heute, sowie jeden Dienstag
Grosses Militär-Konzert.
 Anfang 7/8 Uhr.

Gasthof Cossebaude,
 Endstation der Straßenbahn Dresden-Cossebaude.
 Jeden Mittwoch
Gross. Militär-Konzert
 im feenhaft beleuchteten Garten.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
 Hochachtungsvoll Franz Wustlich.

Variété Königshof.
 Einziges vornehmtes Sommertheater der Residenz.
 Täglich abends 8 Uhr
 beliebige Sänger, Humoristen und Schauspieler (10 Herren)
 mit ihrem neuesten Sensations-Spiel
„Anarchistenfieber“.
 Woffe mit Gesang in 1 Akt von Felix Renker.
 Dazu das vorzügl. Spezialitäten-Programm.
 Marka Froya, Caricatures excentrique.
 Rheingold-Trio, humorist. Seren-Terzett.
 Hannover-Duo mit seinen reizenden Duetten.
 Richard Deuter, Grotesque-Komiker.
 Der Kinetograph, neue sensationelle Bilder.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
 Dresden-N., Leipziger Str. 112.
 Ab 16. Juli täglich
Büttners
 erstes Leipziger Variété-Harleken-Ensemble bestehend aus 7 Damen und 5 Herren.
 Das leistungsfähigste und eleganteste aller existierenden lächlichen Ensembles mit nur Original-Repertoire.
 Büttners Ensemble ist einzig und konkurrenzlos. Täglich 2 Original-Woffen.
 Büttners Ensemble hat nur erstklassige Engagements. Deutschland abholiert und hatte überall den grössten Erfolg.
Außerdem der große Spezialitäten-Teil.
 Einzug 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Dresden-N., Sportplatz, König Albert-Str.
 Letzte Woche!
Circus Henry.
 Dienstag, 16. Juli 1907,
 abends 8 1/2 Uhr:
Bravour-Vorstellung.
 Auftreten der La. Kunstfische. — Außerdem:
 Nur noch einige Male! Nur noch einige Male!
Circus unter Wasser.
 Grösstes Manegen-Schauspiel der Gegenwart.
 Vorverkauf: Von 10—12 Uhr u. abends 5 Uhr an der Circus-Kasse, sowie im Savaanahaus Wolf, Seefrage wie Wolfplatz und König Johann-Strasse.
 Avis! Zu den täglichen (außer Sonntag) von 10—1 Uhr stattfindenden hochinteressanten Proben haben Erwachsene gegen Entree von 30 Pf., Kinder 15 Pf., Zutritt Sonntag von 10—1 Uhr Befichtigung des Tiergeheles.

Welt-Theater,
 Scheffelstraße 21. Ringstraße, Ecke Moritzstraße.
 Diese Woche.
 Programm:
 1) Schönheiten von Ägypten (aktuell).
 2) Von Joh zu Joh (humorist.).
 3) Die Tochter des Waldarbeiters (Drama).
 4) Die Einbrecher (humorist.).
 5) Das Dindolspiel (komisch).
 6) Die Ebschaft (humorist.).
 7) Notwendiger Tisch (Bauwerk.).
 8) Im Delizigen Lande (aktuell).
 9) Erde meines Oheims (komisch).
 10) Im Seebad.
 11) Sonntagstager.
 12) Wirkung der schwarzen Milch.
 13) Eine moderne Schanzelpartie.
 Musikbegleitung durch Kunstbiano Phonolett.
 Angenehmer lässler Aufenthalt, von 8—11 Uhr fortwährend Vorstellg.
 Hochachtungsvoll Georg Hamann.

Erholungsbedürftigen
 empfiehlt sich
Gasthof Fischendorf,
 10 Min. vom Bahnhof und Stadt Leisnig (Belle d. Mühlentales).
 Schöne Fremdenzimmer. Vorzügliche kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bestenweise Bier u. Weine.
 Nähere Preise.
 Hochachtungsvoll Otto Barthel.

Ostseebad Binz-Insel Rügen.
 Zu den bevorstehenden Ferien sind Wohnungen und Zimmer in allen Preislagen in grösster Auswahl frei. Gegenseitige Besuche werden auf Ermüdung. Ausführliche Prospekte gratis und franko durch das Verkehrs-Bureau Alfred Kohn, Christianstraße 31, und die
Badeverwaltung.

Kontor-Möbel.
 Einmachobüchsen
 Einsiedelöfen
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.
 Fortzugs halber ist die vollständ. Wohnungseinrichtung zu verk. u. a. bei sich dar. noch ein echt. Büchertisch, innen echt Eiche, 180 W., echt Vertiko, dazu pass. 98 W., des. Sofa 135 W., diese 3 Stücke noch völlig neu. Ebenso noch vollständ. Kücheneinrichtung u. versch. and. Möbel. Offene-Abend. Räume ins Haus.
 Christianstraße 24, 2. l. Handler bebet.

Dresdner Kunstsalon,
 Prager Strasse 22, vis-à-vis Struvestrasse.
 Nur kurze Zeit!
Sonder-Ausstellung
 von
Original-Gemälden:
 W. Leibl, Trübner, Carl Melchers, Grützner, Gaisser, Defregger, Keller-Routingen, Raupp, Franke, Schmutzler, Gabriel Max etc.
 Eintritt frei.
 Städtliche Kunstwerke sind zu mässigen Preisen verkäuflich.

Feinste
Haushalt-Schokolade
 garantiert rein
 Kakao u. Zucker,
 1 Pfund 80 Pf.
F. E. Krüger,
 Webergasse 18.
 Telephon Nr. 1912.
 Freier Versand
 nach allen Stadtteilen.

Hühner-Augen,
 harte Haut
 werden schnell und gründlich befreit durch
 Salomonis-Dr. Niemanns Krüger-Konzentrationsmittel, enthält: Glycerin, per Rolle 50 Pf. Kleinstverkauf u. Versand:
Salomonis-Apothek
 Dresden-N., Strassstr. 2.

Beines Genußmittel
 f. schwächl. od. alt. Ver., vorzügl. b. Verdauungsstörung, Hust., Rheum., Schlaflosigk., Blutarmit ist mein garant. reiner **Natur-Bienenhonig.** Ber. Volk. f. so. Nachm. Nr. 8, 50, 1/2 Koll. Nr. 5, 00 f. so. Nachm. Die viel. zu Sottpr. angeb. chem. reinen Tafelhonige sind Kunst- oder minderm. anst. Douige.
Emil Froberg,
 Rostwein l. G.,
 Großbienenzucht.

Formobtschnitt
 und Gattnarbeiten liefert aus (kommt auch auswärts)
Böhme,
 Dresden-Neust., Weinbergstr. 21.

Universal-Stühle,
 verstellbare
 Stühle,
 verstellbare
 Kopfteiltischen
 für Kranke und
 Gebulde gleich
 praktisch.
Simmer-Stoffe
 in Stuhl- und
 Kastenform,
 Leetische,
 mechan. Fusslager
 empfiehlt Rich. Maune,
 Fabrik und Verkauf
 Tharandter Strasse 29.
 Tel. 1496. Katalog gratis.
 Strassenbahn: Rote Linie 22
 Postplatz-Plauen,
 Haltestelle Hohenpfortstr.

Beizmittel
 f. schmutzige
 Kleider,
 Hemden,
 Hosen,
 etc.
 f. so. Nachm. Nr. 8, 50, 1/2 Koll. Nr. 5, 00 f. so. Nachm. Die viel. zu Sottpr. angeb. chem. reinen Tafelhonige sind Kunst- oder minderm. anst. Douige.
Emil Froberg,
 Rostwein l. G.,
 Großbienenzucht.

Gebrauchte Schreibmaschinen
 verschiedener Systeme, in gutem Zustande. **Preis. F. Schulze,**
 Zwingerstrasse 8.
Pianino
 berühmter f. so. Nachm. Nr. 8, 50, 1/2 Koll. Nr. 5, 00 f. so. Nachm. Die viel. zu Sottpr. angeb. chem. reinen Tafelhonige sind Kunst- oder minderm. anst. Douige.
Emil Froberg,
 Rostwein l. G.,
 Großbienenzucht.

Herrenzimmer
 echt Nussbaum und Eiche,
 1. et. Stuhl, Spiegel, etc., hell,
Mahagonimöbel,
 Büffel, Truhen, Tisch, Stühle,
 Vertiko, Bücher, Kleider- und
 Wäschekasten, Bettstelle, Feder-
 u. Hochbaumstr., Nachtkisch, Spiegel,
 1. eleg. Bettkranz m. Spiegel, etc.
große Garderobenschränke,
 Post-Garderobe, echt Eichen u. ehm.,
Schlafzimmer, echt Nussb.,
 alles sehr gut erhalten, billig zu
 verkaufen **Johann Georgen-
 Allee 1, 1., Ecke Johannesstr.**

Bu kaufen gesucht
Brookhaus'
 Konversations-Lexikon,
 Neue revid. Jubiläumsausgabe,
 14. Aufl. 1901/04.
 Offerten mit Preisangabe unter
A. H. 101 postl. Freiberg l. Sa.

Weizenstroh,
 Bindfadenpressung, hat Rittgut
 frei Dresden abzugeben. Off.
 mit Preis u. N. 7096 an die
 Exp. d. Bl. erb.
PATENT
BUREAU
KRUEGER
 Schillerstr. 21. Tel. 351.
 (Altmarkt)
 Jng. Koch, Verbands-Präsident

PODAGRA
 Reissen, Gicht,
 kein Gift, äußerlich, heilt chem.
 Labor. H. H. Zinke, Ober-
 schloßstr. 15 bei Berlin.

Unschöne u. lästige Körperfalle
 beseitigt
Sehrer'sches
 Gichtmittel und angenehm
 wirkend. Paket 30 Pf.
Reformhaus Thalyia,
 Schloßstr. 18.

Privatliebhaber
 von Klavieren (Blattklav.,
 Pianinos, etc.) in Dresden, Marienstr. 28.
 G. Weinholzer, Verkauf.
 Solid gebaute, tonische
Pianos,
 Harmoniums, a. gep. auf bill.
 Verkauf, Miete, auch Teilzahl.
Schätze, Johannesstr. 19.
Papagei-Käfig,
 wie neu, billig zu verkaufen
 Johannesstr. 15, 1., Gantzer.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 16. Juli 1907 Nr. 195

Dertliches und G4giges.

— Da diese Lattage in der letzten Zeit gar nicht mehr zu vergehen war, so wollen wir feststellen, das der getrige Tag in Dresden endlich wieder einmal ohne Regen vorübergegangen ist.

— **Wetternachrichten.** Das anhaltende Regenwetter der letzten Tage hat ein starkes Ansehen sowohl der Weiten als auch der roten M4g1y zur Folge gehabt. Am Sonntag Abend 8 Uhr wurde in Bauernstein ein Wasserband von 1 Meter 41 Centimeter gemessen und damit die Gefahrenmarke A erreicht. Das Wetter war von heftigen Sturmen begleitet und hat in den G4rten und W4ldungen nicht unerheblichen Schaden verursacht. — Aus Stollberg wird gemeldet, das die W4rschitz und Zw6niz aus ihren W4rtern und die H4ush4ler in Soen demantelten. Die reifenden Bluten haben Kartoffeln, Kraut und Heu mit fortgeschleppt und an den W4rtern und Br4cken manderlei Schaden angerichtet. Die Keller der tiefer liegenden H4user waren mit Wasser gef4llt. — Ueber in Chemnitz angereichte Schaden folgende Nachrichten vor: Der Chemnitzflus, der Rappelsbach, Pleissbach und die Gablenz traten an verschiedenen Stellen an den W4rtern. In der Vorstadt Rappell waren an der Badgasse die Wiesen und Wege 4berflutet; in den H4usern Badgasse 26 und 28 stand das Wasser bis zu 30 Zentimeter hoch in den Stuben des Erdgeschosses. Im Stadtpark war der Weiler 4berflutet, das Wasser 4berflutete im neuen Teile des Stadtparks mehrere tiegelogene Wege, inob4 die abgeseigert werden muhten. Im Stadteil M4chennitz hat das Wasser der Zw6niz hinter der M4chennitzer Eisenstadt Damm, etwa 50 Meter lang, von der M4chennitzer Ufer durchbrochen und die Karlsruher Str4ge teilweise 4berflutet, dort war die 6. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr alarmiert worden; sie war bis nachmittags 5 Uhr t4tig. Im Stadteil Gablenz hatte sich zwischen der Post- und Reiffelw4ldstr4ge auf dem Feld- und Weiengrundst4ck ein Teich von 1000 Quadratmeter Fl4che gebildet. Das Erdreich verstopfte dort die Schleuse, sodass das Wasser in die Ofite der H4user an der W4rtr4ge drang. Der H4uptbestand der Chemnitz betrug am Sonntag vormittags an der Tempelbr4cke 278 Zentimeter; am Montag vormittags 10 Uhr stand das Wasser noch 290 Zentimeter hoch; es f4llt langsam. — Der langandauernde Regen hatte die Pl6niz in einen reifenden Fluss verwandelt, der mehrere aus seinen W4rtern trat, B4ume entwurzelte und Erdmassen fortw4hrte. Die Sch4ner Stadtw4rter standen unter Wasser und in dem benachbarten H4rdsbau war das Gebiet der Str4cher Sekund4rbahn vollst4ndig 4berflutet, sodass dafelbst die Passagiere aussteigen und von einem Bahnbearbeiter nach dem H4user Bahnofe geleitet werden muhten. — In W4rkau wurden der Silberhof, die W4lbgir Str4ge und andere Stadteile 4berflutet. Das Milit4rbad wurde in zwei Teile zerrissen und fortger4ren, ebenso wurde die grohe Baggermaschine 4ber das Wehr geschwemmt. — Infolge des anhaltenden Regens trat vergangene Nacht unsere M4nde an verschiedenen Stellen 4ber die W4rter 4berflutete besonders den Sch4ner Platz, auf dem heute das Sch4nenfest beginnen sollte. Statt mit einer frohlichen Revue sollte heute morgen 5 Uhr mit dem Reiterregiment auf dem Festplatz begonnen werden, wozu die freiwillige Feuerwehr alarmiert wurde. Das Wasser flutete fast einen Meter hoch 4ber den Platz hinweg und die Festinshaber und Zuschauer muhten sich beissen, ihr Eigentum in Sicherheit zu bringen. Der Feuerwehrmann Helbig, der mit halb, geriet zwischen zwei mit abgebrochenen Ketten beladene fahrende Wagen und wurde an beiden Seiten des Kopfes verletzt. Der Sch4nenvorstand beschlo, wegen der 4berflutung des Beginn des Konzerts zu verschieben und programmgem4ss vom Dienstag bis Donnerstag abzuhalten. Um die Unternehmung der Festwiese zu entsch4digen, erhalten sie die Erlaubnis, ihren Betrieb noch am n4chsten Sonntag hier aufrecht zu erhalten. — Das durch die Regeng4sse der letzten Tage hellenweise hervorgerufene Hochwasser hat auch einige St4dungen im Eisenbahnbetriebe zur Folge gehabt. Zwischen Knbsdorf und Grohch4rdsdorf wurde am Sonntag das Gleis der Richtung Pirna—Ramen, durch Tammschl4mmung unpassierbar, sodass zwischen erkannten beiden Verkehrsstellen nur einseitiger Betrieb stattfinden konnte. — Der mittags 12 Uhr 56 Min. von Gottscheba nach Pirna verkehrende Personenzug muhte vor dem Haltepunkt Pirna seine Fahrt wegen 4berflutung des Gleises unterbrechen. Die Reisenden waren gen4tigt, umzusteigen und wurden dann mit Hilfsz4gen vom Haltepunkt nach dem Bahnhofe Pirna bef4rdert. Da das Wasser bald zur4ckging, wurde mit dem Personenzuge nachmittags 1 Uhr 40 Min. ab Pirna (Bahnhof) wieder der regelm4ssige Betrieb nach Gottscheba aufgenommen.

— **Die Ortsgruppe Dresden des Deutsch-Engelischen Frauenbundes** verpflichtet jeden ihrer Bericht 4ber das Gesch4ftsjahr 1906/07. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe hat sich von 208 auf 206 erh4ht. Einer 4nderen regen Teilnahme erfreuten sich die von Fr4ulein Bachmann geleiteten Turnkreise f4r Damen nach schweidischer M4rkte, sowie die Samariterkurse, die Herr Dr. med. Menzel wieder wie im Vorjahre abhielt. Um die Samariterkurse zu erg4nzen, hat das Krankenpflegeamt unserer Stadt die Erlaubnis erteilt, K4rgeheime im Stadtraufenthalt Friedriehstadt einzurichten. Die jungen Damen, die sich dazu melden, d4rfen als Tagesk4rgeheime auf der ersten Etage gehen und auf der ersten medizinischen Station sechs Wochen lang die praktische Krankenpflege erlernen, um dann imh4nde zu sein, als Helferkinnen den Gemeindschwestern ihrer V4rorten zur Seite zu stehen. Bis jetzt haben sieben junge Damen von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, einige davon stehen bereits in der Mitarbeit an den Kirchengemeinden, w4hrend noch weitere sieben Damen der Ausbildung gehen. Die Besch4ftigungsstudie hat noch lange nicht genug Arbeitsgebiete gefunden, um immer Arbeit f4r die Besucherinnen, welche sich besonders in den Wintermonaten recht zahlreich einstellen, zu schaffen. Bei der Stellenvermittlung machte sich nach ihrer Uebernahme durch Fr4ulein Colma Reichsm4r die Einstellung einer Hilfskraft n4tig. Dadurch konnten um die Sprechstunden t4glich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. Eine Einrichtung, die von Fr4ulein Sch4fer und Dienstleistungsbarbar anerkannt wurde, wie es der rege Zubruch beim Quantit4tswechsel zeigte. Die Manuskripte der Stellenvermittlung hat sich gegen das Vorjahr gebildet. Eingekommen sind 1537 Verh4nfachen und 1158 Stellenangebote. Dienstverh4nfache wurden 419 erteilt, gegen 532 im Vorjahre. Auherdem wurden von 400 Dienstm4dchen 200 untergebracht. Die Prinzess Margarethen-Anstalt in W4rtern hat im verflossenen Jahre wieder sehr legerreich gewirkt. 280 Kindergarten- und Hortk4nder und 40 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen sind seit dem 1. April 1906 durch diese Anstalt gegangen. Der h4chste Tagesbestand betrug 97 Kindergarten-, 47 Hortk4nder und 21 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen. Der Besuch der Anstalt wurde in den Wintermonaten so stark, das jeder oft Kinder wegen Mangel an K4rgerinnen werden muhten. Zum Herbst 1906 wurde vom Spar- und B4nnerverein eine Wohnung f4r 348 M., Teilzahlweise 1. M4natsmiete. Dortm4 verlegte man den Hort, um mehr R4ume f4r den Kindergarten und die Haushaltungsschule zu gewinnen. Die Haushaltung- bez. Kindergartenk4rger hat sich gut entwickelt. Die Zahl der Sch4lerinnen steigt stetig. Um das Werk, das einem wirklchen Bed4rfnis entspricht und geeignet ist, vorbildlich f4r ganze Wand zu werden, nicht zu g4rdern, bittet der Verein die Mitglieder, sowie Freunde und G4nner, die Prinzess Margarethen-Anstalt recht oft ihr Herz zu nehmen und ihm mit Rat und Tat beizustehen zu sein. Von Seiten der s4chsischen Landeskr4rge erf4hrt die Ortsgruppe wohlwollende F4rderung. Die Eingabe, die der Bundesvorstand an die s4chsische Landeskr4rge betreffs des s4chsischen Wahlrechts der Frau gerichtet hatte, und die auch von der Reichsversammlung unserer Ortsgruppe unterzeichnet wurde, hatte g4nstigen Erfolg. Der Kaiserbericht der Hauptkr4rge zeigt eine Einnahme von 20.200 M. 34 Pf., Ausgabe 17.858 M. 15 Pf., sodass ein Reibehalt von 2.342 M. 19 Pf. bleibt.

— **Die Ortsgruppe Dresden des Deutsch-Engelischen Frauenbundes** verpflichtet jeden ihrer Bericht 4ber das Gesch4ftsjahr 1906/07. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe hat sich von 208 auf 206 erh4ht. Einer 4nderen regen Teilnahme erfreuten sich die von Fr4ulein Bachmann geleiteten Turnkreise f4r Damen nach schweidischer M4rkte, sowie die Samariterkurse, die Herr Dr. med. Menzel wieder wie im Vorjahre abhielt. Um die Samariterkurse zu erg4nzen, hat das Krankenpflegeamt unserer Stadt die Erlaubnis erteilt, K4rgeheime im Stadtraufenthalt Friedriehstadt einzurichten. Die jungen Damen, die sich dazu melden, d4rfen als Tagesk4rgeheime auf der ersten Etage gehen und auf der ersten medizinischen Station sechs Wochen lang die praktische Krankenpflege erlernen, um dann imh4nde zu sein, als Helferkinnen den Gemeindschwestern ihrer V4rorten zur Seite zu stehen. Bis jetzt haben sieben junge Damen von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, einige davon stehen bereits in der Mitarbeit an den Kirchengemeinden, w4hrend noch weitere sieben Damen der Ausbildung gehen. Die Besch4ftigungsstudie hat noch lange nicht genug Arbeitsgebiete gefunden, um immer Arbeit f4r die Besucherinnen, welche sich besonders in den Wintermonaten recht zahlreich einstellen, zu schaffen. Bei der Stellenvermittlung machte sich nach ihrer Uebernahme durch Fr4ulein Colma Reichsm4r die Einstellung einer Hilfskraft n4tig. Dadurch konnten um die Sprechstunden t4glich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. Eine Einrichtung, die von Fr4ulein Sch4fer und Dienstleistungsbarbar anerkannt wurde, wie es der rege Zubruch beim Quantit4tswechsel zeigte. Die Manuskripte der Stellenvermittlung hat sich gegen das Vorjahr gebildet. Eingekommen sind 1537 Verh4nfachen und 1158 Stellenangebote. Dienstverh4nfache wurden 419 erteilt, gegen 532 im Vorjahre. Auherdem wurden von 400 Dienstm4dchen 200 untergebracht. Die Prinzess Margarethen-Anstalt in W4rtern hat im verflossenen Jahre wieder sehr legerreich gewirkt. 280 Kindergarten- und Hortk4nder und 40 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen sind seit dem 1. April 1906 durch diese Anstalt gegangen. Der h4chste Tagesbestand betrug 97 Kindergarten-, 47 Hortk4nder und 21 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen. Der Besuch der Anstalt wurde in den Wintermonaten so stark, das jeder oft Kinder wegen Mangel an K4rgerinnen werden muhten. Zum Herbst 1906 wurde vom Spar- und B4nnerverein eine Wohnung f4r 348 M., Teilzahlweise 1. M4natsmiete. Dortm4 verlegte man den Hort, um mehr R4ume f4r den Kindergarten und die Haushaltungsschule zu gewinnen. Die Haushaltung- bez. Kindergartenk4rger hat sich gut entwickelt. Die Zahl der Sch4lerinnen steigt stetig. Um das Werk, das einem wirklchen Bed4rfnis entspricht und geeignet ist, vorbildlich f4r ganze Wand zu werden, nicht zu g4rdern, bittet der Verein die Mitglieder, sowie Freunde und G4nner, die Prinzess Margarethen-Anstalt recht oft ihr Herz zu nehmen und ihm mit Rat und Tat beizustehen zu sein. Von Seiten der s4chsischen Landeskr4rge erf4hrt die Ortsgruppe wohlwollende F4rderung. Die Eingabe, die der Bundesvorstand an die s4chsische Landeskr4rge betreffs des s4chsischen Wahlrechts der Frau gerichtet hatte, und die auch von der Reichsversammlung unserer Ortsgruppe unterzeichnet wurde, hatte g4nstigen Erfolg. Der Kaiserbericht der Hauptkr4rge zeigt eine Einnahme von 20.200 M. 34 Pf., Ausgabe 17.858 M. 15 Pf., sodass ein Reibehalt von 2.342 M. 19 Pf. bleibt.

— **Die Ortsgruppe Dresden des Deutsch-Engelischen Frauenbundes** verpflichtet jeden ihrer Bericht 4ber das Gesch4ftsjahr 1906/07. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe hat sich von 208 auf 206 erh4ht. Einer 4nderen regen Teilnahme erfreuten sich die von Fr4ulein Bachmann geleiteten Turnkreise f4r Damen nach schweidischer M4rkte, sowie die Samariterkurse, die Herr Dr. med. Menzel wieder wie im Vorjahre abhielt. Um die Samariterkurse zu erg4nzen, hat das Krankenpflegeamt unserer Stadt die Erlaubnis erteilt, K4rgeheime im Stadtraufenthalt Friedriehstadt einzurichten. Die jungen Damen, die sich dazu melden, d4rfen als Tagesk4rgeheime auf der ersten Etage gehen und auf der ersten medizinischen Station sechs Wochen lang die praktische Krankenpflege erlernen, um dann imh4nde zu sein, als Helferkinnen den Gemeindschwestern ihrer V4rorten zur Seite zu stehen. Bis jetzt haben sieben junge Damen von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, einige davon stehen bereits in der Mitarbeit an den Kirchengemeinden, w4hrend noch weitere sieben Damen der Ausbildung gehen. Die Besch4ftigungsstudie hat noch lange nicht genug Arbeitsgebiete gefunden, um immer Arbeit f4r die Besucherinnen, welche sich besonders in den Wintermonaten recht zahlreich einstellen, zu schaffen. Bei der Stellenvermittlung machte sich nach ihrer Uebernahme durch Fr4ulein Colma Reichsm4r die Einstellung einer Hilfskraft n4tig. Dadurch konnten um die Sprechstunden t4glich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. Eine Einrichtung, die von Fr4ulein Sch4fer und Dienstleistungsbarbar anerkannt wurde, wie es der rege Zubruch beim Quantit4tswechsel zeigte. Die Manuskripte der Stellenvermittlung hat sich gegen das Vorjahr gebildet. Eingekommen sind 1537 Verh4nfachen und 1158 Stellenangebote. Dienstverh4nfache wurden 419 erteilt, gegen 532 im Vorjahre. Auherdem wurden von 400 Dienstm4dchen 200 untergebracht. Die Prinzess Margarethen-Anstalt in W4rtern hat im verflossenen Jahre wieder sehr legerreich gewirkt. 280 Kindergarten- und Hortk4nder und 40 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen sind seit dem 1. April 1906 durch diese Anstalt gegangen. Der h4chste Tagesbestand betrug 97 Kindergarten-, 47 Hortk4nder und 21 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen. Der Besuch der Anstalt wurde in den Wintermonaten so stark, das jeder oft Kinder wegen Mangel an K4rgerinnen werden muhten. Zum Herbst 1906 wurde vom Spar- und B4nnerverein eine Wohnung f4r 348 M., Teilzahlweise 1. M4natsmiete. Dortm4 verlegte man den Hort, um mehr R4ume f4r den Kindergarten und die Haushaltungsschule zu gewinnen. Die Haushaltung- bez. Kindergartenk4rger hat sich gut entwickelt. Die Zahl der Sch4lerinnen steigt stetig. Um das Werk, das einem wirklchen Bed4rfnis entspricht und geeignet ist, vorbildlich f4r ganze Wand zu werden, nicht zu g4rdern, bittet der Verein die Mitglieder, sowie Freunde und G4nner, die Prinzess Margarethen-Anstalt recht oft ihr Herz zu nehmen und ihm mit Rat und Tat beizustehen zu sein. Von Seiten der s4chsischen Landeskr4rge erf4hrt die Ortsgruppe wohlwollende F4rderung. Die Eingabe, die der Bundesvorstand an die s4chsische Landeskr4rge betreffs des s4chsischen Wahlrechts der Frau gerichtet hatte, und die auch von der Reichsversammlung unserer Ortsgruppe unterzeichnet wurde, hatte g4nstigen Erfolg. Der Kaiserbericht der Hauptkr4rge zeigt eine Einnahme von 20.200 M. 34 Pf., Ausgabe 17.858 M. 15 Pf., sodass ein Reibehalt von 2.342 M. 19 Pf. bleibt.

— **Die Ortsgruppe Dresden des Deutsch-Engelischen Frauenbundes** verpflichtet jeden ihrer Bericht 4ber das Gesch4ftsjahr 1906/07. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe hat sich von 208 auf 206 erh4ht. Einer 4nderen regen Teilnahme erfreuten sich die von Fr4ulein Bachmann geleiteten Turnkreise f4r Damen nach schweidischer M4rkte, sowie die Samariterkurse, die Herr Dr. med. Menzel wieder wie im Vorjahre abhielt. Um die Samariterkurse zu erg4nzen, hat das Krankenpflegeamt unserer Stadt die Erlaubnis erteilt, K4rgeheime im Stadtraufenthalt Friedriehstadt einzurichten. Die jungen Damen, die sich dazu melden, d4rfen als Tagesk4rgeheime auf der ersten Etage gehen und auf der ersten medizinischen Station sechs Wochen lang die praktische Krankenpflege erlernen, um dann imh4nde zu sein, als Helferkinnen den Gemeindschwestern ihrer V4rorten zur Seite zu stehen. Bis jetzt haben sieben junge Damen von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, einige davon stehen bereits in der Mitarbeit an den Kirchengemeinden, w4hrend noch weitere sieben Damen der Ausbildung gehen. Die Besch4ftigungsstudie hat noch lange nicht genug Arbeitsgebiete gefunden, um immer Arbeit f4r die Besucherinnen, welche sich besonders in den Wintermonaten recht zahlreich einstellen, zu schaffen. Bei der Stellenvermittlung machte sich nach ihrer Uebernahme durch Fr4ulein Colma Reichsm4r die Einstellung einer Hilfskraft n4tig. Dadurch konnten um die Sprechstunden t4glich von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. Eine Einrichtung, die von Fr4ulein Sch4fer und Dienstleistungsbarbar anerkannt wurde, wie es der rege Zubruch beim Quantit4tswechsel zeigte. Die Manuskripte der Stellenvermittlung hat sich gegen das Vorjahr gebildet. Eingekommen sind 1537 Verh4nfachen und 1158 Stellenangebote. Dienstverh4nfache wurden 419 erteilt, gegen 532 im Vorjahre. Auherdem wurden von 400 Dienstm4dchen 200 untergebracht. Die Prinzess Margarethen-Anstalt in W4rtern hat im verflossenen Jahre wieder sehr legerreich gewirkt. 280 Kindergarten- und Hortk4nder und 40 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen sind seit dem 1. April 1906 durch diese Anstalt gegangen. Der h4chste Tagesbestand betrug 97 Kindergarten-, 47 Hortk4nder und 21 Haushaltungs- bez. Kindergartenk4rgerinnen. Der Besuch der Anstalt wurde in den Wintermonaten so stark, das jeder oft Kinder wegen Mangel an K4rgerinnen werden muhten. Zum Herbst 1906 wurde vom Spar- und B4nnerverein eine Wohnung f4r 348 M., Teilzahlweise 1. M4natsmiete. Dortm4 verlegte man den Hort, um mehr R4ume f4r den Kindergarten und die Haushaltungsschule zu gewinnen. Die Haushaltung- bez. Kindergartenk4rger hat sich gut entwickelt. Die Zahl der Sch4lerinnen steigt stetig. Um das Werk, das einem wirklchen Bed4rfnis entspricht und geeignet ist, vorbildlich f4r ganze Wand zu werden, nicht zu g4rdern, bittet der Verein die Mitglieder, sowie Freunde und G4nner, die Prinzess Margarethen-Anstalt recht oft ihr Herz zu nehmen und ihm mit Rat und Tat beizustehen zu sein. Von Seiten der s4chsischen Landeskr4rge erf4hrt die Ortsgruppe wohlwollende F4rderung. Die Eingabe, die der Bundesvorstand an die s4chsische Landeskr4rge betreffs des s4chsischen Wahlrechts der Frau gerichtet hatte, und die auch von der Reichsversammlung unserer Ortsgruppe unterzeichnet wurde, hatte g4nstigen Erfolg. Der Kaiserbericht der Hauptkr4rge zeigt eine Einnahme von 20.200 M. 34 Pf., Ausgabe 17.858 M. 15 Pf., sodass ein Reibehalt von 2.342 M. 19 Pf. bleibt.

— **Rachdem im September 1888 der Verein Gewerbetreibender Dresdens** ger4ndet worden war, machten sich noch innerhalb Jahresfrist Verh4nfachen auf Errichtung einer Krankenkasse als Zweigunternehmung bemerkbar, die jedoch zun4chst zu keinem Ziele f4hrten. Das dem unerm4glichen Vorgehen des Herrn Schneidemeisters Alfred R4ckroth stand sich am 15. Juli 1887 aber doch eine Anzahl Mitglieder des Hauptvereins und es wurde die Krankenkasse des Vereins Gewerbetreibender Dresdens ger4ndet. Diese Kasse konnte also jetzt ihr 40j4hriges Bestehen feiern und beging das Jubil4um mit einer Feier, bestehend aus Tafel und Ball, die am Sonntag im Sch4nenhof in Trachau stattfand und trotz des schlechten Wetters sehr starken Besuch aufwies. W4hrend des Essens wurden verschiedene Anreden gehalten, vor allem ehrte man die seit der Gr4ndung der Kasse treugebliebenen Mitglieder, in erster Linie den Kassierer, Herrn Schneidemeister R4ckroth, welcher nunmehr 40 Jahre lang in dieser Eigenschaft am Wohle der Kasse t4tig ist, und ebenso den Kassenvorstand, Herrn Tapeziermeister Fredor Peinze, der seit 20 Jahren seines Amtes waltet. Auch einige gelungene Tafelreden hoben die Stimmung der Festg4ste, die sich nach der Tafel noch den Ballfreunden widmeten. — Die Kranken- und Begr4bniskasse des Vereins Gewerbetreibender Dresdens hat in den 40 Jahren ihres Bestehens viele Not gelindert, wie aus einem vom Kassierer gegebenen kurzen R4ckblick auf die Kassent4tigkeit zu entnehmen war. Bei einem sehr niedrigen Monatsbeitrag und Eintrittsgeld gew4hrt sie im Krankheits- und Sterbefalle hohe Leistungen und empfiehlt sich deshalb allen selbsth4ndigen Handel- und Gewerbetreibenden, Handwerker usw. zum Beitritt. Da sie sich dem Krankenversicherungsrecht nicht unterstellt hat, besitzt sie gr4ssere Bewegungsfreiheit als die Zwangsversicherungen, trotzdem betr4gt der Reservefonds viel mehr, als von den letztgenannten Kassen gefordert wird. Zurzeit kommt auf jedes Kassent4gliche ein Verm4gen von rund 60 Mark, die Kasse steht also sehr gut da.

— **Das vom Allgemeinen Rietbewohner-Verein** vorgestern im Garten des Stadtjenseits „Verlagert“ geplante Sommerfest muhte wegen Unguns der Witterung verschoben werden. Es soll nun unter Beobachtung des reichhaltigen Programms Sonntag, den 21. Juli, an der gleichen Stelle stattfinden. Ebenso beabsichtigt der S4chsische Radfahrer-Bund, Bezirk Dresden, am Sonntag im Stadtpark „Waldh4use“ in Trachau ein Sommerfest abzuhalten. Es wurde auf Sonntag, den 4. August, verschoben. — **Mit dem Vornamens:** „Wir stehen einig Alled an Alled — F4r's Vaterland im deutschen Lied“ begr4st am Sonntag auf dem Waldberge die etwa 100 s4ngende S4ngerchor der Fleischergesellen-Krankenkasse die j4hrlich erhaltene Festfeier, w4hrend der Vorabend, Herr Ernst Rothe, des K4nigs als Protokoll dieser Veranstaltung gedachte; seine j4hrliche Aufnahme fand begeisterte Aufnahme, die in ein dreifaches Hoch auf K4nig Friedrich August ausklang und der sich die S4ngenden anschlo. Br4uchliche Chorlieder unter Leitung des Herrn Liedemeisters Ahmann und verschiedene Kinderbelustigungen trugen trotz des herniederst4rmenden Regens zum Gelingen des tragreich beleuchteten Ausfluges bei. — **Am 8. Vortragsabend im „Sommerheim“** des Evangelischen Arbeitervereins, Gruppe Friedriehstadt, wird heute Herr Pfarrer M4yold vom Stadtkrankenhaus einen interessanten Vortrag: „Ein R4ckblick auf die Zeit vor hundert Jahren“ halten. Auherdem finden Vortragsarbeiten des M4nnergesangsvereins Dresdens-Friedrichstadt unter Leitung seines neuen Liedemeisters Herr Konstantin Bauer statt. Der Eintritt ist frei.

— **Der am Sonntag vormittags 8 Uhr 40 Min.** von hier nach S4hitz abgefertigte Sonderzug zu erm4ssigten Preisen wurde von ann4hernd 400 Personen benutzt. Hier- von hatten 170 Reisende S4hitz, 130 Reisende Gr4ngsdorf als Reiseziel erw4hlt, der Rest verteilte sich auf die V4berorte Dievenow, Kolberg, Widron, Kewahl, Jinnowitz und Straalsund. — **Mit dem Berlin—Dresden—S4ndauer Sonderzuge** am Sonntag wurden 415 Personen bef4rdert, 280 davon reisten nach der S4chsischen Schweiz weiter. — **Der am geirigen Tage** von Wien eingetroffene Sonderzug war von etwa 500 Personen besetzt. — **Entgleisungen.** Von dem nachmittags 4 Uhr 55 Min. von Chemnitz-Hilbersdorf nach Reichenhain verkehrenden G4terzuge entgleisete am Sonntag bei der Einfahrt in Bahnhof I 5 h a 3 beladene Wagen, einer davon fiel um. Der Eisenbahnbetrieb wurde nicht gef4hrt, auch keine Personen verletzt. — Bei der Einfahrt in Bahnhof G a h w i z entgleisten am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr die letzten f4nf Wagen eines nach Reuswitz verkehrenden G4terzuges. Personen wurden nicht verletzt, auch fanden keine weentlichen Betriebsst4rungen statt. — **Am 30. Juni** waren es 30 Jahre, seitdem der alte Veteran Herr Otto Pelz als Kassenbote bei der Dresdner Bank besch4ftigt ist. — **Beim hiesigen 48. Feldartillerie-Regiment** erkrankte am 12. d. Mts. ein Artillerist an G4nialfarr, an deren Folgen er am 14. d. Mts. im Gar-nisonlazarett gestorben ist. — **Am Sonntag** wurde hier ein reicher Amerikaner, der seine in einem benachbarten Sanatorium weilende Mutter besuchen wollte, auf Antrag einer ausw4rtigen Staatsamtlichkeit mit seinem Automobil aufgehalten. Der Amerikaner hatte bei Hinterwalde einen Mann 4berfahren, der ziemlich schwere Verletzungen erlitten hat. Bis zur Feststellung des genauen Sachverhalts, insbesondere des Schuldverh4ltnisses an dem Automobilunfall, bleibt der Amerikaner in Verhaftungsbefehl. Nach dieser Pr4fung wird sich erst entscheiden, ob der Internierte gegen die von ihm gebotene hohe Kaution entlassen werden kann. — **Western Abend in der 6. Stunde** ging am Terrassenufer das Pferd eines Einp4nners durch und rannte in das dort j4hrlich veranstaltete Publikum. An der P4nningbr4cke kam das Tier zum Stillen, wobei es sich starke Verletzungen zuzog und der Wagen zertr4mmert wurde. Zum Gl4ck ist keine Person verletzt worden.

— **Heute findet in Frankes Establisment, Groher Garten, Milit4r-Konzer** statt, ausgef4hrt von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des Herrn Direktors Sch4der. — **Im Circus Henry** findet heute grohe Probou-Vorstellung mit der Wasserpantomime „Arkas unter Wasser“ statt. — **Am Sonnabend** fand im V4rmanieren ein gut besuchter Vortrags-Abend der Sch4lerinnen und Sch4ler von Fr4ulein R4ckert, Lehrerin f4r Gesang und Klavier, sowie des Herrn Musiklehrers Curt Richter statt. Das mit Tisch und Stuhl geleitet und geirigt wird, begreift das reichhaltige Programm, in dem u. a. Kompositionen von Clementi, Weber, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann usw. vertreten waren. — **Abereisung.** Karlsbad 11. Juli 27740 Parteien mit 26.406 Personen; — Bad Eifel 10. Juli 6704 Personen; — Bad Nauheim 11. Juli 380 Kurg4ste; — S4rberbau 12. Juli 6246 Sommerg4ste, 4862 Kurg4ste; — Trausemde 11. Juli 2806 Kurg4ste; — Ch4rlesbad 11. Juli 1117 Kurg4ste; — Cuxhaven 8. Juli 4289 Personen; — R4ckroth-K4rger 12. Juli 288 Parteien mit 684 Personen. — **Weiler Strich.** Trotz des str4ubenden Regens war der letzte Reunions-Abend im „Weiher Allee“ wieder von einem zahlreich besuchten Publikum besucht. Die starke Beteiligung seitens der sich in den Sanatorien zur Kur aufhaltenden Ausl4nder und Ausl4nderinnen gibt der Veranstaltung ein interessantes Aussehen, so das man sich in der Reunion eines grohen Interesses zu befinden glaubt. Die Reunions finden w4hrend des ganzen Sommers jeden Donnerstag statt.

— **Die Freiwillige Feuerwehr** wurde am Sonntag von den Herren Branddirektor Mann-Tharandt, Brandmeister Kirchgeorg, Dresden-V6ltan und Brandmeister Kirchen-P6ttappel einer Inspektion unterzogen, wobei die Feuer-Is kreit werden konnte. Herr Regierungskassier Dr. v. Roeben wohnte der Uebung als Vertreter der Amtshauptmannschaft Dresden-Nordstadt bei. — **In Graupa** erfolgt am 21. d. M. durch die Ortsgruppe zur Erhaltung des Lobegartn-Hauses dafelbst die Uebernahme der Richard Wagner-Kammer. — **Kies.** 14. Juli. Eine Worttat versetzte gestern fr4h die Bewohner der kleinen, nur 300 Einwohner z4hlenden D6rschens Bahrenz, das halbwegs zwischen hier und Lommah4 liegt, in nicht geringe Aufregung. Fr4h in der 5. Stunde wurde im Hausflur des Gemeindefestsaales, wo die Schuhmacher Schmiedel'schen Geleule wohnen, die nur notwendig bedarfende, 40j4hrige Ehefrau Schmiedel mit durchschneidender Klinge aufgefunden. Mit einem neben der Schwereverletzten liegenden Messer war ihr die Verletzung beigebracht worden. Als T4ter kam nach allen Umst4nden ihr Mann in Frage, der gef4ngtet war. Die Frau, die nach Lebenszeichen von sich gab, wurde nach dem diesigen Krankenhaus gebracht, doch ist sie abends ihren Verletzungen erlegen. In unger4hr bedenklicher Zeit wurde man des Gattenswiders in Riederbachsch4n v a b s a h f t, er gab die Tat zu und wurde in das hiesige Amtsgericht eingeliefert. Der Grund zu der schauerlichen Tat soll im Eiferstuch des Mannes mit zu suchen sein, der t4glichen die Tat unter dem Einfluss des Alkohols, dem er stark h4ngig, begangen haben mag. Seine Leidenschaft f4r den Schnaps brachte ihn fr4her schon um seine Stelle als Briefk4rger. Seine Frau wird als ehelich und fleissig geschildert. Die verdauerliche Tat muht nachts zwischen 12 und 1 Uhr geschehen sein, so das die Frau hilflos mehrere Stunden in der Quastur gelegen hat. Die Kinder des Ehepaares sind erwachsen und teils verheiratet. — **Am 13. und 14. d. M.** feierte in D i s a h die M4nnergesangsverein „S4nger-Kranz“ unter zahlreicher Teilnahme und vielfachen Ehrungen sein 40j4hriges Bestehen. Am 13. fand abends Konzert mit Kommissen statt, woran sich auch die sechs anderen dortigen Gesangsvereine beteiligten, und am 14. f4hrte der Jubelverein unter Leitung des Herrn Lehrers Salzbrunn mit grohem Beifall die Oper „Jas und Zimmermann“ von Vorh4n auf. — **Den G4nspunkt** der 100-J4hrfeier des Leipziger Korpsmusikb4nde der Festhaltung in der Wandelhalle der Universit4t, der in Gegenwart von Vertretern der akademischen und der Staatsbeh4rden stattfand. So wohnten der F4hrer der Musikb4nde, Minister v. Schleben, Kreisbauamt Friedrich v. Peis, Reichs-Magnifikus G6h, Musikminister Prof. Dr. Curtsmann, Geh. Vortrag Prof. Dr. Erdner u. a. Die Wandelhalle war mit Blumen und Lorbeer, sowie mit den W4nden des Korps und des Korps geschm4ckt. Weibes Jubel-Lauder, vom Willy Weib-Orchester Sangvoll zu Geh4r gebracht, leitete die F4hrer ein. Alsdann gedachte Herr Hofrat Dr. med. Flemm aus Dresden der Bedeutung der F4hrer im allgemeinen und der der Fakult4tsf4hrer im besonderen, die in ihren F4hrern die Treue, die Freiheit und Unverletzlichkeit sowie die Tugend der Unabh4ngigkeit vertritt. In weiteren schilderte der Redner die Aufgaben, die dem Korps in der Gegenwart und Zukunft gestellt sind, n4mlich M4nner zu erziehen, die dem Wohl der Gesellschaft, allem Proletariat und zur Erhaltung des Wohlstandes zum Trost ausgehen wollen in erster Linie die Interessen gegen Staat und Vaterland. Abkann wurde die von den Korpschwestern gestiftete neue Fahne entrollt und von allen Fakult4ten das Gel4ube erneuert, allezeit treu, lauter und fleissig sein und bleiben zu wollen. In diesen Worten schlo sich die Uebergabe der neuen Fahne und die Uebernahme seitens der Fakult4ten des Korps durch den Senator. Gemeinlicher Gesang vivat academia, vivant professoros beschlo die erhebende F4hrer. Im Anschluss an diesen Akt fand im grohen Saale des Buchh4ndlerhauses Festmahl mit Damen und H4ren Bekanntheit auf dem Korpshaus statt. Bei der geirigen F4hrer erfolgte u. a. die Uebergabe einer Gedentafel an das alte Korps.

— **Die Vereinigungen der Leipziger Gemeindebeamten** usw. hatten sich vor kurzem mit einer Eingabe an die st4dtlichen Kollegien gewendet, in der sie in Anbetracht der gestiegenen Lebensmittelpreise um Gew4hrung einer einmaligen ausserordentlichen Zulage f4r das Jahr 1907 baten. Vom R4te ist daraufhin der Beschluss gefasst worden, allen st4dtlichen Beamten bis zu ihrem Dienstverdienst von 2400 M., sowie den 4ltesten Hilfsarbeitern mit mehr als 1200 M. feststimmtem Einkommen, soweit sie verheiratet sind oder Angeh4rige haben, die mit ihnen den Haushalt teilen oder zu deren Unterhaltung sie rechtlich verpflichtet sind, Anfang Oktober eine einmalige Zulage zu gew4hren. Diese soll betragen f4r die Beamten der Gehaltsklassen C VIII—C V je 60 M., f4r die Beamten der Gehaltsklassen C VIII und IX (Hausm4nner usw.) sowie der Gruppe D (Ratbedienten, Schumannen, Feuerbedienten und Boten) je 30 M. Die geringere F4hrer f4r die Beamten ist deshalb erfolgt, weil sie erst im Vorjahre eine wesentliche Verbesserung ihrer Geh4lter erfahren haben. Zugleich soll damit zum Ausbund gebracht werden, das die Beamten bei der bevorstehenden Neuregelung der Beamtengeh4lter eine Erh4hung nicht zu gew4rtigen haben. Die Durchf4hrung des vom R4te gefassten Beschlusses wird etwa 9000 M. erfordern, und der Rat ersucht die Stadtverordneten um Bewilligung eines entsprechenden Berechnungsbelags. — **In Dresden** brannte gestern nachmittags das Gebäude Weberstr4ge 29 nieder. Die darin wohnenden drei Familien hatten nicht versichert. — **Am Sonntag** erfolgte in Ehrenfriedersdorf die Weihe des Banners des Mittelengelsb4ndchen-S4ngerbundes. Von 10 bis 11 Uhr vormittags wurden die gelobten Bundesvereine und Deputationen anderer s4chsischer Verb4nde empfangen und beg4st. Die Hauptprobe f4r Festengelage erfolgte mittags im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser“, w4hrend die Weihe des w4chtigen Banners um 1/2 Uhr im Saale des Musiksaales durch Herrn Pfarrer Dr. Seidel vor sich ging. Ein gem4sslich besuchter Festkommens mit vorausgegangenem Festzuge beschlo die sch4ne F4hrer.

— **In Ehrenfriedersdorf** entstand in der Nacht zum 15. d. Mts. in dem am Neumarkt gelegenen Hause des W4rmanensh4ndlers Schneider Feuer, das den Dachstuhl und ein angebautes h4lzernes Schuppengeb4ude vernichtete. — **Der Bogl4ndische G4rtnerverein** in Flauen veranstaltet Ende Oktober in den R4umen des Zunngshauses eine grohe Bogl4ndische Gartenbau-Ausstellung. — **Evoltier Ernst W4rlich** in Lobgau hat aus Anlass seines goldenen Jubil4ums der Stadtgemeinde Buchholz, als seinem fr4heren Aufenthaltort, eine Stiftung von 500 Mark, deren Zinsen an Arme in Buchholz zu verteilen sind, 4berwiesen. Schon wiederholt hat genannter Herr sich als Wohlth4ter der Stadt Buchholz bewiesen. — **Gl4ck im Ungl4ck** hatte eine Butterh4ndlerin aus O d e r w i s, die in Zittau einen Futzlamarktsein verloren. Der gl4ckliche Finder war das 2 1/2 Jahre alte S4ndchen eines an der Weikstr4ge wohnenden Buchhalters, das den Futzlamarktsein den Eltern 4berbrachte mit dem Bemerkens: „Ein Bild gefunden!“ Der Verlustr4gerin konnte das Hundst4dt unbesch4digt ausg4hndigt werden. — **Der von den Stadtverordneten** in Zittau geirigte Beschluss, statt des 10 Pfennig-Tarifs den 5 Pfennig-Tarif einzuf4hren, um die Preiserei der Str4genbahn zu beben, hat die Zustimmung des Stadtrats nicht gefunden. Der Rat will nur eine geringe Verbilligung des Fahrgeldes eintreten lassen, und zwar sollen in Zukunft 7 Fahrmarken zu 50 Pf. (bisher 10 Mark zu 1 M.) abgegraben werden. — **Landgericht.** Wegen die 1884 in Klautenthal geborene, bisher unbestrafte Koloristin Johanna Wilhelmine Julie Zuchteld ist Klage wegen schweren Diebstahls erhoben worden. Die Angeklagte lag vom November 1906 an f4nf Monate im Krankenhaus und machte dort die Bekanntheit einer G4rtler's-Ehefrau. Am 2. Mai lud lebh4re die damals arbeitslose L. aus Mitleid zum Kaffe ein. Die Zuchteld dankte die ihr erm4tliche G4rtnerin damit, das sie in der fremden Wohnung ein leichtes Diebst4hlen auftrif und daraus 18 Mark hat. Die Angeklagte konnte



Börsen- und Handelsteil.

Walla. (Wch.-Tel.) Die Börse lebte in fester Haltung... Die Börse lebte in fester Haltung...

Dresdner Börse vom 15. Juli. Von der zuverlässigen Stimmung... Dresdner Börse vom 15. Juli...

Reichsfinanzschule. Aus Berlin wird der „Frankf. Ztg.“... Reichsfinanzschule. Aus Berlin wird der „Frankf. Ztg.“...

Die Rundschau-Fabrikation hat sich in der jüngsten... Die Rundschau-Fabrikation hat sich in der jüngsten...

Gründung einer Treuhand-Gesellschaft. In Berlin ist eine... Gründung einer Treuhand-Gesellschaft. In Berlin ist eine...

Domburg, 15. Juli. (Wch.-Tel.) Die biesige Delexportfirma... Domburg, 15. Juli. (Wch.-Tel.) Die biesige Delexportfirma...

Doboschewitz. Die die „Kön. Ztg.“ meldet, ist in der... Doboschewitz. Die die „Kön. Ztg.“ meldet, ist in der...

Glücklicher Kautschukmanufaktur. Kautschukmanufaktur... Glücklicher Kautschukmanufaktur. Kautschukmanufaktur...

Der Verbleib von des Autoposts. Eine Nachricht, die... Der Verbleib von des Autoposts. Eine Nachricht, die...

Die deutschen Ausgabegesellschaften. Im ersten Halbjahr... Die deutschen Ausgabegesellschaften. Im ersten Halbjahr...

Im ersten Halbjahr von 1907... Im ersten Halbjahr von 1907...

Zur Fischfabrik. (Mittelteil von Dr. Heinrich... Zur Fischfabrik. (Mittelteil von Dr. Heinrich...

Bank-Termin. Reichsbank 4 Proz. Lombard... Bank-Termin. Reichsbank 4 Proz. Lombard...

Leipzig, 15. Juli. 3% Schatz. Rendite 83,40... Leipzig, 15. Juli. 3% Schatz. Rendite 83,40...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Dresden, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Dresden, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Berlin, 15. Juli. Getreidebericht. Weizen: per Juli... Berlin, 15. Juli. Getreidebericht. Weizen: per Juli...

Gumburg, 15. Juli. Gold in Waren. R. 27,74... Gumburg, 15. Juli. Gold in Waren. R. 27,74...

Bremen, 15. Juli. Baumwolle 65,50. Seide tabia... Bremen, 15. Juli. Baumwolle 65,50. Seide tabia...

Wageningen, 15. Juli. (Hugemart.) Koburger I. 8... Wageningen, 15. Juli. (Hugemart.) Koburger I. 8...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse... Wien, 15. Juli. Schlusskurse der offiziellen Börse...

Schlusskurse der Berliner Börse.

Berlin, 15. Juli. Mittelmeerbahn... Berlin, 15. Juli. Mittelmeerbahn...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Deutsche Fonds... Deutsche Fonds...

Russische Fonds... Russische Fonds...

Österreichische Fonds... Österreichische Fonds...

Spanische Fonds... Spanische Fonds...

Brasilianische Fonds... Brasilianische Fonds...

Indische Fonds... Indische Fonds...

Chinesische Fonds... Chinesische Fonds...

Japanische Fonds... Japanische Fonds...

Amerikanische Fonds... Amerikanische Fonds...

Andere Fonds... Andere Fonds...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Wachst. 109,35... Wachst. 109,35...

Bermittlichtes.

Kaiser Wilhelm als Familienvater. Aus dem Familienleben des Deutschen Kaisers werden in der "Magdeburger Zeitung" einige bemerkenswerte Züge erzählt. Seinen Entschluß, den vor Jahresfrist (4. Juli 1906) geborenen Sohn des Kronprinzen, hat der Kaiser ganz besonders ins Auge gefaßt und will über ihn täglich mehrmals telephonische Auskunft erhalten. Wenn er glaubt, zu lange Zeit ohne Besuch zu sein, geht er selbst ins Telefon und erkundigt sich: "Was denn los ist?" Er fährt auch des öfteren an dem Palais des Kronprinzen vor, um sich persönlich nach dem Wohlergehen des zukünftigen Herrschers zu erkundigen. Gegen seine Schwiegermutter ist der Kaiser von der größten Lebensmüdigkeit und Substanzlosigkeit, so daß sie sich am kaiserlichen Hofe sehr schnell "wie zu Hause" fühlte. Wegen seines Kindes war er stets ein liebevoller und gerechter Vater, der sich die Erziehung in allen Stücken vorbehielt. Die Gouvernante der Söhne mußten ihm täglich Bericht erstatten und bei allen wichtigeren Dingen seinen Beschluß einholen. In militärischen Dingen verstand er nie Spaß. Hier mußten sich die Exzesse ganz besonders zusammenschließen, da dem kaiserlichen Auge des Kaisers nichts entging. Im Dienste war er seinen Söhnen stets nur der Borgehete und ebenso sachlich, wie er zu Hause gewöhnlich war. Darüber eine hübsche Anekdote: Zu Weihnachten Waldseele war der Kaiser täglich im Generalstabsgebäude, wohin er öfter mit Gattin und Kindern kam. Von hier aus machte er dann mit dem Generalstabschef seinen gewohnten Morgenparadezug in den Tiergarten. Eines Tages war die Kaiserin mit der kleinen Prinzessin einige Schritte vorausgegangen. Die beiden Söhne, der Kronprinz und Prinz Oskar Friedrich, waren nun unerschrocken, ob sie zur Reiter gehen oder sich an den Vater halten sollten. Der Kaiser hatte mit Waldseele gerade eine wichtige Besprechung, bei der er nicht gefürt sein wollte. Und als er das Schwanken seiner Söhne sah, sagte er zu ihnen im echt Berliner Dialekt: "March, march, Jungen! Jetzt bei Mutter!" Der Kronprinz ließ nichts mehr, als wenn er, der Repräsentationspflichten ledig, nur im Kreise seiner Familie, umgeben von einigen seiner näheren Vertrauten, ein gemächliches Abendbrot einnehmen kann, bei dem Peilkarstoffseln mit Kattieshering und fetter Butter, auf die er ein Hauptgewicht legt, ebenmäßig fehlen dürfen, wie ein Glas Berliner Bier, das er zu solchen Gelegenheiten allen anderen Getränken vorzieht. Bei solch einem Abendbrot ist die ganze Familie um den Tisch versammelt. Nach Schluß desselben wird noch ein Stündchen gemächlich geplaudert. Dann erhebt sich der Kaiser mit seinen Gästen, um sich in das Rauchzimmer zurückzuziehen. Das sind die berühmten Abende, an denen der Kronprinz dem Kaiser huldigt. Politische Fragen sind verpönt und werden nicht behandelt. Wenn der Kaiser nicht auf Reisen ist, dann weiß er wohl in jeder Woche einmal sich den Geschäften und Sorgen der Regierung zu entschluden und wenigstens für wenige Abendstunden nichts weiter zu sein, als — Familienvater.

Die Glatzer Reife ist infolge anhaltenden Regens aus den Ufern getreten. Große Strecken von Glatz sind völlig überflutet. In mehreren Straßen steht das Wasser meterhoch. Der Staatsbahnhof kann nur mit Mühe erreicht werden. Auch viele Gehöfte außerhalb von Glatz sind durch die Fluten gefährdet worden. Die gesamte Ernte scheint vernichtet. Die Oberstrombauverwaltung meidet teilweise bedeutendes Steigen des Wassers im Gebiete der Oder und ihrer Nebenflüsse.

Der Berliner Prozeß gegen die Frau des praktischen Arztes Dr. Bergmann, welche der vorläufigen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges, begangen gegen die 14jährige Stieftochter, beschuldigt wird, wurde wegen Ausbleibens von Zeugen auf unbestimmte Zeit vertagt und Frau Bergmann, die sich seit Mitte Juni in Haft befindet, gegen eine Kaution von 5000 Mark aus der Haft entlassen.

Während einer Feldübungsübung des Kasseler Infanterie-Regiments erlitt sich der Karabiner des Infanterie Ober. Der Schuß drang in den Hals und verletzte ihn tödlich.

In der Herbrandgrube bei Dautzen wurden 4 Grubenarbeiter durch einen zu frühzeitig losgegangenen Sprengkugelschwer verletzt.

Ein Dr. Eisenbart. Der Kriegsinvalide Grasse in Fürstentum, der seit längerer Zeit an einer kranken Zehle litt und sich einer Operation unterziehen sollte, hat sich, um die Kosten zu sparen, mit einem Messer die Zehle glatt abgeschlagen. Die Wunde heilte auch schnell. Er ist einer der wenigen Dragoner, die am 16. August 1870 den Todesstoß mitmachten.

Die Leiche des Pariser Luftschiffers Buthen, der am 24. Juni bei dem Volksfeste in Dänkirchen mit dem Ballon "Aerial" angehängt war, ist an der Küste bei Dänke aufgefunden worden.

Der Staatsanwalt in Versailles hat gegen den Herausgeber eines Pariser Finanzblattes, Strada Darosberg, der beschuldigt wird, durch völlig wertlose Aktien zahlreiche kleine Sparer um mehr als 2 Millionen Francs betrogen zu haben, einen Haftbefehl erlassen. Man glaubt, daß Strada ins Ausland geflüchtet ist.

Das Recht eines Deutschen. Der "Kunstwart" legt den Finger auf folgendes Sachverhalt: Man kann nicht einwenden, daß, wenn man die einfache Leistung, worauf der Empfänger ein Recht hat, nicht für einen Vermögensvorteil desselben ansehe und wenn man gleichzeitig, wie es in der Rechtsprechung des Reichsgerichts konstant geübt ist, die Rechtswidrigkeit des Vermögensvorteils bei Betrug und Erpressung (§§ 263, 265 Strafgesetzbuch) in das Moment lege, daß kein Recht auf den erzielten Vermögensvorteil bestanden habe, dieses Merkmal des Betruges und der Erpressung, im Falle eine geschuldete Leistung erlangt werden sollte, gegenstandslos werde, weil da, wo die Rechtswidrigkeit im erwähnten Sinne fehle, auch schon der Vermögensvorteil fehle, daß also auch die Weglassung des Rechtsbegriffs der Rechtswidrigkeit des Vermögensvorteils bei der qualifizierten Urkundenfälschung, im Gegensatz zu Betrug und Erpressung, auf diese Weise ihre Bedeutung verliere, während gerade diese Weglassung zeige, daß für die qualifizierte Urkundenfälschung schon ein Vermögensvorteil, der nicht rechtswidrig sei, also auch ein solcher, auf den ein Recht bestände, genügen sollte." (Rechtsgerichtsentscheidungen in Strafsachen, XI, S. 157.)

Kerniges Schweizerdeutsch. In Grindelwald steht angeschlagen: "An die Talente von Grindelwald! Auch hier oben haben die Schokoladenfabriken und andere Geschäfte ihre grellfarbigen Neometallen an allen Ecken und Enden in aufdringlicher Weise anhängen lassen, so daß die herrlichen Naturschönheiten unseres Tales sowohl den Besuchern als auch Einheimischen verdeckelt werden. Weg mit dieser 'Wachst' von den Häusern, Scheunen und Alpbütten, von den Felsen, Bäumen und Stangen! Weg mit den häßlichen Tafeln, lieber heute als morgen! Weg mit ihnen, sobald die Verkäufe abgelaufen sind! Und bieten auch die Affischenagenten aufs neue Geld — schlägt es aus! Erklärt ihnen deutlich und fest: Einmal und nie wieder! Weg, wir tun es unserm schönen Heimatort nie mehr zuleid. Weg mit eurem Geld und euren Affichen! Laut Verklug der Gemeindevorversammlung vom 6. Mai 1907. Der Gemeinderat." — Bravo, das heißt man sein Land verteidigen!

Das Automobil und die Gesundheit. Die Frage, welche Einwirkungen der Automobilsport auf die Gesundheit hat, wird von der Wissenschaft lebhaft erörtert. Vor wenigen Monaten erst veröffentlichte Dr. Legendre eine Untersuchung über die günstigen Einflüsse der Automobilfahrt auf die Haut, die Atmungswege, den Blutkreislauf und das Nervensystem. In der Berliner Akademie der Wissenschaften hat nun A. Rouneyrat einen Bericht über seine Studien auf diesem Gebiete gegeben und die günstigen Wirkungen, die der schnellere Luftwechsel auf die Lunge, auf Blutarme und Neurastrichter ausübt, mit Beispielen erläutert. Rouneyrat hat mehrfach die Gelegenheit wahrgenommen, in achtstündigen Automobilfahrten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 Kilometern und einem täglichen Benzin von 100 bis 200 Kilometern im Frühjahr und Sommer Untersuchungen anzustellen. Dabei hat er eine starke Zunahme der roten Blutkörperchen konstatiert können. Bei einem Gesunden konnte er am Tage der Abreise 5 200 000 Blutkörperchen auf den Kubikmillimeter feststellen; acht Tage später fand er 6 700 000. Bei einem Blutarmen wurden bei der Abreise 4 500 000 Blutkörperchen gezählt; nach acht Tagen 5 300 000. Bei einem anderen Blutarmen stieg die Zahl von 4 300 000 auf

Bestimmung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.
Dr. med. C. R. Meyer,
Spezialarzt für Blasen- und Nierenleiden,
Walpurgisstrasse 13, II.,
bereift vom 19. Juli bis 17. August.

Dr. Schneider
von der Reise zurück.
Frauenarzt Dr. Strobach
von der Reise zurück.

Ammonstrasse 21, I. Etage,
in den Geschäftsräumen meines verstorbenen Schwiegervaters, des Herrn Baumleiters **F. Carl Blochwitz,** habe ich ein Bureau für Architektur und Bauausführung eröffnet.
Dresden, am 15. Juli 1907.
Fernsprecher 410. **Arthur Voigt,**
Architekt und Baumeister.

Zahnarzt KUZZER, Georgpl. 2, I.
Goldb. Plomben. — Americ. u. a. Pa. Zahnwerk. — Gutacht. §
Otto Geyh, Zahnkünstler,
Wilsdruffer Straße 48, I. (früher Am See). §
Künstlicher Zahnersatz, haltbare Plomben.
Frau Hedwig Boyer, König Johann-Str. 4, 2.
Zahnersatz
bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 Mk. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailleahnteil. Goldkronen. Zähne ohne Gummiplatte. Umarbeiten und Reparaturen von mit nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbemittelte finden Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. §

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transparenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigter Gebisse bewilligt und billig. **Schönste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Etabliert 1886.** §
Von der Reise zurück:
Martha Rennert, Zahnkünstlerin,
Sternstraße 1, Eckhaus Amalienstraße.
Telephon 4989. §**

Dirseebad Graal i. W.
„Wald-Hotel“ und Villa „Daheim“,
vornehme, ruhige Häuser, direkt am Wald, dicht am Strand und Landungsbrücke. Billige Preise. Prospekt. §
12 Kabinett-Photographien von 3 Mk. an,
6 Kabinett, 1 Vergrößerung in Oel für 8 Mk.
lieft Photograph Richard Zähmig, Marienstraße 12. §

Buchdruck-Maschine
großen Formats, 83 x 120, viermalig, zehnjährig, sehr gut erhalten, alle Farbfischmaschine, 57 x 86, billig zu verkaufen.
Joh. Pässler, Klosterstraße 5.

Total-Ausverkauf
wegen Todesfalls und Geschäftsaufgabe
von Kindertwagen, Sportwagen, Pappenwagen, Kinderbettstellen usw. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Der Verkauf findet statt: Im Laden Spingerstraße 21, Königbrüder Straße 64, in der Fabrik Nicolaisstraße 18.
G. E. Höfgen Nachf.

Mittel geg. Magerkeit, Wiener Krautpulver,
echt von A. Schulz, a. Dose 1,25 Mk. u. 75 P. (Ausz. empf. u. präm.) Verh. in Apoth. u. Drogeriehandl.
Geheime Krautb., frische u. alte **Wurzeln, Schwäche, Gicht, Rheuma aller Art, Geschwüre** etc. behandelt seit 26 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. §

Die zum Kasernenweiterbau in Barmen erforderlichen Granitarbeiten (Nos 3, Sandsteinarbeiten (Nos 6) und Eisen- und Eisenmalarbeiten (Nos 7) sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Militär-Bauamt — Georgstraße 21, I. — zur Einsicht aus. Bedingungenunterlagen können, soweit der Bedarf reicht, beliebig gegen Bestätigung der Rollen bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit entprechender Aufschrift versehen bis Dienstag den 23. Juli 1907 vormittags 10 Uhr nach und befristet an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wobei die Öffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.
Königliches Militär-Bauamt Barmen.

Jagd-Verpachtung.
Die altberechtigte Jagd auf den Fluren des Hofgutes St. Johannis zu Freiberg mit 619 a 66 a jagdbarem Fläche, wovon 327 ha 79 a Wald, 176 ha 96 a auf Feld und Wiese und 14 ha 87,5 a auf Teiche entfallen, soll
Donnerstag den 18. Juli 1907, vormittags 11 Uhr
im Ratstafel zu Freiberg, I. Obergesch.,
unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen vom 1. September 1907 ab auf 4 Jahre, unter Umständen auch auf längere Zeit, meistbietend verpachtet werden. Nachinteressenten werden hierzu eingeladen.
Wegen der Besichtigung des Jagdgebietes wolle man sich an Herrn Oberförster **Heinicke,** hier, Forsthaus Chemnitzstr. 2, wenden.
Freiberg, am 27. Juni 1907. §
Der Stadtrat.

Versteigerung.
In dem Konkursverfahren des Konkurschens **Richard Strobel** in Großhorthen b. Postwitz sollen im Gut Nr. 2 daselbst
1. Dienstag den 23. Juli 1907 von vorm. 10 Uhr ab
das tote Inventar und die Möbelstücke,
als: 1 Kutsch-, 1 Jagd- und mehrere Wirtschaftswagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, 1 Schleiter, Plüge, Eggen, 1 Sämaschine, 1 Mähmaschine, 1 Reinigungsmaschine, Rechen, Balken, Sägen, Betten und Bettstellen, 1 Wäschlofa, 1 Bettsofa, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel mit Konsol, 1 Ausziehtisch und verschiedene andere Gegenstände.
2. Mittwoch den 24. Juli 1907 vormittags 10 Uhr
das lebende Inventar
als: 4 Stück starke Pferde, ein Fohlen, 20 Stück Rinde, ein Kalb, ein junger Wulle, 2 Paar Schweine und 25 Hühner öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung veräußert werden.
Freiberg, am 13. Juli 1907. §
Rechtsanwalt Hölzer
als Konkursverwalter.

Im Sommer geborene Kinder machen den Müttern oft Sorge, da die Kuhmilch in der heißen Jahreszeit leicht verdirbt. Die Ernährung mit „Kusete“-Kindermehl, seine leichte Verdaulichkeit und seine Wirkung auf die feinstochige Verwitterung der Kuhmilch verhindern die Darmgärungen und verhüten dadurch das Auftreten von Magen- und Darmkrankheiten. §
Die Entzündung der Kinder im Sommer ist nach Möglichkeit zu vermeiden, da dieselben durch Darreichung der Kuhmilch leicht an Magen- und Darmkatarrhen erkranken. Wo nun aber die Entzündung dennoch stattfinden muß, greife man ohne Bedenken zu dem seit 40 Jahren altbewährten, preislichen Kindermehl, welches beste Alpenmilch enthält und mit Wasser gelocht eine vollständige, leicht verdauliche, gern genommene Nahrung ergibt. §

Danksagung.
Der am 12. Mai d. J. in Dresden verstorbenen Rechnungsrat **Carl Bernhard Anger,** Hauptkassierer bei der Staatsaudverwaltung, hat der Königl. Blindenanstalt
3000 Mark
leftwillig ausgelegt.
Die unterzeichnete Anstaltsdirektion bringt dies unter dem Ausdruck ihres wärmsten Dankes gegen den heimgegangenen Wohlthäter hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.
Den Blinden ist durch das hochherzige Vermächtnis wiederum eine Wohltat erwiesen worden, die bei der Hilfsbedürftigkeit der armen Lichtlosen und bei der Unzulänglichkeit der zur Unterhaltung ihrer Not vorhandenen Mittel recht dankbar empfunden wird. §
Chemnitz, am 12. Juli 1907.

Die Direktion der Königl. Landesanstalt für Blinde und Schwachsinnige.
Vom 15. Juli 1907 ab
befindet sich meine Lotterie-Kollektion
Johannesstrasse 12, part.
Carl Weigandt.

Frankfurt
Grand Hotel Continental
Haus I. Rang, in schönster ruhiger Lage am Bahnhof. **A. Kirchner-Brauer,** gleichs. Inh. d. Hotel Drusel.

Saison-Ausverkauf
von soliden, modernen Seidenstoffen.
Gewährt während des Jahres einen Rabatt von
10 % auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe von
20 % auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität,
30 % auf sämtliche Reste unter 3 m großen Querschnitt.
Seidenhaus Pietsch,
gegr. 1826,
Jetzt Altmarkt 6, I., neben Drogerie Hoch,
früher Wilsdruffer Straße. §

„Damen“ Berlin W. 35, auf den Büchermarkt gebracht worden ist. (Preis 2 M.) Eine reiche Quelle zur Natur, ein inniges Verlangen der menschlichen Schwächen bringt aus allen diesen Geschichten hervor.

X Vom Warte des Seelen. Entschuldigungen einer tugendhaften Frau (Clara Ehr. Walberg) im Bande Karol (H. Walberg) Berlin, Leipzig 1907. Preis 2 M.) Clara Christian Walberg ist eine in England als Porträtmalerin und in der vornehmen Gesellschaft wohlbekannte und beliebte Dame der großen Welt. Um so größerer Aufsehen erregte es, als sie im Herbst 1906 dieses Buch herausgab. Ein unübersehbarer Bruch, den Klenden und Dingen auf den Grund zu legen, trieb das kaum 20-jährige junge Mädchen, neben ihrem Leben in den Salons ein anderes „in dem Bande Karol“ zu führen. Wie sie, die gelehrte Künstlerin und große Dame, unter unglücklichen Umständen, mit erhabener Geduld ihren Gekrüchten, als Schen- oder Fabrikarbeiterin, als Straßenhändlerin, Schmeichlerin, Dienstbändlerin u. s. w. unter das arbeitende Volk drückte, wie sie in freiwilliger Obhutlosigkeit auf den Straßen und in den Nachtstunden London in die Tiefen des Lebens hinunterstieg, das erzählt sie leicht, wahr und ergreifend in ihrem Buche.

X Marie Eberhart. Ein Poem von G. Bauer. (Dresden, G. Reimer's Verlag. Preis 3 M.) Mit der vorliegenden Dichtung wendet sich der Verfasser hauptsächlich an das weibliche Geschlecht, denn es sind Versens- und Gebührligkeiten, die in dem Bande zur Sprache kommen. Die Dichtung behandelt in etwas tendenziöser Weise die Lebensgeschichte eines möglichen, aber armen Mädchens, das nach dem Tode der Eltern in die Großstadt kommt, um sich dort als Erzieherin den Lebensunterhalt zu verdienen.

Mode und Geschmack wechseln.

Das steht fest, besonders bei Toilette-Artikeln; wenn es aber wie bei der Hochzeits-Seife nicht geschieht, wenn die Verkauf- u. Verbrauchszahl nicht zurück, sondern stetig vorwärts geht, so kann es keinen stärkeren Beweis für die Wertigkeit dieser Seife geben.

Wittig, Schweißmittel, 15. H., für geheime Krankheiten.

Gosensky, Hautsalbe, 17, für geheime Leiden, lang. b. Dr. med. Blau tätig gew. 9-4 u. 6-8. Sonntag 9-3.

Held, Zwei f. geheime Haut- u. Frauenkrankh., Wettinerstr. 18, 2. Einbrennen 9-1, 4-7, Sonntag 9-2.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HAEMORRHOIDAL-LEIDEN nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxler's Bitterquelle).

Avis für Antiquitäten-Sammler!

In Schwabenstadt, S.-O., wurden am 15. d. eine große Menge Altertümer, aus dem Jahre 1643-1671 stammend, gefunden. Der ganze Fund, worunter sich unter anderem befinden: eine Eisenbronze u. Feuerwunder, aus dem 15. Jahrh., Ananasbecher, Pokale, Brautbecher, alles feuervergoldet, aus dem 16.-17. Jahrh., feiner 12 St. Waage, teilweise mit best. breiten Zinnen, Goldschmied u. reiner Zinnmeharbeits; weiteres sehr schön angelegte Zinnfrüge u. Platten, 32 Goldmünzen, über 1000 Stück große u. kleine Silbermünzen mit den Jahresdaten 1516-1671 u. vieles a. m., ist preiswert abzugeben und erhalten direkte Reflexe auf Basch genaues Verzeichnis der Fundgegenstände sowie jede gew. Ausf. bereitwillig kostenlos. Bei Interesse, richte man an den Verleger Herrn Anton Hager, Schwanenstadt, Ober-Schwaben.

Unentbehrlich für die Reise

Insektenschutzmittel, Touristen-See-Badecreme gegen Sonnenbrand, rote Nasen, Hautausschläge, Sudoral zur Pflanzung und gegen Hautläuse, Hühneraugen-Pflaster, Erfrischungspastillen, Tuschlöcher, Salodontpasta, beides und bezauberndes Mund- und Zahneinigungs-mittel, Taschensportboxen mit allen notwendigen Medikamenten und Verbandzeug.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Heirat.

Hoher Staatsbeamter von Adel wünscht sich bald zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Köb. erbt. Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etage.

Suche für meine 20-jährige Tochter behufs

Heirat

die Bekanntschaft eines Mannes, welcher meine schuldenfreie Wittenschaft übernehmen soll. Bei u. Substant. Großstädter. Köb. durch Bruno Löwe, Großröhrsdorf, S.

Zwei gebild. Wittwen mit groß. 3 Geschw. Mitte 30 u. 40 J. wünscht sich mit gutem Geschäftsleuten oder Beamten allseitig zu verheiraten dch. Albert Kohl, Altmarkt, Eing. Eberberg, 2, 2.

Älterer Herr, Wit. der Jahre, mit 9000 Mark jährl. Eink. u. Ehemitteln, wünscht baldige Ehe. Vermögen bleibt Eigentum der betr. Dame. Gehalt 200 Mk. „Anwaltdendant“ Dresden unter F. G. 276.

Junge Dame

b. Laube, bildhüblich, hell, häßl. von ar. Nervengüte, labell. Bild, aus feim., sehr vern. Kam., wünscht mit vornehm. Standesgem.

Verheiratung. Bekanntschaft zu glückl. Verheiratung dch. A. Wühlmann, Trautmannstr. 20, 2.

Gewinnvolle Lebensw. Witt. mit 30 000 M. Verm., gesund, häßl. Natl. Erchein. u. anner. Mannere, wünscht die Bekanntschaft mit gutem Herrn, 35-40 Jahre, zwecks glückl.

Verheiratung.

Gut. Lit. (nicht anonym) unter D. S. 99. Erw. d. Bl. erbeten.

Briefwechsel.

2 geb. Wönd. (1 Witwe) von hinh. Vermögens, vern., w. Bef. u. ehrenf. genüßt, solchen Herrn zwecks Verheiratung. Lit. u. „Glück“ vorlagend Stammhöl. Köb. Anon. zweckl.

Solid, ruh. Herr, 27 J., Prof. wünscht Bekanntschaft mit einfaches, ordentlich. Mädchen behufs Verheiratung. Vermögen. Offizier erbet. mit W. R. 80. Wofant 9. Anonym zwecklos.

Welcher gebildete, solide und charakt. Herr, bis 40 J., alt und in geistiger Position, wäre geneigt, sich bei geeigneter Gelegenheit mit einer sehr häßl., gebild., gesund. u. makellosen Dame, Mitte 20, zu

verheiraten?

Ausf. u. 35000 M. Verm. vorhanden. Gest. Briefe erb. unter D. M. 93. Erw. d. Bl. Köb. u. An. dank. abgel.

Ein 40-jähr. Mann, angenehmer Mensch, große Figur, lachsmüthig, feines Gesicht in sehr belebter, romant. Lage, Geschäftswert 100 000 M., Schuldenfrei, 40 000 M. Eink., wünscht Verh. zu

Heirat

mit einer einf., vernünftigen und wärdl. Dame, in ein Vermögen von ca. 50 000 M., bei Dame braucht nicht mit im Haushalt tätig zu sein. Lit. verschl. u. M. 6091 mögl. mit Phot. in die Exp. d. Bl. erb. Agt. verb.

Gebildete Witwe,

40 J., alleinleb., mit hübl. Eink. von ca. 1200 M., wünscht bald. Ehe mit gebild. Herrn mit hübl. Eink. Lit. u. N. N. 716 a. d. „Anwaltdendant“ Dresden.

Heirat

mit achtb. Lit. od. Witwe i. Mit. bis 30 J. wünscht hell. Geschäfts. Ruh. mit h. Vermögen. Beste Lit. erb. u. E. U. 267 an den „Anwaltdendant“ Dresden.

Heirat in 2 häßl. erz. Schwert. Lit. u. 25 J., ca. 85 000 M. bar. in. Erb. Verm. u. Bed., doch. d. d. „Anwaltdendant“ Dresden.

F. Ries

Seestr. 21, I. empfiehlt

Pianos u. Flügel

neu und gebraucht, in großer Auswahl von Bechstein und andern zum Kauf und zur Miete.

Wetter-Pelerinen

für Herren 11,50, 15,-, 18,- A
für Damen 10,-, 18,-, 23,- A
für Kinder 5,25, 9,-, 12,- A

aus besten wasserdichten Loden, mit Durchgriff, denkbar leichteste Qualitäten in allen Längen und Weiten.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen unsern seit Jahren mit größtem Erfolg eingeführten echten Frankfurter

Apfelwein Speierling

nicht zu verwechseln mit dem meist im Handel befindlichen minderwertigen Export-Äpfelwein, 48 Pf.

Borsdorfer Äpfelwein 45 Pf.

Heidelbeerwein 1/2 Flasche 60 Pf., Johannisbeerwein 1/2 Flasche 85 Pf., Erdbeerwein 1/2 Flasche 120 Pf.

Alkoholarme Obstweine:

Heidelbeer-Wenalko } sehr alkoholarm } 1/2 Flasche 65 Pf.
Johannisbeer-Wenalko } 1/2 Flasche 80 Pf.
Erdbeer-Wenalko } 1/2 Flasche 110 Pf.

Alle vorstehenden Preise verstehen sich inklusive Flasche, welche mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Alkoholfreie Getränke:

Pomril,

rein, hefe- und bakterienfrei, frei von Alkohol, gesundheitsfördernd und erfrischend, sehr wohlschmeckend und daher für Gesunde wie für Kranke ein gleich angenehmes, wie erfrischendes Getränk.

10 Liter-Flasche 32 Pf., 6 Liter-Flasche 45 Pf.
Die leeren Flaschen werden mit 3 Pf. zurückgenommen.

Bilz-Limetta, bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, von ersten Autoritäten Deutschlands empfohlen,

1/4 Fl. 50 Pf., 1/2 Fl. 90 Pf., 1/1 Fl. 175 Pf.
Die leeren Flaschen werden mit 3 Pf. zurückgenommen.

Sinalco (Bilz-Brause) Fl. 20 Pf.
Cider, Apf.-Alkofri, Fl. 35 Pf.
naturreines, aus frischen Früchten hergestelltes alkoholfreies, moussierendes Apfelperfekturalkoholfrei, aus frischen Äpfeln gekeltert, anregend und darstetillend, reich an Gehalt von Nährsalzen, bei alt und jung beliebt.

Die leeren Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.
Auf sämtl. vorstehende 6 Proz. Rabatt in Marken.



Rappen,

Ein Paar 167 gr. ostpreuss. 1 Paar br. 170 gr. 7/8 Holsteiner. Rasseperde, 2 Paar mittelgr. Ardennen, 12 versch. Geschl.- u. Ackerpferde, ein Paar sibir. Schenken, kinderfroh u. Ponies unter voller Garantie zum Verkauf bei

Sulzberger, Blochhofstr. 2, nahe Bahnh. Wettinerstr. 11, Tel. 1612.

Zu verkaufen

Edle hannoversche State, dunkelbraun, 170 cm hoch, 4 3/4 alt, gut angerritten. Rittergut Großhennersdorf b. Dörschütz. Wegen Abkommandierung resp. Nationsweil. habe ich i. Austr.

5 Pferde

aus Ostpreuss. i. mittl. u. schm. Gew. im Br. v. 900-1300 Mt. zu verk. Köb. b. Verantw.-Beleiter Arumbin, Wilhelmsberg 72.

Ein Paar 152 große, selten

schöne, sechsjährige Apfelschimmel sind sofort ganz billig zu verkaufen im Schützenhof, Dresden-N.

Ein 4-jähr. hellbraune Pferd. State, 170 hoch, billig aus Land zu verkaufen Bischofsweg 32.

Reklame-Pferd,

selten schöne Schede, 5-jährig, ist billig zu verkaufen Wilder Mann-Str. 53.

Pony,

zwei neuere junge

Kühe

sowie einen starken Zugochsen

verkauft

Die Gutsverwaltung Kammergut Bienhof bei Dörschütz.

Rasse-Hunde in größter Auswahl: Beutler, Dörschütz, Schrien u. Affr. Koppe, Benntiger Straße 24 (Kriegsb. Postan).

25 Wagen,

3 Coupés mit Gummi, 3 Halbverdecke, Jagd-, Wiener, Amerik., Park-, Postwagen, webr. Dogcart mit u. ohne Gummi, zu all. versch. Geschl., auch kompl. Equipage preiswert zu verkaufen.

Gustav Gäbler, Rudolfstr. 9, beim Reust. Bahnh., Telefon 4420

Halbchaise,

eine u. zwei, im best. Stande, sehr preiswert zu verkaufen Martin Luther-Str. 6.

30 Luxuswagen,

als fast neuer Landauer, mit oder ohne Gummi, 7 Halbchaisen, Jagdwagen, American, Wägel, Kutschler-, Park-, Postwagen, ca. 80 St. gebrauchte, etliche fast neue Kutschgeschirre, Brustblatt, Sattelkutschgeschirre, Wagenlaternen sollen billig verk. werden Rosenstr. 55. G. Ullrich.

Gerich. Rindertwagen, best. Sportwagen u. Verb. billig zu verk. Albrechtstr. 41, 8. r.

3 PS. Progress-Motorrad

tabell. funktionierend, m. Magnetzündung, wegen Umzug für 275 Mark zu verkaufen. C. Stengel, Freiberg, Sa., Bahnh. 33.

Ges. u. Damen-Mod., Preis. b. j. verk. Roststr. 2, 1. l.

Billig zu verkaufen ist eine Sa-lance-Zylinderpresse, Sp.-Durchm. 130 mm, ein Bolzen versch. Stahlwellen, ca. 6000 kg, ferner ein Bernhard. Quab, Leonberger, St. 13, alt. Köb. bei Schimonek, Köbchenbroda, Mühlstr. 1.

Ausstellungs-Schrank,

1,80 m lang, 1,30 m brt., 2 1/2 m hoch, 4 feld. Glas m. Doppelstreu., bill. zu verk. Köb. b. G. Hausm. Starke, Ausstellungslokal, Dresden.

Reisetaschen

in jeder Preislage, Koffer



in Rohrplatten u. Holz, in Fabrikpreisen. Solide Ausführung. Koffer- und Taschenfabrik Richard Hänel, Dresden-N., Mühlstr. 6.

Günstigste Gelegenheit!

Wegen Umbaus und dadurch entstehendem Platzmangel habe ich für kurze Zeit

ca. 40 Pianinos,

Fabrikate I. Ranges, sowie einige gebr. Flügel und Harmoniums zum Ausverkauf gestellt.

Preise von 50 Mark bis 500 Mark.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Salon-Flügel

(b. Rönisch), wie neu erbal. in 200 Mk. zu verk. Ehrlichstr. 4, 1. l.

Ausfall der Haare

Schwamm, kahle Stellen bewahrt

Brennerei-Haarwasser-Ursil An höchst. Gehalt. Haarwasser-Ursil u. Schuppen-Verhütungsmittel nach dem auf Kapfen Stationen reichlich zum Verkauf vorrätig. Preis 1/2 M. 25 Pf.

Allein echt im Reformhaus Thalya, Schloßstr. 18.

Einen grossen Posten hochelegante Gardinen, Stores und Vitrageen,

aus Restbeständen bestehend, ferner Bettdecken, Kongressstoffe, Vitrageenstoffe in weiss, creme und goldfarbig, sowie neue moderne Künstler-Mulls u. bunte Madrasstoffe zum Selbstanfertigen von Gardinen und Stores etc. habe ich zu ganz bedeutend zurückgesetzten sehr billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Vogl. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss, Dresden-A.,
Wilsdruffer Strasse 18, I. Etage Einzelverkauf Wilsdruffer Strasse 18, I. Etage.

Offene Stellen.

Kutscher
gesucht für schwebend bespannt
Conradstrasse 94/98.

Älterer Kutscher
leben. bei hohem Gehalt sofort
gesucht.
Dom. Raschel bei Klitten,
Oberlausitz.

Installateur
für Wasserleitung (Hausinstalla-
tion) in gute Stellung gesucht.
Richard Feigenson,
Ludwigsstrasse 109.

Bauklemmer
sofort für dauernd gesucht.
OTTO Buchholz, Neubrand.
Linosankstrasse, tücht. u. selbständ.

Kupferschmiede
für Hobelarbeit nach Schandau,
60 St. Lohn, suchen **Eliens**
Hofier & Co., Peitzschau.

Geübten
Kettenscherer
für Schneemaschinen sucht
für sofort

G. H. Lange,
Falkenstein i. B.

Für mein Kolonialw.-Geschäft
suche zum 1. August jüngeren
Sorten Verkäufer.
Off. erb. u. B. Z. 459 an die
Hilf.-Exp. Dresden, Kochstr. 2/3.

Güteranfertiger
(Schiffschmiede) werden sofort
für dauernde Beschäftigung auf-
genommen bei **Joh. Walter**
& Co., Schiffswerk in **Arns-**
witz b. Teichow a. Elbe.
Gesucht wird per 1. August ein
junger Mann, 18-25 J.
alt, als

Markthelfer
in eine Fleischhandlung. Derselbe
hat zugleich 2 Pferde mit zu ver-
torgen. **Rich. Kleeberg,**
Mägden, Bez. Leipzig.

Ein tüchtiger, militärlicher
Bautechniker,
klotter Zeichner und Statiker, der
auch im Bereichsanbau geübt ist,
findet per 1. August dauernde
Stellung. Bewerbungen mit
kurzem Lebenslauf u. Zeugnis-
abschriften sind zu richten an
Paul Lange, Baumeister,
Dampfschiffwerft u. Bauwerkst.-
Industrie, **Märzdorf i. Sa.**

Suche für sofort vorbereiteten,
Nichtigen

Kutscher.
Derselbe muss ab und zu in der
Landwirtschaft helfen, auch Haus-
und Gartenarbeit mit verrichten.
Die Frau hat Haus- u. Garten-
arbeit zu übernehmen. Bei be-
willigter Truppe gehtent hohender
bevorzugt. Zeugnisse einlecken
oder selbst vorstellen.

C. Heymann,
Nitterguts Neudorf b. Kriebitz.

Tüchtige
Annoncen-
Akquisiteure

für internationalen Künstler-
Nachschlage gesucht. Gesf.
Off. u. C. A. 13 Lagerb.
Sohn, Postamt 10.

Für einen ganz vorzüglichen
Dauerdienstw. Mittel werden
tüchtige Vertreter
gesucht.
Der Artikel verkauft sich weltweit
u. bringt guten Nutzen. Angeb.
u. B. 13706 an **Hansen-**
stein & Vogler, Leipzig.

Oberschweizer,
Freischweizer
i. Dresden, Döbeln, Leipzig, 40
St. Lohn, sofort gesucht.
Filve, Vermittler,
Ludwigsstr. 12.

Tüchtige Gärtler u. Monteure

sofort gesucht. **Bronzewarenfabrik Willy Glasche,**
Chemnitz-Rappel.

Hoher Verdienst.
Tüchtige Akquisiteure für die Volksversicherung einer
erstklassigen Gesellschaft sofort gesucht. Neben hohen Provisionen
und Gehältern werden noch bedeutende Gratifikationen ge-
leistet. Off. erb. u. D. B. 299 an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Durch Beförderung unerer Inspektoren, Herrn **Uhlig**, als
Generalagent für unsere Bank nach Erfurt ist bei uns per sofort
oder später der Platz eines

Inspektors
neu zu besetzen. Fleißige, strebsame Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche, dauernde Stellung zu sichern, wollen ihre
Bewerbung einreichen an die

Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G.,
Subdirektion Dresden,
Reissigerstrasse 52.

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Reisender,
welcher Landwirte besucht hat, zum
Detailverkauf von Landw. u. milch-
wirtschaftl. Maschinen, Nähmasch.,
Fahrrädern etc. sofort oder später
gesucht möglichst mit Kenntnisse
in der Verw. des

Branchenfundege Verkäuferin,

welche schon mehrere Jahre in Vorzeitan- oder Glasgeschäften tätig
war, zu baldigen Antritt gesucht

Nadeberger Glasniederlage, Zabusgasse 11.

Sauberes
Stubenmädchen,
das gut nähen u. plätten kann,
sofort gef. **Comeniusstr. 43. 2. F.**

Suche i. m. Ältern ein bravcs,
saub. Mädchen, welches gut
nähen u. plätten kann. **Röhres**
Blaseweg, Seidnitzer Str. 17. 1.

Von einem jungen Ehepaar im
Beste Leipzig wird für
1. September eine tüchtige, erf.

Köchin
bel hohem Lohn gesucht. Zeug-
nisabschriften u. L. O. 4818
Rudolf Woffe, Leipzig.

40 J. Köchinnen für
die
Bogelwiese sucht
Briemer, **Galeriestr. 4.**

Stellen-Gesuche.
Tücht. Hausdiener
mit guten langj. Zeugnissen aus
seinem Hause, auch mit Central-
heizung vertraut, i. u. s. t. sofort
Stellung. Off. u. D. H. 89
Exp. b. Bl. erbeten.

Älterer Herr (Kaufmann) sucht
irgendwelche Vertrauens-
stellung. Gute Empfehlungen
zur Seite. Werte Offerten
unter **P. W.** erbeten logend
Postamt 3, Dresden.

Für Landwirte!
Oberschweizer
sucht sofort Stellung mit Ge-
hältern. Offert unter **D. R. 98**
Exp. b. Bl. erbeten.

Tücht. Hausmädchen
bel gutem Lohn. **Adolph**
Göhring, Al. Hofmündbader.

Wirtschafterin,
mit langj. Geschäft verfahren,
in 30er bis 40er Jahren, sucht
per 1. oder 15. August

Alwin Reissig,
Klempnermeister, **Pulsnitz.**

Kräftiges
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen sucht Privat-
kamt **Baugner Str. 6.**

Magd
(Küche bewahrt).
Groß, Mittel-, Kleinflechte
Arbeiter, Haus- u. Küchen-
Stützen sucht
Frau Janzen, Stellenver-
mittlung, Schreiberbergstr. 17. 3.

In einzelner Dame junger
Mädchen f. tügl. 2 Stund,
süß gekochte **Nicolastr. 7. 2. Et.**
bei **Hel. Böhme.**

Suche per 1. August ein
Stubenmädchen,
dennend im Ausbessern. Weis-
nähen, Plätten.

Prinzeß Schönburg,
Gutsherrn
bel Aufh. land, vreuß. Lausitz.

Tüchtige selbständige
Wirtschafterin,
in der Landwirtschaft erfahren,
für Stadtmilchengut mit ca. 13
Hektar Land für 15 August gef.
Off. mit Geb.-Anträgen und
Zeugnisabschriften erbeten an
Brüdenmühle Niefa.

Junges Mädchen,
gute Kocherin, welches Lust hat,
sich in Material-, Schnitt- u.
Galanteriewaren als Verkäuferin
auszubilden, per bald ge sucht.
Ernst Kommaßka, Roffen.

Gausmädchen zu eins. Herrsch. in gute
Privat-Stell. sucht **Müller,**
St. Vermittlerin, Jakobstraße 6.

Staubes
Mädchen,
das im Kochen etwas bewandert
ist, bel gutem Lohn gesucht.
Chemnitz,
St. Bl. 120.

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Gutsverwalter.

Kücheler, Älterer Gutsb., Frau
in Küche, Wäsche, Wägengei, er-
fahren, sucht Stellung. Off. u.
K. B. 692 Exped. b. Bl.

Werksführer
in Kohlen- oder Gießerei-
fabrik gesucht. Offert unter
J. B. 609 Exped. b. Bl.

Ein tücht. tücht. Landw., m. f.
Gut verfahr. hat, sucht p. 1. Okt.
ob. früh. Stellg. zur selbständ.
Wirtschaft, c. Gutes mögl. m. Frau
(Friedrichs). Offert unter **Gasthof**
Mittelbach b. **Pulsnitz.**

Steinogr., Maschinenföhr.
Buchh., Köchlin, etc. werden sofort
nachgem. b. **Rudolf Woffe**,
Lust. Altmarkt 15. Amt 1, 8062.

Stellnerin, Bureau
Teleph. 2570,
Stellenvermittlung, **Beberg 17.**

Gepföhlen, **Hotel, Bier,**
Wein, Café,
Restaurant.

Köllnerinnen.
Stellenvermittlung
Freudenberg & Hille,
Tel. 7438, Frauenstr. 3.

Junger Herr sucht für sofort od.
Antritt Stellung als
Wirtschafterin
oder Stütze. Off. u. A. K.
postl. Wurzen erbeten.

Empfehle
Köchinnen für Bier-
Wein, Serviert, **Postamt.**
Vermittlerin,
Priemer, Galeriestr. 4.

Ein Sommerfräulein sucht sof.
zu besetzen. Off. geföhren mit,
gewandt im Bedienen, vor. ver-
trägl. Stellg. als Stütze, ev. für
Hotel od. Rest. Off. u. **L. C. 8203**
Rudolf Woffe, Chemnitz.

Junge gebild. Engländerin
wünscht Stellung an par in guter
Familie als **Geschäftsföhrerin**
od. zu größeren Kindern. Offert
unter **N. 457** an die Amt.-Exp.
D. Schürmann, Düsseldorf.

Gebild. St. Mädchen, in allem
Hausl. erf. sehr zuverlässig
und hundertföhlig, sucht St. a. Wirt-
schaft od. Stütze bis 1. od. 15. Aug.
Off. u. **E. A. 8** postl. **Köthenitz.**

Fräulein,
geb. von engen **Kösch**, **tüchtig**
in Haus u. Küche, sucht beföh.
Herrn die Wirtschaft zu föhren.
Off. u. **D. K. 91** Exp. b. Bl.

Junger Mann sucht zum
1. August Stellg. als Stütze
der Hausfrau. Off. erb. **Polke-**
witz, Veranlagbader Str. 1. u.

Gebildetes
Fräulein
sucht 1. August od. später Stell-
gung als Stütze der Haus-
frau od. Führung eines H. Haus-
haltes. Dresden nicht beb. In-
ter. Off. u. **C. U. 171** **Reu-**
landstrasse Dresden.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Nitterguts-
Berpachtung.
Ein im Bogland, direkt an
einer Industriestadt gelegenes,
aus ca. 120 Hektar best. Felder
und Wiesen bestehendes Nittergut
ist an einen tüchtigen Landwirt
zu verpachten und sofort zu über-
nehmen. Off. unt. **W. 7075**
Exp. b. Bl. erbeten.

Kalkwerks-
Verkauf.
Dasselbe soll auselandersech.
halber denkbar günstig zu jedem
annehmbaren Preis bel mündel.
30000 M. Anzahlung verkauft
werden. Off. u. **G. 25950**
an die Exped. b. Bl. erb.

Schönes Zinshaus,
Rähe Dresden, mit Hofeinfahrt
u. Garten, 3stöckig, geteilt, Etagen,
vollvermietet, am Bahnhöf, ver-
kehrshalber zu verfa. Preis
36000 M. bel 5-6000 M. An-
zahlung. Brandhöhe 85 200 M.
Werte 1800 M. Offert erbet. unt.
T. 25915 in die Exped. b. Bl.

Verwalter-
Stellung
sucht sofort oder später zur selbst-
ständigen Bewirtschaftung eines
großeren Gutes 27 jährl. gebild.
Landwirt. Off. u. **H. 8. 15**
Postamt 3 Dresden.

Ein älterer verheirateter
Oberschweizer
mit 2 od. 3 Wehnen, sowie tüchtige
Freischweizer
suchen per 1. August Stellung
Erler, Stellenvermittlung,
Dresden, **Kaistraße 6.**

Staubes
Mädchen,
das im Kochen etwas bewandert
ist, bel gutem Lohn gesucht.
Chemnitz,
St. Bl. 120.

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Briefschreiberin,
wennend in der Schriftföhrung,
zu besetzen. Fleißige, strebsame
Herren, denen daran gelegen
ist, sich eine gute berufliche,
dauernde Stellung zu sichern,
wollen ihre Bewerbung ein-
reichen an die

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
Dresden, 10. Juni 1907 Nr. 1061

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin Handelshochschule Berlin

Das ausführliche Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Wintersemester 1907/08 ist erschienen und kann zum Preise von 30 Pf. durch jede Buchhandlung (Verlag von Georg Reimer, Berlin) bezogen werden, sowie direkt vom Sekretariat der Handelshochschule (Berlin C 2, Spandauerstr. 1). — Anfragen in Unterrichtsangelegenheiten sind zu adressieren: An den Rektor der Handelshochschule, Berlin C 2, Spandauerstr. 1, dessen regelmäßige Sprechstunden (insbesondere auch zur Besprechung des Studienplans mit den bei immatrikulierten Studierenden) von der ersten Immatrikulation des Semesters ab Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 10 und 11 Uhr im Rektoratszimmer der Handelshochschule stattfinden.

Lehrkörper:

1. Zeitiger Rektor: Dr. Jastrow, Professor (s. u. 2).
2. Dozenten im Hauptamt: Dr. Bins, Dozent der Chemie. — Dr. Dunker, Geheimer Regierungsrat, Professor für kaufmännisches Unterrichtswesen und für Geographie. — Dr. Eitsbacher, Professor der Rechtswissenschaft. — Dr. Jastrow, Professor der Staatswissenschaften. — Leitner, Oberlehrer a. D., Dozent der Handelswissenschaften. — Dr. Martens, Professor, Dozent der Physik. — Dr. Schär, Professor der Handelswissenschaften. — Dr. Sombart, Professor der Staatswissenschaften.
3. Dozenten im Nebenamt: Dr. Albrecht, Professor, stellvertret. Geschäftsführer der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen. — Dr. Apt, Professor, Syndikus der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin und Syndikus der Handelshochschule. — L. Bendix, Prokurist. — Dr. v. Borkiewicz, a. o. Professor an der Universität Berlin. — H. Buhmann, Verlagsbuchhändler. — Dr. Calmes, Assistent am Handelswissenschaftlichen Seminar der Handelshochschule. — Dr. Crüger, Justizrat, Anwalt des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes. — Dr. Eger, Geh. Regierungsrat. — Dr. Frischeisen-Köhler, Privatdozent an der Universität Berlin. — Dr. Paul Goldschmidt, Professor, Oberlehrer a. D. — Dr. Hager, Regierungsrat, Mitglied des Kaiserl. Aufsichtsamts f. Privatversicherung. — H. Hecht, Kaufmann. — Dr. Heilbron, Amtsgerichtsrat, Professor. — Dr. Herrmann, Professor, Privatdozent an der Universität Berlin. — Dr. Hoeniger, Privatdozent an der Universität Berlin, Lehrer an der Kriegsakademie. — Dr. Just, Professor, Erster Ständiger Sekretär der Akademie der Künste. — Dr. Köbner, Professor, Wirklicher Admiralitätsrat und Vortragender Rat im Reichs-Marine-Amt. — Dr. Kriele, Volkswirtschaftlicher Beirat der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin. — Dr. Freiherr von Liebig, Regierungsrat, Mitglied des Kaiserl. Aufsichtsamts für Privatversicherung. — Dr. v. Luschan, Professor, Direktor am Museum für Völkerkunde. — Dr. Manes, Professor, Generalsekretär des Deutschen Vereins für Versicherungsrechtswissenschaft. — Dr. Marcuse, Professor, Privatdozent an der Universität Berlin. — Dr. F. Meyer, Kammergerichtsrat. — Dr. Mothesius, Geh. Regierungsrat. — Dr. Obst. — Dr. Oesterleib, Professor, Generalsekretär des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums. — Dr. Palme, Lehrer am Orientalischen Seminar der Universität Berlin. — Dr. Preuss, Privatdozent an der Universität Berlin. — Dr. Rahts, Professor, Direktor des Sächsischen Statistischen Amtes Charlottenburg. — Dr. Rohrbach. — Dr. Saenger, Oberlehrer. — Dr. Schlüter, Privatdozent an der Universität Berlin. — Dr. Spies, Privatdozent an der Universität Berlin.
4. Lehrer am Handelshochschul-Seminar für fremde Sprachen. Englisch: Brandenburg, Professor. — Milton Hart. — Dr. Neugendorff, Oberlehrer. — Dr. Saenger (s. u. 3). — Dr. Spies (s. u. 3). Französisch: Francillon. — Pay-Fourant. — Dr. K. Schmidt, Professor. Russisch: Dr. Palme (s. u. 3). — Dr. Boehme. Spanisch: de Mugica, Licenciado en Ciencias, Lehrer am Orientalischen Seminar der Universität Berlin. — de Palacios, Konsul a. D. — Italienisch: Dr. Stoppani.
5. Lehrer für Stenographie: Coprian, Lehrer (System Stolze-Schrey).

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1907/08.

(Die Ziffern geben die Zahl der Wochenstunden an. — Die einstündigen Vorlesungen (meist abends) sind mit einem Stern (*) bezeichnet.)
1. Allgemeine Einführung in die Studien. Jastrow: Einführung in das akademische Studium, insbesondere an der Handelshochschule 2. — Goldschmidt: Geschichte und Ortskunde von Berlin, insbesondere geistiges und gewerbliches Leben 1*.
2. Handelswissenschaften. a) Betriebslehre des Handels u. einzelner Handelszweige. Leitner: Allgemeine Betriebslehre 2; Wechselkunde 1*. — Schär: Handelsbetriebslehre: Welthandel und Zahlungsverkehr 3; Organisation des kaufmännischen Betriebes in Handel und Industrie; ausgewählte Gebiete aus der Lehre von der Propaganda 1*. — Obst: Geld, Bank und Börse, ausgewählte Kapitel unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Verhältnisse 1*; Bankbetriebslehre mit Kolloquium 3; Übungen in der Technik des Geld-, Bank- und Börsenwesens 2. — Buhmann: Geschichte und Organisation des Buchhandels 1*; Technik des Verlagsgeschäfts 1*.
 Ferner ist (hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Semesters) ein Zyklus von Einzelvorlesungen über Geschichte und Technik einzelner Gewerbe von hervorragenden Mitgliedern der Handelshochschule in Aussicht genommen (Metalle und Maschinen, Chemische Industrie, Auskunftslehre, Termingeschäfte, Deutsches Zahlungswesen unter Berücksichtigung des Lebensversicherungs- und Scheidungsrechts a.) sowie ferner über einzelne Handels- und Verkehrseinrichtungen der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin.
 b) Buchhaltung. Leitner: Bilanzkunde (mit Übungen) 3; Buchhaltungsübungen. — Calmes: Einführung in die Buchhaltung und Bilanzlehre, mit Übungen (für Anfänger) 3; Fabrikbilanzen 1*. — Schär: Buchhaltungsseminar für Vorkurste 2.
 c) Kaufmännische Arithmetik. Schär: Kaufmännische Arithmetik 2. — Leitner: Kalkulationslehre 2. — Obst: Methoden und Hilfsmittel der kaufmännischen Arithmetik 1*.
 d) Handelswissenschaftliches Seminar (Schär und Leitner). — Hecht: Kolloquium über Organisation und Technik der Exportgeschäfte 1.
3. Volkswirtschaftslehre und verwandte Fächer einschließlich Kolonialwesen und Versicherungslehre. Sombart: Allgemeine Nationalökonomie 4; Die Genesis des modernen Kapitalismus 1*; Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar 2. — Jastrow: Gewerbe- und Handelspolitik 2; Schutzzoll und Freihandel 1*; Kolloquium über wirtschaftliche Tagesfragen (f. Vorkurste) 2. — Bendix: Der Geldmarkt und seine Organisation in Deutschland, England, Frankreich und Nordamerika 1*; Übungen für Anfänger und Vorkurste je 1. — Kriele: Aufgaben und Wirkksamkeit wirtschaftlicher Interessengruppen 1*. — Albrecht: Wohlfahrtsversicherungen 1*. — Crüger: Genossenschaftsrecht 1*. — Rahts: Handelsstatistik 1*.
 Kolonialwesen. Dunker: Die deutschen Kolonien 1*. — v. Luschan: Völkerkunde der deutschen Schutzgebiete (mit Lichtbildern) 1*. — Köbner: Kolonialpolitik des Deutschen Reiches und der fremden Staaten 1*. — Rohrbach: Kolonialwirtschaft 1*.
 Versicherungslehre. Manes: Grundzüge der Versicherungswissenschaft (Allgemeine Versicherungslehre) 2; Arbeitsversicherung 1*. — Hager: Recht des Versicherungsvertrages 1*. — v. Liebig: Die hauptsächlichsten Zweige der Privatversicherung 3; Praktische

Übungen im Versicherungswesen 1. — v. Borkiewicz: Vermögensrechnung mit Übungen 2.
4. Rechtswissenschaft. Eitsbacher: Bürgerliches Recht 3*; Zivilprozess und Zwangsvollstreckung (mit Übungen) 2; Konkursrecht 1*; Die Arbeiterfrage als Kultur- und Rechtsproblem 1*; Juristische Übungen für Anfänger 2. — Heilbron: Handelsrecht 4; Grundzüge des Familien- und Erbrechts 1*. — Preuss: Deutsches Staatsrecht 2; Das Steuerwesen des Reichs und Preussens 2; Geschichte der politischen Theorien 1*. — Meyer: Wechselrecht 1*. — Oesterleib: Patentrecht 1*. — Eger: Eisenbahnrecht 1*.
5. Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftsgeschichte. Dunker: Allgemeine Wirtschaftsgeographie 3. — Schlüter: Geographie von Asien 2. — Hoeniger: Allgemeine Handelsgeschichte unter Berücksichtigung der walthistorischen Beziehungen 1*. — Marcuse: Astronomische Geographie, besonders Gestalt, Größe und Dichte der Erde, in allgemeiner Darstellung mit Lichtbildern 1*; Einführung in die Instrumentenkunde, insbesondere die Vermessung und Ortsbestimmung, mit Übungen auf der astronomischen Station der Handelshochschule und mit Exkursionen in mechanische Werkstätten 1*. — Palme: Die wirtschaftlichen Verhältnisse Russlands 1*.
6. Reise und angewandte Naturwissenschaften, Warenkunde, Technologie. Martens: Experimentalphysik und zwar Mechanik, Akustik, Wärmelehre 2; Mechanische Technologie 1*; Elektrizitätslehre 1*; Besichtigung von Fabriken; Praktisch-physikalische Arbeiten für Anfänger 5; Praktische Arbeiten für Geübtere, täglich außer Sonntagen. — Bins: Grundzüge der anorganischen Chemie (mit Experimenten) 2; Chemische Technologie und Warenkunde organischer Stoffe (mit Experimenten) 2; Chemische Grundlagen der Textilindustrie 1*; Chemische Exkursionen, zu noch zu bestimmenden Stunden; Großes chemisches Praktikum, täglich, Sonntags bis 12 Uhr; Kleines chemisches Praktikum für Anfänger 6.
7. Das Handelshochschulseminar für fremde Sprachen. Elementarkurse für Anfänger im Englischen, Russischen, Spanischen und Italienischen; Mittel- und Oberkurse im Englischen, Französischen, Russischen, Spanischen und Italienischen; Deutsche Sprachkurse für Ausländer. Bei ausreichender Beteiligung werden auch Kurse in anderen lebenden Sprachen eingerichtet.
8. Theorie und Praxis des kaufmännischen Unterrichts. Dunker: Kaufmännisches Unterrichtswesen in Deutschland 1*; Seminar für Handelslehrer I 2; Seminar für Handelslehrer, praktische Lehrtätigkeit in den kaufmännischen Fortbildungsschulen.
9. Allgemeine wissenschaftliche Ausbildung. Frischeisen-Köhler: Schopenhauer und Nietzsche 1*. — Herrmann: Lessings Leben und Schriften 1*. — Hoeniger: Deutsche Reformations- und Gegenreformation in sozialgeschichtlicher Beleuchtung 1*. — Just: Die Kunst in den romanischen Ländern vom 16. bis 18. Jahrhundert (m. Lichtbildern) 1*. — Mothesius: Entwicklung und Probleme des modernen Kunstgewerbes (m. Lichtbildern) 1*. — Saenger: Ausgewählte Kapitel aus der englischen Kulturgeschichte d. 19. Jahrhunderts 1*.
10. Fertigkeiten. Coprian: Stenographie (System Stolze-Schrey).
 Erste Immatrikulation: Dienstag, den 15. Oktober — Beginn der Vorlesungen: Montag, den 23. Oktober.
 Der Rektor: Prof. Dr. Jastrow.

Seite 16 "Dresdener Nachrichten" Seite 16
 Dienstag, 16. Juli 1907 Nr. 105

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Baustelle
 Offenaustraße, 1010 Qm, 10000 M. unter 4000 M. wert. Dr. L. 008 in b. Stadt d. 24
 Gutgehender neuer **Landgasthof**, nahe Gehirnsplatz mit Saal, Turnhalle, Garten, Tennisplatz bei 18000 M. Anzahl zu Verkauf Dr. unt. N. 7036 in die Exp. d. Bl. erb. Agenten zweiflos.
Gasthof
 mit Tanz-, Vereinsverkehr, unmittelbar an Bahnh., Strahlenstr. Dampfheizkessel, bei Dresden ist zu verkaufen od. zu verpachten. Anz. 6-10000 M. Bl. Objekt wird angeht. Off. u. E. 2533 "Invalidentank" Dresden.
Schöner Landgasthof
 (sehr günstiger Kauf) an Gaufler in gr. Ort b. Grimma, alles neu, schön u. sehr bequem gebaut, schöner Park, Parkettfußboden, elektr. Beleuchtung, bei Verh. b. billig, günstig und weit unter Wert zu verk., wo viel daran verdient wird. Wä. b. Sei. G. Seifert, Leipzig, Reudnitzstr. 25 b. 1.
Mein Rittergut
 in einem der besten Kreise Schlesiens, 275 Hekt., w. schöner Ernte, großem Viehstand, guten, maßt. Gebäuden, verkaufte ich weg. andauernder Krankheit. 180000 M. Anzahlung. Zuschriften nur von Selbstkäufern mit B. T. 4563 an Rudolf Wofke, Breslau.
Weinböhle.
 Eine schöne Villa m. pracht. groß. Garten ist verhältnismäßig für jed. annehmbar. Preis zu verk. od. auch zu verm. Preisliste bitte Offerten unter C. P. 167 zu f. "Invalidentank" Dresden.
Der Gasthof
 zu Rheinbrunnen bei Bism., mit Reiterhof, ist bei 6-8000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Dr. Fofalrichter Bismarck, Bismarckstr.

Villa,
 eine der schönsten am Platz, vor 3 Jahren modern neu gebaut, anerkannt bevorzugteste Lage in dem herrlichen Kurort Oybin bei Zittau i. Sa., mit vollständiger Rundst. 8 Zimmern, Speisek., Garberob., viele, Bad, großer, kompl. Küche u. mit großem Garten, billig zu verkaufen. Die Villa ist herrschaftlich, modern, neu u. kompl. eingerichtet, bis in die kleinsten Details sofort bewohnbar, ohne jede Renovierung. Preis 45000 M. Nähere Angaben, Photogr. u. durch den Besitzer Richard Nedon, Zittau i. Sa.
Mühle-Verkauf od. Verpachtung.
 Eine in romantischer Gegend in sehr gutem Zustande erhaltene Mühle, 4 Kilom. von der Bahnhofstation Seifhenn und 8 Kilom. von Bangen, mit ca. 30000 Einwohner und guten Stößen, Leistung wöchentlich 200 Str., mit 20 PS. ausfallendem vollwertigen Mälzer und 14 Scheffel schöner aufbeubarer Ernte. Ist preiswert sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Auch eignet sich die Mühle für Industrie, da 3 Arbeitskräfte, Maschinenraum, genügend zum Gerbholz fahrende Ränne und schöne geräumige Wohnung vorhanden sind. Anzahl. 10-15000 M. Ausf. er. Direktor Bär, Kitzsch i. Z.
Zu verkaufen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
 im Mühlstädt (Sachsen) mit Gleisanchluss. Landesbrandkasse für Gebäude 61000 M. Maschinenversicherung 30350 M. 41100 M. Anteil mit 2-3500 M. Baierstr. 25. Lokomotive. Großer Modellexp. Anlage eignet sich auch für jedes andere Unternehmen. Geschäftliche Zins 140000 M. Preis 75000 M. Näheres durch den Besitzer: Spar- und Vorkehrverein zu Glasbütte (Sachsen).
 In einer Provinzialstadt Sachsens, mit reichem Geschäfts- und Touristenverkehr und reicher, vielseitiger Industrie, soll das am Markt und 10 Min. von der Bahn gelegene
Hotel und Restaurant,
 1. am Plage, wegen Todesfalls des Besitzers verkauft werden. Beste guter Fremdenverkehr, reges Restaurationsgeschäft. Beste Offerten unter L. 7032 Exped. d. Bl.
Grundstücks-Verkauf.
 Das in Zwidau i. Sa. (Sitz der Kreisbauernschaft und vieler sozial. Behörden, Mittelpunkt eines großen Kreises dichtbewohnter Dörfer mit großer Molkerei- und Textilindustrie), Ecke des Hauptmarktes, an der Haltestelle der elektrischen Bahn, in allerster Geschäftsflage gelegene Grundstück ist erbpachtungs- halber alsbald zu verkaufen.
 Das Grundstück, welches durch einen Neubau zu erziehen sein würde, eignet sich infolge seiner ausgezeichneten Geschäftslage hauptsächlich für ein Warenhaus od. großes Restaurant mit Café, Bank usw. Es ist die Möglichkeit gegeben, durch Anschluß von Nachbargrundstücken eine günstige Verwertung des Gesamtareals herbeizuführen. Näheres Auskunft an kapitalfrüchtige Verkäufer unter L. 7032. Reichsanwalt Härtel in Zwidau i. Sa.
In Langebrück,
 beste Lage, soll eine in bestem Zustande befindliche Zins-Villa mit schönem Obst- und Tiergarten für den billigen Preis von 50000 Mark verkauft werden durch Johannes Benad, Dresden, Straußstraße 10.

Grosser Gasthof
 wird sofort an zahlungsfähigen Käufer verkauft. Off. bitten man in der Expedition dieses Blattes unter E. 25599 niederzuliegen.
Villa
 in Luftkurort bei Dresden billig zu verkaufen. Eignet sich vorzüglich zum als Einfam.-Villa herrsch. Sommerfr., wie auch als sehr rentable Pension. Zeitl. gel. Nundst. über halb Sachsen, ca. 3000 qm Garten m. Gartenhaus, Wasserl., elektr. Licht, Zentr.heizg., u. d. h. unt. D. N. 2344 an Rudolf Mosse, Dresden.
Meierei-Grundstück
 ist unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. mit B. Q. 51 Exp. d. Bl. erbeten.
Landhaus
 mit dem Teile einer Baustelle in belebt. Vorort Dresden, kaufpreis 26000 M. zu verkaufen. Anzahl. 3000-6000 M. Offerten nur von Selbstkäufern erbeten unter E. A. 250 a. d. "Invalidentank" Dresden.
Eine Kottgehende Landschmiede
 mit ca. 12 Scheffel Reich, reichl. lebend u. toten Inventar ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Alles Nähere beim Besitzer in Zschorn bei Lommatzsch Nr. 20.
Schönes Miethaus
 in Seidenau,ständig vollverm., bei feig. Mietvertrag zu Verkauf. Off. u. R. 0827 Exp. d. Bl.
Verkaufe mein Hotel und Garten-Etablissement,
 Mitte der Sächl. Schweiz, für Selbstkostenpreis, gute Hypothek oder kleines Landhaus wird mit angenommen. Off. u. S. 25306 Exp. d. Bl. erbeten.
Kleine Gärtnerei
 oder dazu geeignetes Land zu pachten gef. in Dresden-Nord. Offert. erbet. unt. A. B. 21 Postamt 23.
Verkaufe m. in Sächl. Schweiz gef. Hotel mit Saal,
 köstl. Sommer- u. Wintergeb., nehm. außer bar Objekt mit an Beg. Off. er. u. D. G. 304 Rudolf Mosse, Dresden.

Die Grundstücke
 in Dresden, Moritzburger Straße 53,
 I. Blatt 95 des Grundbuchs für Reudorf A (Hausgrundstück), Belast. 61000 M., Wert. 69000 M., V. Bl. 80740 M.,
 II. Blatt 14 des Grundbuchs für Reudorf C (Gartenland), Belast. 8000 M., Pachtvertrag 60 M.,
 zum Kaufe über den Nachlass des hiesigen Verstorbenen geb. auf die 85500 M. geboten sind, folgen freihändig verkauft werden. Angebote erbeten an den Konkursverwalter
 Reichsanwalt Dr. Drackmüller, Amalienstraße 4, 1.
Dampfziegelei,
 gutgehende, in Nähe Berlins, ist Familienverhältn. halb. an schnell entschlossenen Käufer abzugeben. Tonlager lange Jahre ausreichend. Jahresproduktion vier Millionen. Anz. mind. 50 Mille. Offerten erbeten unter F. U. 5305 an Rudolf Mosse, Berlin SW.
Habe zu verkaufen:
 Ueber 60 Güter und Wirtschaften, über 60 Gasthöfe und Restaurants, auch bes. zu verpachten, mehrere Zinshäuser und Villen, 1 Haus in Pretnitz bei 1500 M. Anzahl. für 9000 M. u. Näheres durch Bruno Löwe, Großhühndorf in Sachsen, Fernsprecher Nr. 37.
Kaufe schuldenfreie Villa
 bei 80000 M., wenn mein Zinshaus mit 1 Hypothek in Suhl, genommen wird. Offerten unter D. G. 2338 an Rudolf Mosse, Dresden.
Gasthofs-Verpachtung.
 Verpachte sofort meinen Gasthof in Nähe Dresden's hab. Altred. halber. Abget. durch Bruno Löwe, Großhühndorf, Sächs. d. 502.
Landgasthof
 v. tücht. Wirt zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Exp., Anzahlg. erbet. unt. E. L. 260 in den "Invalidentank" Dresden.
Hotel und Restaurant
 in reiner Kurort Nähe Dresden. sofort unt. sehr günst. Beding. veräuß. Kostenf. b. Wandauf. Wandaufstr. 10, v. Z. 6908.
Gasthof, Ref.-Grd.,
 nicht groß, laufe ich, wenn solch. Daus angeht, wird. Agt. fort. Off. u. D. G. 88 Exp. d. Bl.
 Reizend geleg., neue, moderne **Einfam.-Villa,**
 v. Wöhlnitz b. Dr. Remmerbergstr. 11 ist bef. beab. für 36 Mille veräuß. 2 u. 4 Zim. v. elektr. u. Staatsbahn Weintraube. Nur 45 % Gem.-St.
Tüchtiger Wirt sucht Gasthof, Restaur., Kantine
 zu pachten, ohne Inventar. Off. Off. unt. F. E. 274 erb. "Invalidentank" Dresden.
Pachte Gasthof
 oder Saalgeschäft, bei möglicher Anz. auch Kauf. Ueb. auch von Brauerei. Habe mehr Geschäfte mit Erfolg bewirtschaftet. Gutes Ven. und Ref. Kautionsfähig. Agenten nutzlos. Angebote mit nachweisbarem Umsatz u. Schiffe unter F. B. 272 erb. "Invalidentank" Dresden.
Kaufe Villa, Landhaus,
 wenn vorzüglich ohne Anz., bei pünktlicher Einzahlung. Angebote unter F. B. 272 erb. "Invalidentank" Dresden.
Schönes Gut,
 61 Hekt., 2 Wä. viel Vieh, altertand. Wä. Wein. Grund. 30000 M., Anz. 15000 M., ist altertand. billig für 80000 M. zu verk. Wä. Dautz, Galtzof Raußitz b. Rostock
 Reg. Uebem. gr. Dresden. Zins. W. will ich meine solch. **Einfamilien-Villa,**
 an elektr. Bahn u. Bahnh., nächste Nähe Dresden, m. herrl. Ausf. u. schön. Lage, Schnell mit Berlin f. nur 17 500 M. verk. Bad, elektr. Licht, Wasser, keine Streifenverm. Off. Anfr. unt. E. S. 265 "Invalidentank" Dresden.

Die Ferien! Ferien! Mit welchem Jubel seitens der Kinder werden dieselben begrüßt, wie mancher kleine Schulbesucher freilich schon lange vor Beginn der freien Sommerwochen jeden Tag im Kalender einen Datum aus und bittet seine älteren Geschwister, ihm auf Stunde und Minute genau auszurechnen, welche Spanne noch fehlt bis zum Schlußjahr. Und mit den Kindern freuen sich die Eltern und denken sich aus, welche Freuden sie an ihren Kleinen haben werden, die dann im Gefühle voller Freiheit den Bächerstaub von sich schütteln dürfen. Endlich kommt der erste Ferientag heran. Uebermüht schleudert der Knabe seinen Kragen in die Ecke, heiter singend eilt das Mädchen herbei und nun beginnt die langersehnte Zeit der Ruhe. Wie verschieden aber genießen die Kinder ihre Ferien! Da gibt es Eltern, die den teuersten Landaufenthalt wählen, die kostbarsten Toiletten für sich und ihre Sprößlinge einpacken und dann im kaskadenreichen See, Bade oder Kurorte die Zeit zubringen. Da werden die Kinder in sämtliche Konzerte mitgenommen, die Reunions müssen sie natürlich auch besuchen, weil Pleschen K. und Fritz B. ebenfalls dort sind, und trotz aller Vergnügungen, die ihnen aus den besten Absichten geboten werden, sind die Ferien für sie keine wahre Erholung. Die Freiheit, das sorglose Umhertummeln, die frohen Spiele, bei denen die Kleinen nicht sich daran denken müssen, ob es sich auch schickt und ob die schönen Kleider nicht verdorben werden, das bildet die Sehnsucht eines jeden Kinderherzens! Einmal tun dürfen, was sie wollen, ungewungen und natürlich in jugendlichem Frohsinn springen, laufen, sich beschäftigen, wie wenigen wird dies geboten! Und doch besteht der erzieherische Wert der Ferien gerade darin. Das Kind soll in guter Luft sich körperlich und geistig erproben, damit es dann, wenn der erste Schultag wieder zur Pflicht ruft, mit neuer Kraft und neuem Eifer an die Arbeit gehen kann. Jeder Mensch verlangt nach Ausspannung, um so mehr das Kind. Durch die Forderungen der Schule bleibt wenig Zeit zum Genießen der schönen Gotteswelt, zu Vergnügungen und Ausflügen. Das alles soll in den Ferien nachgeholt werden. Dann ist die Natur am herrlichsten und wie viel lernt ein Kind bei seinen Wanderungen mit Eltern und Geschwistern durch Wald und Feld, über Berg und Tal! Der Sinn für das Große, Gewaltige der Schöpfung wird geweckt im Anblick der blühenden Blumen, der reisenden Kornfelder; manches lehrreiche Wort über Zweck und Nutzen der ein-

zelnen Pflanzen läßt sich in die fröhliche Unterhaltung swanglos einfließen und besonders den Stadtkindern, die oft so wenig von dem Leben außerhalb ihrer Mauern wissen, bringt die Anschauung des in der Schule im Naturgeschichtsunterricht Gelernten, das sich nun lebendig vor ihnen darstellt, einen nicht zu unterschätzenden Nutzen. Auch der Sinn für das Ästhetische, Friedliche, das sich a. B. an stillen Abenden, wo der Dikt mit seiner Herde beim Klären der Glocken durch das Dorf heimwärts zieht, dem Gemüt unvergänglich einprägt, wird geweckt und entwickelt und das alles gleichsam spielend, ohne daß die Kinder es merken, daß sie etwas lernen. Und wie schön sind die Tage, an denen sie sich ihren Lieblingsbeschäftigungen hingeben dürfen! Bei schlechtem Wetter bietet das Zimmer genug Freuden, wenn auch anderer Art. Die Mädchen nähren für ihre Puppen, oder fochen auf den kleinen Sparherden, die Knaben vertiefen sich in Indianergeschichten und Kriegserzählungen, bis dann ein gemeinschaftliches Spiel wieder Abwechslung bringt. An solche Ferien wird jeder gern zurückdenken, auch wenn sie schon jahrelang hinter ihm liegen. Aber eins, der Schrecken der Eltern und Kinder, die Ferienaufgaben, die müssen auch zu ihrem Rechte kommen. Da heißt es vor allem, mit Eifer und Mut an die Arbeit gehen, jeden Tag etwas daran tun und erst die Pflicht, dann das Vergnügen! So schlimm, wie man sich die Ferienaufgaben meistens vorstellt, sind sie gar nicht, und wo sie aufgegeben worden sind, da weiß der Klassenlehrer wohl, warum er es getan hat. Bieweil wird nämlich in der Ferienzeit von dem mühsam im Schuljahre Gelernten auch wieder vergessen. Nur darf man nicht, wie es auch oft genug vorkommt, die letzten paar Tage dazu benutzen wollen, das ganze Pensum in aller Eile fertig zu machen! Persönliche Eltern sehen darauf, daß von Anfang an daran gearbeitet wird und die Kinder dies fleißig und genau tun. — Und nun wünsche ich allen, gleichviel ob sie irgend eine Sommerfrische besuchen, oder ob sie beiheiden zu Hause bleiben, von Herzen Frohliche Ferien!

A. v. Tümping.

Spruch.

Man kann sich durch den Umgang mit einem einzigen, feinfühligsten Menschen schädlich halten, aber auch unthätig machen für die übrigen Ansprüche des Lebens.

Marie-Magdalen.

See-Novelle von Graf Hans Bernstorff. (Manuskript verboten.)

Am Kai des Kaiserhafens in Bremerhaven lag der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ fertig zur Ausfahrt. Es konnte höchstens noch eine Viertelstunde dauern, bis die Flut so weit gestiegen war, daß die Schiffe ohne Gefahr abfahren konnten. An das Geländer des Promenadendecks gelehnt stand ein junger Mann von etwa dreißig Jahren und unterhielt sich lebhaft mit mehreren Seeoffizieren in Uniform. „Herr Kapitänleutnant, wenn Sie mich brauchen können, schreiben Sie mir! Ich komme raus, und wenn ich um das Kommando nach Berlin betteln gehen sollte!“ rief einer von ihnen, ein ganz junges Herrchen, den höchstens seit einem Jahre die Ärmelkante des Offiziers drückten, vom Kai zum Schiff hinan. „Das lassen Sie nur sein bleiben!“ entgegnete der Angeredete. „Ein Kommando, das sich einer befehligt, pflegt meist das Gegenteil von dem zu sein, was sich der Betreffende erhoffte und gewünscht hat.“ „Ich führe aber verdammt gern unter Ihnen als erster Offizier! Diese greuliche Kleinwasserwirtschaft bei der Matrosen-Artillerie habe ich satt!“ rief der Jüngere dagegen. „Lieben Sie keinen Unfug, Benjamin,“ verlegte der neben ihm stehende. „Sie sind ja noch nicht mal ein halbes Jahr dabei! Du Riese, mach Deine Sache draußen auf!“ wandte er sich dann an den Abreisenden. „Schlag nicht mehr Blide tot, als nötig ist, aber vor allen Dingen, laß Dich nicht selber tothschlagen!“ „Na, da müßte ich ja wohl auch dabei sein!“ meinte darauf der Kapitänleutnant und richtete sich auf, langsam die Arme redend.

Es war eine geradezu herkulisch gebaute Gestalt, auf welche die Bezeichnung Riese durchaus paßte. Ten Schultern und Armen sah man es, auch ohne daß sie eine Probe davon ablegten, an, daß ihnen eine außergewöhnliche Kraft innewohnte, und der Kapitänleutnant Jels war in der ganzen Marine als einer der stärksten Offiziere bekannt. Der kleine Benjamin, wie er allgemein genannt wurde, öffnete gerade den Mund, um noch etwas zu sagen, da schritt ihm der brüllende Ton der Dampfpeife das Wort ab. Die Schiffe hatten sich geöffnet, und rasch wurden die letzten Leinen gelöst, welche den gewaltigen Schiffsrümpfen noch hielten. Ein Schleppdampfer nahm die dicke Troße an Bord, und langsam setzte sich der Koloss in Bewegung. Mit den wenigen Zuschauern, welche der Abfahrt des Dampfers beizuwohnten, wanderten auch die Seeoffiziere bis ans Ende des Kais, und der kleine Benjamin schrie: „Müßliche Reize und viel Vergnügen! Sie haben keine Fracht an Bord! Kapitänleutnant Jels soll leben! Durra!“ Die Kameraden stimmten ein, schwenkten die Mützen, riefen noch „Adieu! Adieu! Gruß an die Kameraden draußen!“ und das letzte Wort, was der Kapitänleutnant Jels in dem allgemeinen Tumult noch vernahm, war der Zuruf: „Verlobe Dich nicht, sondern komme heil wieder!“

Unwillkürlich flog ein Rächeln über sein Gesicht, doch zum Antworten fand er keine Zeit mehr. Der Bug des Dampfers war von dem Schlepper herumgeholt. Die Troße wurde losgeworfen. Die Dampfpeife brüllte und die gewaltigen Doppelschrauben setzten sich in Bewegung. Anfangs langsam, dann schneller, immer schneller glitt das Riesenschiff dahin. Ten Detektor schickte der Seeoffizier noch einen besonderen Gruß. Zwei Jahre lang hatte er als Kompaniechef bei der Matrosen-Artillerieabteilung dort gewirkt und exakter, und der Dienst war ihm lieb gewesen. Jetzt fuhr er als Passagier eines Nord-Dampfers vorüber, um über Amerika in die Südee zu gelangen, wohin ihn ein plötzlicher Befehl als erster Offizier des „Pinguin“ kmdte. Sein Vorgänger war dem Fieber erlegen! „Ich hatt's ruhig noch ein Jahr bei der Truppe ausgehalten!“ dachte Karl Jels. „Aber die Südee ist auch nicht schlecht!“ Dabei schänderte er langsam vom Heck des Dampfers, von wo aus er den Zurückbleibenden zuletzt zugewinkt hatte, wieder nach mittschiffs. Auf halbem Weg mußte er an zwei Damen vorüber, welche in eifriger Unterhaltung begriffen waren, bei seinem Näherkommen aber schwiegen und ihn mit unbefangener Neugier muster-



Advertisement for März-Glöckchen Wasch-Extrakt. Includes text: 'Ding an sich', 'Dagegen', 'für denselben Haushalt', and a price list for various quantities.



Advertisement for Möbel-Hesse, Rosenstrasse 45, featuring 'Solide Möbel' and 'Möbel-Hesse'.

Advertisement for H. Hensel, Zinzendorfstrasse 51, featuring 'Strohüte' and 'Saison-Ausverkauf zu extra billigen Preisen'.

Advertisement for Streitsachen, featuring 'Adler-Automobil' and 'Menstruationspulver Exisha'.

Advertisement for Adler-Automobil, featuring 'Vierzylinder, 16 PS, wie neu, geräuschlos laufend'.

Advertisement for Menstruationspulver Exisha, featuring 'Nur echt mit nebenstehendem Bild'.

Advertisement for 16 Musterküchen, featuring 'modern - solid - billig'.

Advertisement for Vesteigerung wegen Konkurses, featuring 'Kontor-Einrichtung' and 'Städtisches Eisen-Moor-Bad'.

Advertisement for Doktor Niessens, featuring 'Kopfschmerz' and 'Migräne-Pastillen'.

Advertisement for Piano, featuring 'freuzant, Aufst., herrl. Ton, wie neu, bill. zu verk.'.

Advertisement for Städtisches Eisen-Moor-Bad, featuring 'Schmiedeberg' and 'Preiskrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung'.

Advertisement for Pianinos, featuring 'Vollständige Ladeneinrichtung' and 'Doktor Niessens'.

ten. Sie waren einfach, aber elegant gekleidet. „Mutter und Tochter!“ konstatierte Karl Fels nach einem flüchtigen Blick auf die beiden. „Oder ältere und jüngere Schwester! Jedenfalls sehr nahe verwandt!“

Als er vorbei war, fühlte er instinktiv, daß jene ihm nachblickten, und so machte er in einiger Entfernung von ihnen Halt und sah sich, scheinbar das Wasser betrachtend, um. Richtig, da standen sie, und aus dem lebhaften, wenn auch für ihn unhörbaren Gespräch schloß Kapitänleutnant Fels, daß sie sich über seine Person unterhielten. Vergebens suchte er aber nach einer Ursache, durch welche er das Interesse der Damen erregt haben könnte, denn persönliche Eitelkeit lag ihm vollkommen fern. Vergebens suchte er auch in seinem Gedächtnis, ob und wo er den beiden schon mal im Leben begegnet wäre, aber er konnte sich durchaus nicht darauf besinnen. Sie waren ihm völlig fremd.

Als der berühmte Sand-Leuchtturm in Sicht kam, ging Fels auf die Kommandobrücke, wozu ihm als Seemann der Zutritt von dem Führer des Dampfers Kapitän Hansen bereitwillig gestattet war, und blieb so lange oben, bis es Zeit war, sich zum Essen zurecht zu machen. Im großen Speisesaal wies ihm der Oberkellner seinen Platz unweit des Kapitäns an der Haupttafel an, und als er sich nach einem flüchtigen Rundblick im Saal sehnte, fand er sich den beiden Damen gegenüber, von denen die Ältere ihn mit leisem, kaum merkbarem Kopfnicken begrüßte, was er mit einer Verbeugung erwiderte. Bei seinem etwas erkannten Blick übertraf ein leichtes Eröfnen des Gesichtes der Jüngeren, und Karl Fels machte die Entdeckung, daß sie auffallend hübsch war. Besonders frappierte ihn das helle Blau der Augen in dem von fast schwarzem Haar umrahmten, bräunlichen Gesicht. Aber auch das Haar selbst erregte seine Aufmerksamkeit und Bewunderung, da es, ganz unmodern, in zwei dicken Zöpfen zu einer Krone aufgesteckt war. Nach einigen verflohenen, vergleichenden Blicken kam Karl Fels aber doch zu der Ueberzeugung, daß er Mutter und Tochter vor sich habe, und damit stimmte auch das Verhalten der beiden zueinander.

Während die übrige Tischgesellschaft sich größtenteils schweigend verhielt, unterhielt sich Fels mit Kapitän Hansen über allerlei Seemannsangelegenheiten und kümmerte sich um sein Gegenüber fast gar nicht mehr. Mehr Aufmerksamkeit widmete er dagegen den vortrefflichen Speisen und als mit echtem, gesundem Seemannshunger. Dann rief er nach Beendigung der Mahlzeit auf Deck, um eine Zigarre zu rauchen. Bebaglich blies er den Rauch von sich und gelangte zu der Ueberzeugung, daß solche Fahrt auf einem Vondampfer etwas recht Angenehmes sei. „Entschuldigen Sie, daß ich Sie anrede,“ sprach da eine Stimme neben ihm. „Sind Sie nicht Leutnant Fels von der deutschen Marine?“ Der Angesprochene richtete sich auf und sah die ältere der beiden Damen neben sich stehen. „Kapitänleutnant Fels!“ stellte er sich vor, seine Reiseumähe lästend. „Mit wem habe ich die Ehre?“

Ohne diese Frage zu beantworten, fuhr die Dame fort: „Waren Sie nicht vor mehreren Jahren schon einmal in Australien, Herr Kapitänleutnant, und haben Sie nicht dort einen Herrn Dendebriugl kennen gelernt?“ „Allerdings, gnädige Frau!“ entgegnete Karl Fels sehr erstaunt. „Das war vor — vor sieben oder acht Jahren, und der Name Dendebriugl ist mir noch in sehr angenehmer Erinnerung, aber —“ „Ich bin Frau Dendebriugl,“ wurde er unterbrochen, „und dies ist hier meine Tochter Marie-Magdalena!“ „Ah, gnädige Frau, gnädiges Fräulein, das ist mir sehr angenehm, Sie kennen zu lernen!“ rief Kapitänleutnant Fels erfreut. „Im Hause Ihres Mannes habe ich damals äußerst vergnügt und nette Stunden verbracht! Es war eine ganz reizende Zeit auf — auf — wie heißt doch gleich Ihre Besitzung?“ „Magdalens-Hof!“ warf Frau Dendebriugl lächelnd ein.

„Natürlich, Magdalens-Hof!“ rief Fels. „Wie dumm, daß mir das bei Ihrem Namen nicht gleich einfiel, gnädiges Fräulein! Aber Sie beide waren damals verreist, und ich hatte nicht das Vergnügen, Sie kennen zu lernen!“ „Nein, wir waren zu jener Zeit in Deutschland bei meinen Verwandten, von wo wir auch jetzt kommen!“ versetzte Frau Dendebriugl. „Mein Mann hat uns damals sehr viel von den lebenswürdigen deutschen Seemannsangelegenheiten und besonders von Ihnen erzählt, Herr Fels! Ihre Photographie, die Sie ihm geschenkt haben, steht noch immer auf seinem Schreibtisch.“ „Ja viel Ehre!“ meinte Fels bescheiden. „Und mein Mann sagt noch oft: „Das war ein wirklich feiner, netter Mensch, den ich gern mal wieder hier haben möchte!“

„Aber, gnädige Frau, Sie beschämen mich!“ wehrte der so Gelobte ab, doch Frau Dendebriugl ließ sich nicht aufhalten, sondern fuhr fort: „Vor allen Dingen haben Sie meinem Mann, der ein großer Sportliebhaber war, sehr durch Ihre Reiz, und Schießkunst und durch Ihre große Körpergröße imponiert. Das

ist ein junger Riese!“ sagte er oft, und als ich heute bei der Ausreise in Bremen davon von einem der Herren hörte, daß er Sie so anredete, wurde ich aufmerksam und dachte gleich, ob das wohl derselbe ist! Ihr Gesicht war mir schon bekannt vorgekommen, aber nach der Photographie hätte ich Sie doch nicht ohne weiteres erkannt. Damals trugen Sie noch nicht solch patilischen Bart, laden auch nicht so ernst aus!“ „Nun, das ist kein Wunder, gnädige Frau!“ lachte Karl Fels. „Damals war ich ein junger Leutnant, den die Sorgen und Mühsale des Dienstes noch nicht arg drückten, der im Gegenteil die Welt als großes Vergnügungslokal betrachtete und in Magdalens-Hof eine der vergnügtesten Stationen fand! Aber ich muß für meine Vergeßlichkeit und Kurzsichtigkeit um Entschuldigung bitten, daß ich Sie beide nicht wieder erkannt habe, denn Ihre Bilder habe ich oft genug gesehen, und jetzt ist es mir ein Rätsel, daß ich Sie vor allen Dingen nicht erkannte, denn Sie sind völlig unverändert! Ihr Fräulein Tochter freilich —“

„D, das glaube ich wohl!“ mischte sich nun auch die jüngere Dame ins Gespräch. „Papa behauptete damals immer, mein Bild und das von einer Bohnefrange wären gar nicht voneinander zu unterscheiden!“ „Aber nein! Den Ausdruck habe ich wahrhaftig nie von ihm gehört!“ protestierte Karl Fels lebhaft, und als er die schlanke, kräftige Gestalt des jungen Mädchens mit einem rasch präsenden Blick überflog, dachte er bei sich: „Nebenfalls hat sich die Stange dann famos entwickelt.“ Marie-Magdalena aber rief lachend: „Doch, doch! Das wollen Sie jetzt nur nicht eingestehen. Papa hatte allerhand solche schönen Bezeichnungen für mich, doch mit Vorliebe sagte er Staken oder Stange zu mir! Nur wenn ich in irgend einem Entsatzpuls lag, rief er: „Affe, komm herunter!“ „Aber, Marie-Magdalena!“ schalt die Mutter. „Wenn das ein Fremder hört!“ „Wir sind ja allein!“ entgegnete Marie-Magdalena jedoch gleichmütig. „Und außerdem, was schadet's! Jetzt heiße ich ja doch nicht mehr so. Leider!“ setzte sie mit einem kleinen Seufzer hinzu. „Wieso leider?“ fragte Fels belustigt, denn die heitere, ungezwungene Art des jungen Mädchens ausnehmend gefiel. „Weil ich nicht mehr in die Bäume klettern darf,“ versetzte Marie-Magdalena und zog die Mundwinkel ein ganz wenig nach unten. „Aber reiten darf ich,“ fuhr sie lebhaft fort. „Reiten, so viel und so oft ich will. Das ist das schönste Vergnügen, das ich kenne. Ich könnte den ganzen Tag auf dem Pferde sitzen, und je wilder es ist, um so lieber reite ich. Ich reite alle jungen Pferde von Papa. Manchmal heimlich, wenn er's noch gar nicht erlauben will, und das ist dann das Allerhöchste, solch junges feuriges Tier zu händigen, das seinen Kopf nicht beugen will und nicht so gehen, wie es soll. Ach!“

Bei den letzten Worten redete sie ihre Gestalt und streckte die Arme vor, als ob sie die Äugel in der Hand hätte. „Sie reiten doch auch?“ wandte sie sich dann an Fels, der sie mit immer größerem Vergnügen betrachtete. „Gewiß!“ antwortete der Befragte. „Dann reiten wir zusammen aus, wenn Sie zu uns kommen.“ jubelte Marie-Magdalena. „Jeden Tag, und Sie müssen recht lange bleiben!“ „Aber Marie-Magdalena! Wie kannst Du nur!“ verwies sie die Mutter. „Wir wissen doch gar nicht, ob der Herr Kapitänleutnant nach Australien kommt, und ob er dann noch Lust hat, uns zu besuchen!“ „Das ist doch selbstverständlich, gnädige Frau!“ beeilte sich Karl Fels zu versichern. „Ich bin als erster Offizier auf den „Pinguin“ kommandiert und werde Sie mit dem größten Vergnügen besuchen, wenn wir nach Sydney kommen.“

„Das ist herrlich!“ jubelte Marie-Magdalena und streckte ihm beide Hände entgegen. „Dann habe ich doch wieder einen Kavaliere als Begleitung. Papa reitet nämlich nicht mehr viel, weil er nie Zeit hat, wie er sagt, aber ich glaube, mein lieber Pa ist ein bißchen zu bequem geworden und fährt lieber. Und Mama —“ „Kann es mit Dir nicht aufnehmen,“ fiel Frau Dendebriugl ein. „Für das Jagen über Stock und Stein bin ich zu alt.“ „Sie scherzen, gnädige Frau,“ unterbrach sie Fels. „Offen gehalten, ist war anfangs im Zweifel, ob ich nicht die ältere und jüngere Schwester in Ihnen beiden zu finden hätte.“ „Schmeichler,“ drohte Frau Dendebriugl mit dem Finger. „Nein, wirklich,“ sprach sie weiter, „meine Tochter treibt es ein bißchen zu arg. Aber es ist schließlich das einzige Vergnügen, was sie hat, und da lassen wir es ihr. Aber es ist schließlich das einzige Vergnügen unter Pferden aufgewachsen und bündigt jedes Tier. Bis jetzt ist es ja auch noch immer glücklich abgelaufen.“ „Also reiten wir zusammen,“ rief Karl Fels, dem jungen Mädchen die Hand bietend, in die es kräftig einschlug. „Und je toller, je besser.“ „Abgemacht,“ lachte Marie-Magdalena. „Und recht bald!“ „Sobald wir da sind,“ entgegnete Fels. „Wie gedenken Sie zu reisen, gnädige Frau?“

(Fortsetzung folgt.)

AUSSTELLUNG

VON

WEISSWAREN UND WÄSCHE.

NACHSTEHENDE, BESONDERS PREISWERTE POSTEN, WELCHE AN DEN MASSGEBENDEN FABRIKPLATZEN DES ELSASS EINGEKauft, SIND IN DEN SCHAUFENSTERN AM ALTMARKT UND KREUZKIRCHE AUSGESTELLT.

1 POSTEN ELSÄSSER HEMDENTUCH UND RENFORCE.

METER Mk. —.42, —.48, —.50, —.55, —.58, —.60, —.62, —.65, —.68, —.70, —.72, —.75, —.80, —.85.

1 POSTEN STANGENLEINEN UND DAMAST.

METER . . . 84 cm breit Mk. —.65, —.75, —.80, —.90, 1.10, 1.20, 1.30, 1.50, 1.80, 2.20.
130 cm breit Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.35, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40, 3.20.

1 POSTEN BARCHENT UND PIQUÉ.

METER Mk. —.56, —.60, —.65, —.68, —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.60.

FERNER:

1 POSTEN DAMENHEMDEN MIT HANDGESTICKTER PASSE.

ANSTATT Mk. 2.25 FÜR Mk. 1.50.

RENNER

Altmarkt.

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.